

REDAT.kredit

Berichtserstellung mit dem List&Label Berichtsdesigner

Inhalt

1	Der List&Label Berichtsdesigner	4
1.1	Der Aufruf des Berichtsdesigners.....	5
1.1.1	Aufruf für Engagementberichte	5
1.1.2	Aufruf für Tabellenreports (Gesamtreports).....	9
1.2	Berichte erzeugen (auf Basis bestehender Berichtsvorlagen)	10
1.3	Erstellung eines Beispielberichts (Engagementreport)	11
1.3.1	Berichtstitel gestalten	11
1.3.2	Grafiken/Logos hinzufügen	15
1.3.3	Fußzeile gestalten.....	16
1.3.4	Liste der Einzelkreditnehmer erstellen	18
1.3.5	Zwischenüberschriften einfügen	26
1.3.6	Überschriften für Tabellen ohne Inhalt.....	29
1.3.7	Sortierung in Tabellen	30
1.3.8	Elemente kopieren	30
1.3.9	Tabellen mit Bedingungen.....	31
1.3.10	Tabellen mit mehreren Zeilendefinitionen für Datenzeilen.....	34
1.3.11	Texte mit Formatierungen (RTF-Texte)	38
1.3.12	Umbruch vor und innerhalb von Tabellen	41
1.3.13	Nummerieren und Zählen	42
1.3.14	Berichtskopf erstellen.....	44
1.3.15	Tabellen mit gemischten Inhalten und Bedingungen	47
1.4	Erstellung eines Beispielberichts (Tabellenreport)	57
1.4.1	Tortendiagramm erstellen.....	57
1.4.2	Balkendiagramm erstellen.....	63
1.4.3	Tabellen und Diagramme kombinieren.....	67
1.5	Erstellung eines Beispielberichts „Mängelliste“ (Tabellenreport)	71
1.5.1	Variante 1: Verwendung der Einzeltabelle.....	72
1.5.2	Variante 2: Verwendung der verketteten Tabelle.....	75
1.6	Bericht drucken/exportieren.....	76
1.7	In Berichten verfügbare Daten	79
1.7.1	Datentabellen für Engagementreports	79
1.7.2	Datentabellen fürTabellenreports (Gesamtreports)	79

1 Der List&Label Berichtsdesigner

Bei dem List&Label Berichtsdesigner handelt es sich um eine externe Komponente, die in REDAT.kredit integriert ist. Damit können Berichtsvorlagen erstellt werden, die später immer wieder für Engagementreports bzw. Tabellenreports verwendet werden können. Die graphische Gestaltung des Berichts lässt sich dabei sehr detailliert festlegen.

Erstellte Berichtsvorlagen sind allerdings abhängig von ihrer Datengrundlage, d.h. eine Berichtsvorlage für einen Engagementreport lässt sich nicht zur Ausgabe eines Tabellenreports verwenden und umgekehrt. Auch wenn sich Ihre Datengrundlage ändert (es ändern sich z.B. die verfügbaren Spalten zu Konten) ist ggf. eine Anpassung der Berichtsvorlagen erforderlich.

Zur Speicherung der Berichtsvorlagen lassen sich in den Einstellungen unter *Reporting* zwei Verzeichnisse vorgeben – das *Engagementreportdesignverzeichnis* und das *Tabellenreportdesignverzeichnis*. Technisch wäre es auch möglich, für beide Einstellungen das gleiche Verzeichnis einzutragen – davon ist aber abzuraten, um einer Verwechslung der erstellten Berichtsvorlagen vorzubeugen.

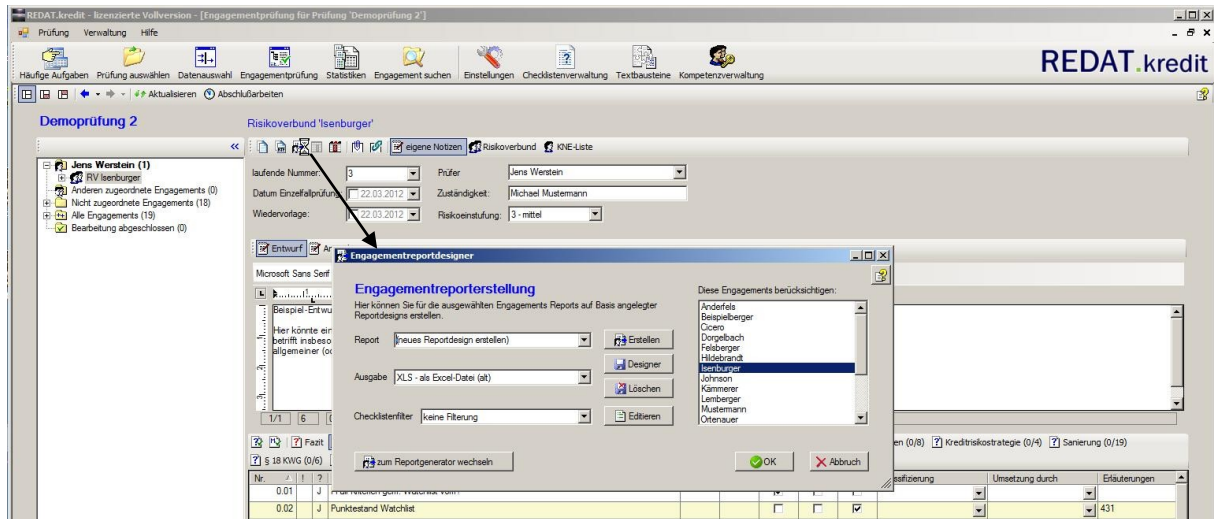
Die erstellten Berichte können auf verschiedenen Wegen ausgegeben werden, so z.B.

- Drucker
- Als PDF
- Als Excel-Datei – sowohl „alt“ (xls) als auch „neu“ (xlsx)

1.1 Der Aufruf des Berichtsdesigners

1.1.1 Aufruf für Engagementberichte

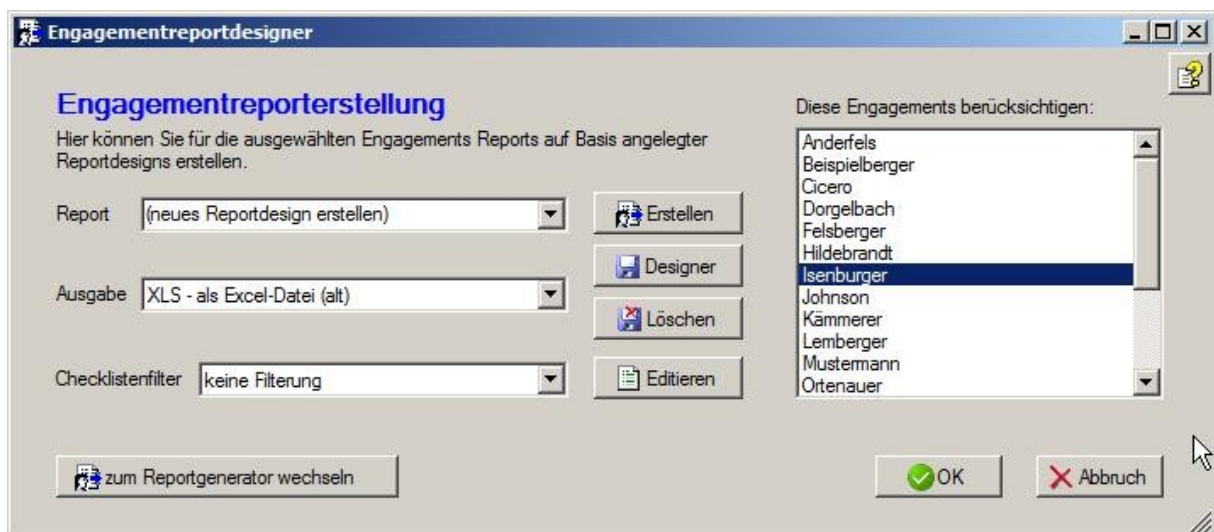
Der Aufruf erfolgt im Engagementprüfungsfenster durch das Icon *Engagementreports erstellen* aus der Toolbar.



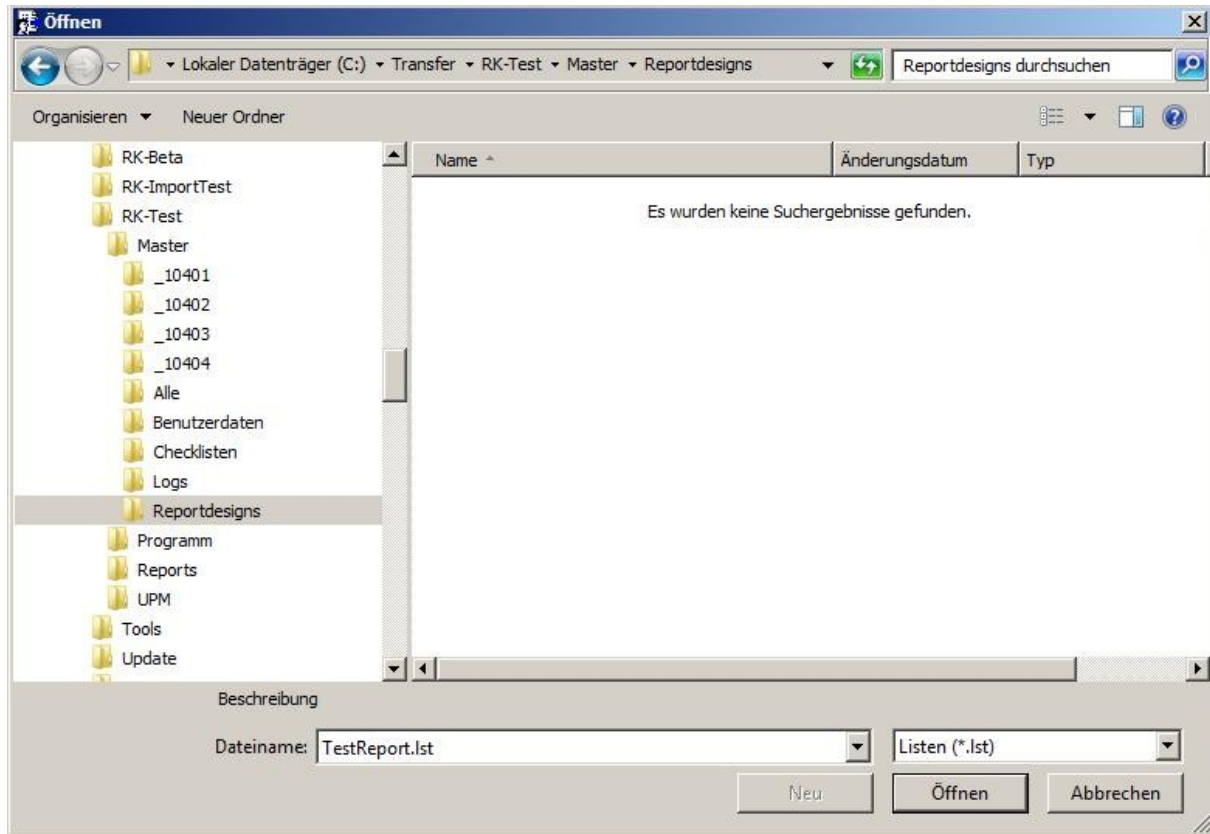
Wenn sich dabei statt dem Fenster *Engagementreportdesigner* das Fenster *Engagementreportgenerator* öffnet, so können Sie über eine Schaltfläche am unteren Rand des Dialogfensters zum *Engagementreportdesigner* wechseln. Von diesen beiden Dialogen wird immer der zuerst geöffnet, der zuletzt zur Berichterstellung verwendet wurde.

Um ein neues Reportdesign zu erstellen, wählen Sie unter *Report* den Eintrag „(neues Reportdesign erstellen)“ aus. Alternativ können Sie hier auch eine bestehende Reportdesign-Datei auswählen, wenn Sie dieses nachträglich bearbeiten möchten. In der Liste werden alle vorhandenen Reportdesigns aus dem Verzeichnis aufgeführt, das in den Einstellungen unter *Reporting/Engagementreportdesignverzeichnis* angegeben ist.

Alle anderen Eingaben werden erst bei der Erstellung von Reports auf Basis des Reportdesigns benötigt. Starten Sie dann den Reportdesigner über die Schaltfläche *Designer*.



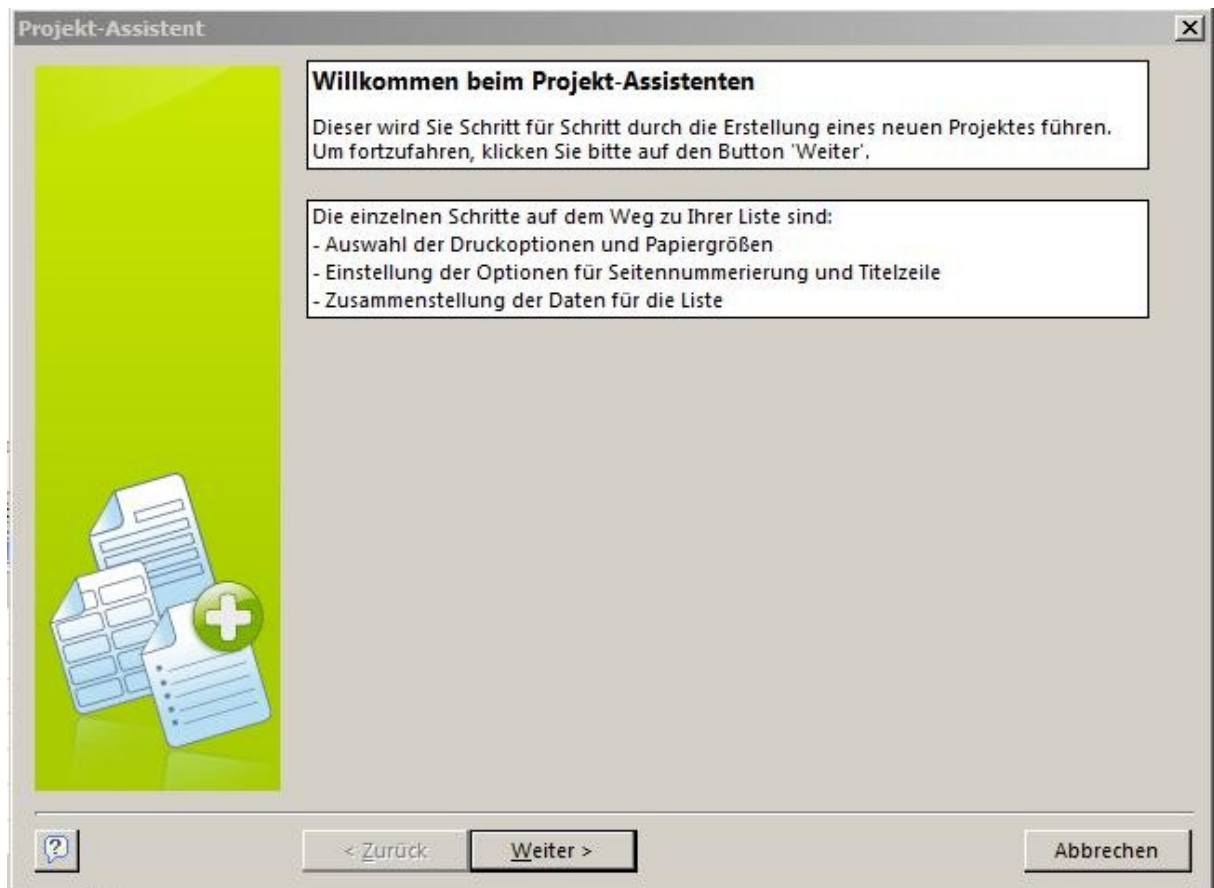
Sie müssen nun einen Dateinamen für das neue Reportdesign angeben – der Dateiextender **.lst* ist dabei vorgegeben. Zur Speicherung wird das Verzeichnis vorgegeben, das in den Einstellungen unter *Reporting/Reportdesignverzeichnis* angegeben ist. In diesem Verzeichnis werden die Reportdesigns später auch gesucht, so daß kein abweichendes Verzeichnis zur Speicherung genutzt werden sollte.



Es startet nun ein Assistent des List&Label Reportdesigners, der einige grundlegende Informationen zum neu anzulegenden Reportdesign abfragt.

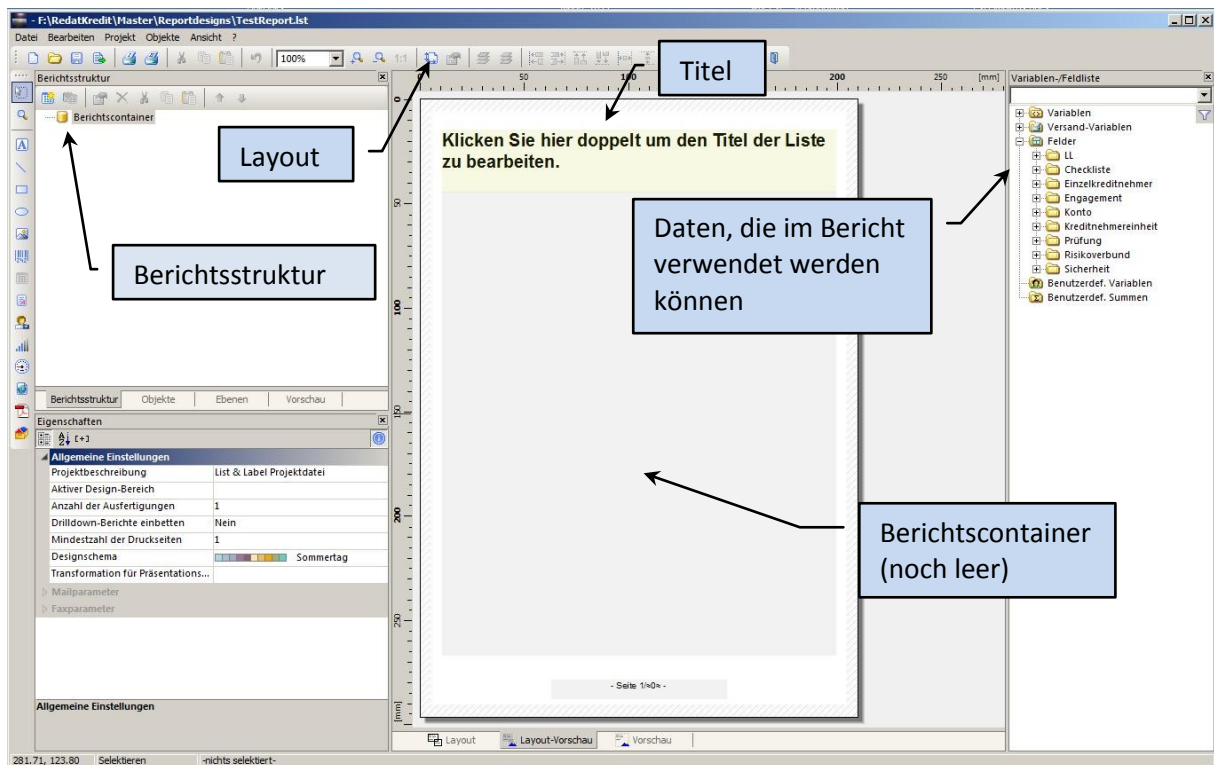
Abgefragt werden insbesondere

- **Welcher Drucker verwendet werden soll und ob dieser für alle Seiten zu verwenden ist**
Sie müssen hier auch dann einen Drucker auswählen, wenn die Ausgabe später nicht direkt auf diesen Drucker erfolgen soll, sondern z.B. als PDF oder Excel-Datei. Dem gewählten Drucker(treiber) werden Informationen über Seitenränder, verfügbare Schriften etc. entnommen.
- **Seitennummerierung, Titel etc**
Der Assistent bietet an, das neue Reportdesign bereits mit Seitennummern und einem Textfeld für eine Berichtsüberschrift auszustatten.

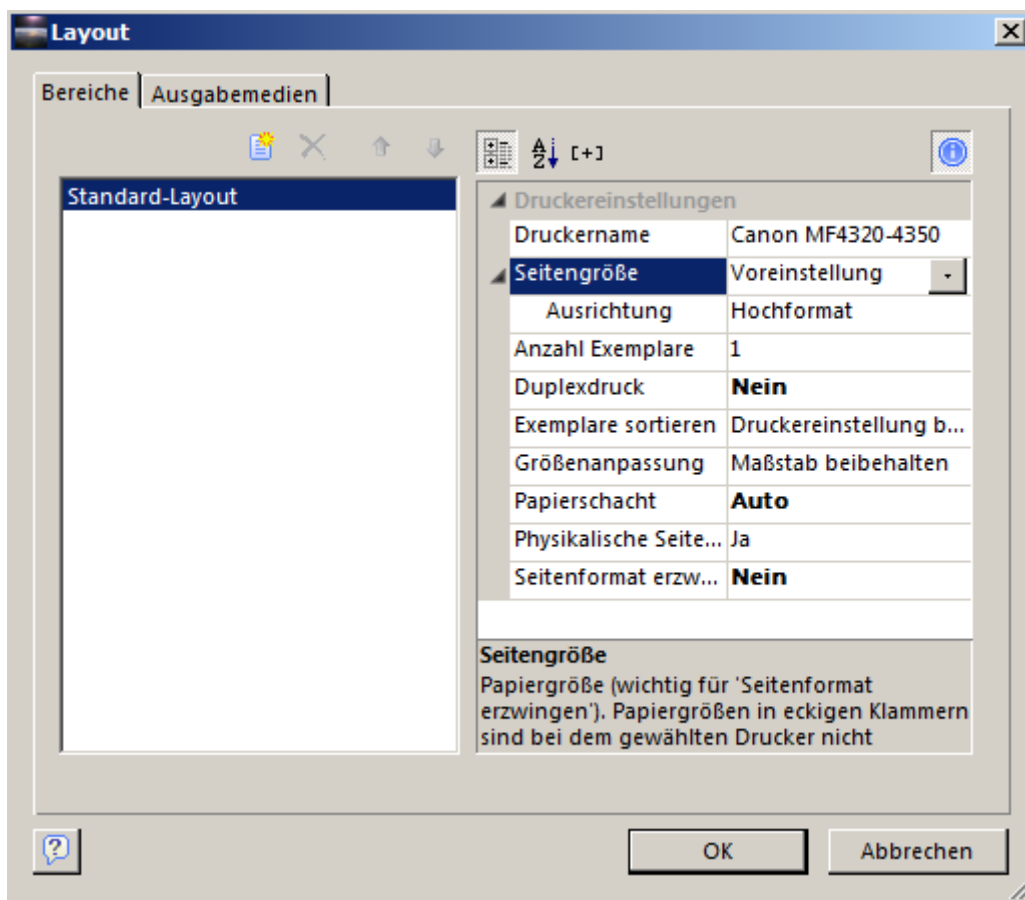


Nach Abschluß des Assistenten wird der List&Label Reportdesigner angezeigt, in dem Sie das neue Reportdesign erstellen können. Das Design ist zunächst leer – abgesehen von einem ggf. erstellten Titeltex und Seitennummern.

Die Erstellung des Berichtsdesigns erfolgt dadurch, daß im (anfänglich noch leeren) Berichtscontainer Elemente hinzugefügt werden (zumeist Tabellen oder Überschriften). Die Abfolge dieser Elemente ist in der Berichtsstruktur zu sehen. Zur Füllung der Elementewerden die von REDAT.kredit bereitgestellten Datenfelder verwendet, die auf der rechten Seite aufgeführt sind. Die Benennung der Datenfelder entspricht der in REDAT.kredit und kann somit konfigurationsbedingt von dem hier dargestellten Beispiel abweichen.



Über den Menüeintrag „Projekt/Seitenlayout“ oder den Layout-Button in der Toolbar können Sie den Layoutdialog öffnen, um z.B. das Seitenformat und die Ausrichtung festzulegen.



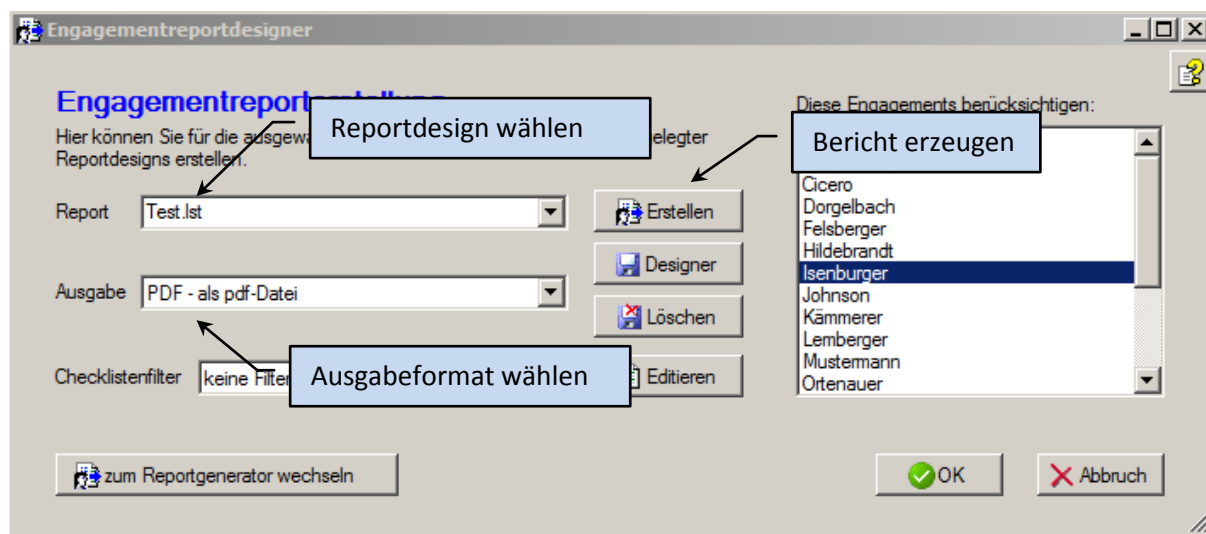
1.1.2 Aufruf für Tabellenreports (Gesamtreports)

Der Aufruf erfolgt im Engagementprüfungsfenster oder Fenster „Prüfungsübergreifende Statistiken“ durch das Icon *Report aus der Tabelle erstellen* aus der Toolbar.

Der sonstige Ablauf gleicht dem für Engagementreports, das Speicherverzeichnis für die Reportdesigns ist hier aber in den Einstellungen unter *Reporting/Tabellenreportdesignverzeichnis* angegeben.

1.2 Berichte erzeugen (auf Basis bestehender Berichtsvorlagen)

Soll lediglich auf Basis einer bereits bestehenden Berichtsvorlage ein Bericht erstellt werden, so kann der „Umweg“ über den List&Label Reportdesigner entfallen.



Im Auswahldialog für den Engagementreportdesigner sind dann lediglich die gewünschten Voreinstellungen zu treffen:

Einstellung	Erläuterungen
Report	Vordefinierte Berichtsvorlage – angezeigt werden die im eingestellten Verzeichnis vorhandenen Dateien
Ausgabe	Gewünschtes Ausgabeformat: PRN –Drucker PDF – als PDF-Datei HTML – als html-Datei RTF – Rich Text Format XLS – als Excel-Datei (alt) XLSX – als Excel-Datei (neu)
Checklistenfilter	Filtert die dem Report übergebenen Checklistenfragen: So können z.B. „interne“ Fragen und die Antwort darauf leicht ausgeblendet werden, ohne daß dafür das Reportdesign angepaßt werden muß.
Diese Engagements berücksichtigen (nur bei Engagementreports)	Auswahl der Engagements, für die Engagementreports erstellt werden sollen. Abhängig vom Aufruf ist schon eine Vorauswahl eingetragen.

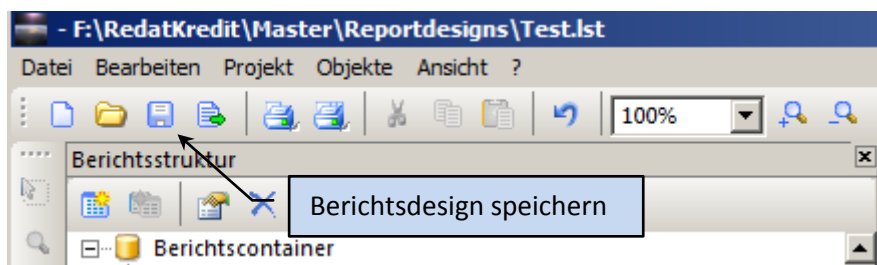
Die Erstellung der Berichte wird über die Schaltfläche *Erstellen* ausgelöst. Die Benennung der Einzelberichte wird für Engagementreports durch die Einstellung *Dateinamensmuster* geregelt, das Speicherverzeichnis über die Einstellung *Reportverzeichnis*. Bei Tabellenreports wird der Dateiname (und –pfad) über einen Auswahldialog bei Erstellung bestimmt.

1.3 Erstellung eines Beispielberichts (Engagementreport)

Nachfolgend soll an einem Beispiel die Erstellung eines Berichtsdesigns gezeigt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt weniger auf der Erstellung eines typischen Designs als darauf, möglichst viele gängige Formatierungsmöglichkeiten und Arbeitsschritte in kompakter Form zu veranschaulichen.

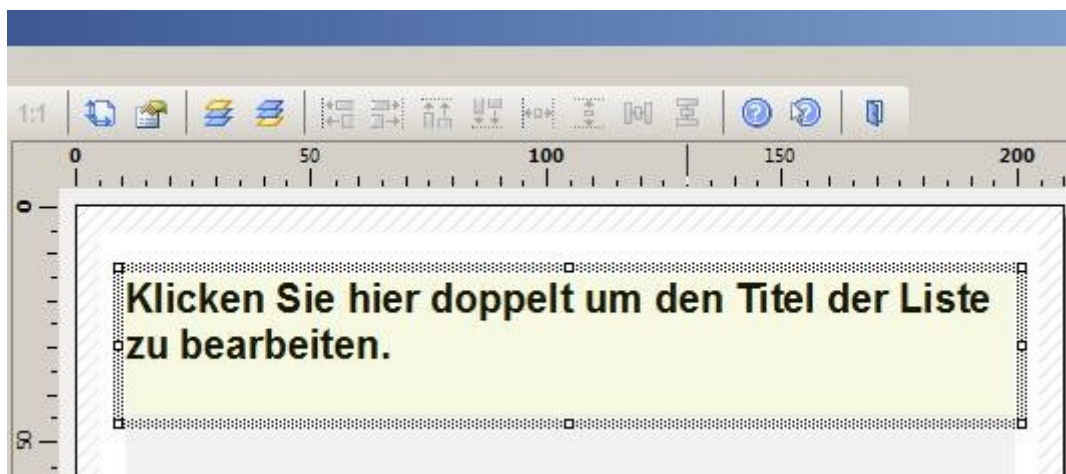
Eine ausführliche Anleitung mit Beschreibung aller Funktionen des List&Label Berichtsdesigners steht Ihnen gesondert zur Verfügung.

Den aktuellen Bearbeitungsstand des Berichtsdesigns können Sie jederzeit abspeichern. Berichtsdesign-Dateien haben den Extender „*.lst“ und sollten in dem Verzeichnis abgelegt werden, das in den Einstellungen unter *Reporting/Reportdesignverzeichnis* angegeben ist.



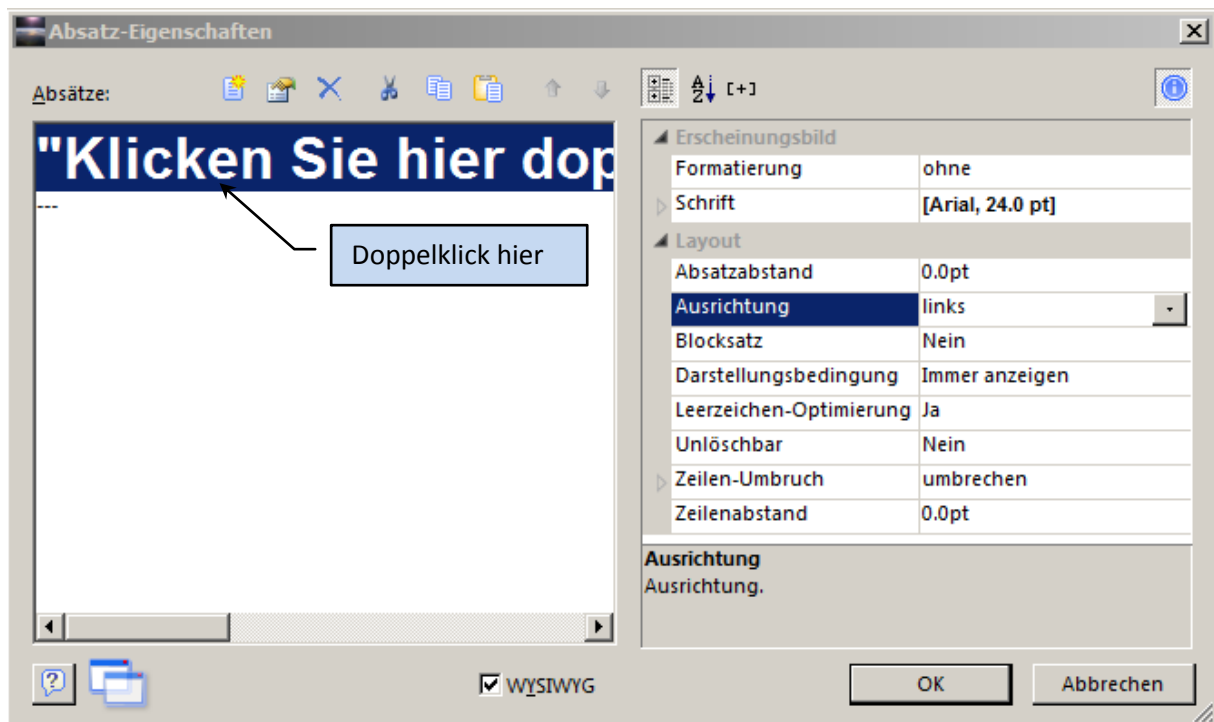
1.3.1 Berichtstitel gestalten

In einem ersten Schritt soll der Berichtstitel gestaltet werden, der über den Assistenten bei Neuanlage des Berichtsdesigns bereits eingefügt wurde (falls nicht, dann können Sie das über die Berichtsstruktur nachholen).

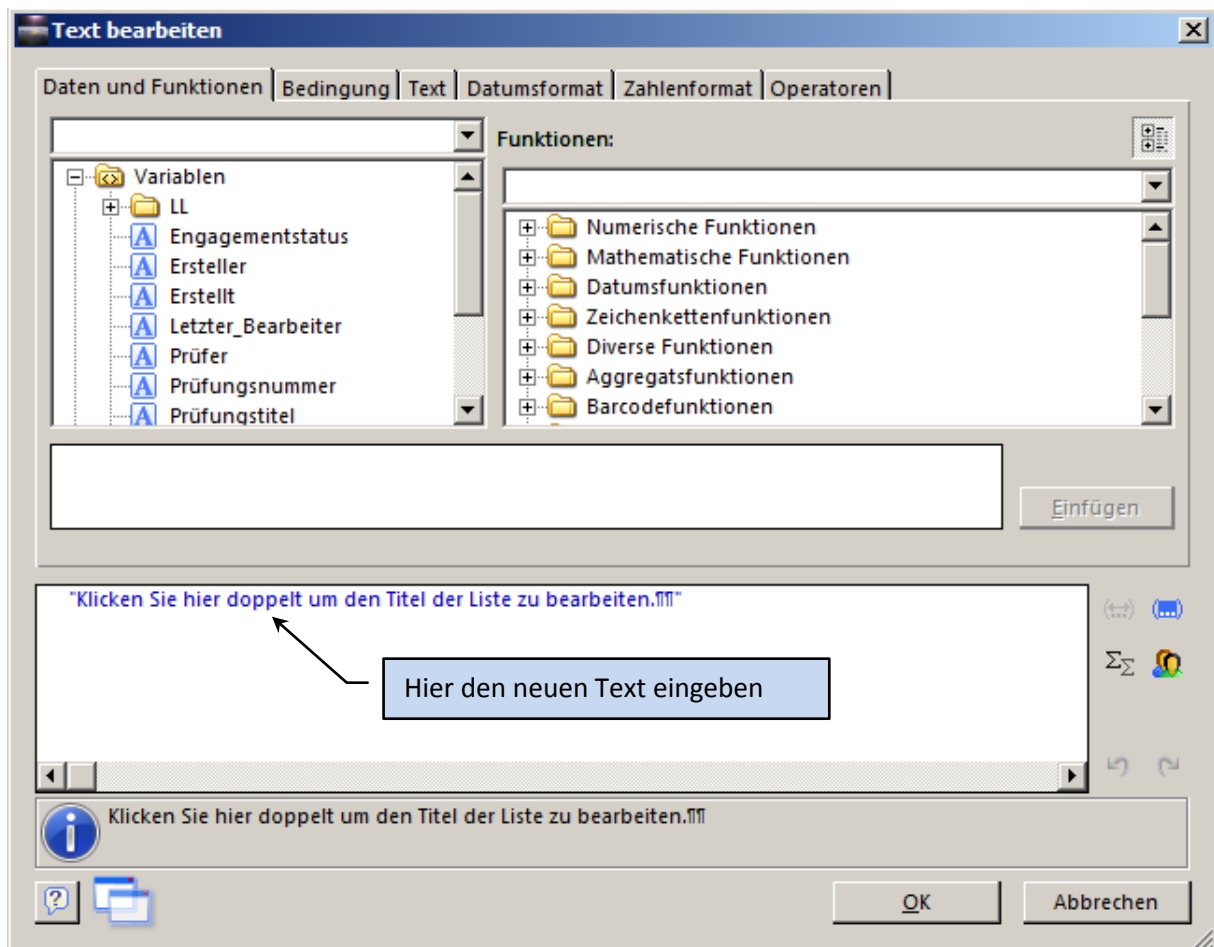


Durch einfachen Klick auf das Textfeld wird dieses aktiviert. Die acht Punkte auf der nun sichtbaren Begrenzungslinie können Sie verwenden, um Position und Ausdehnung des Textfeldes zu verändern.

Durch Doppelklick auf den Feldinhalt öffnet sich der Einstellungsdialog, in welchem Sie Inhalt und Eigenschaften des Textfeldes bestimmen können.



Ein Doppelklick auf das Textfeld links öffnet einen weiteren Dialog zur Bearbeitung des Textinhalts.

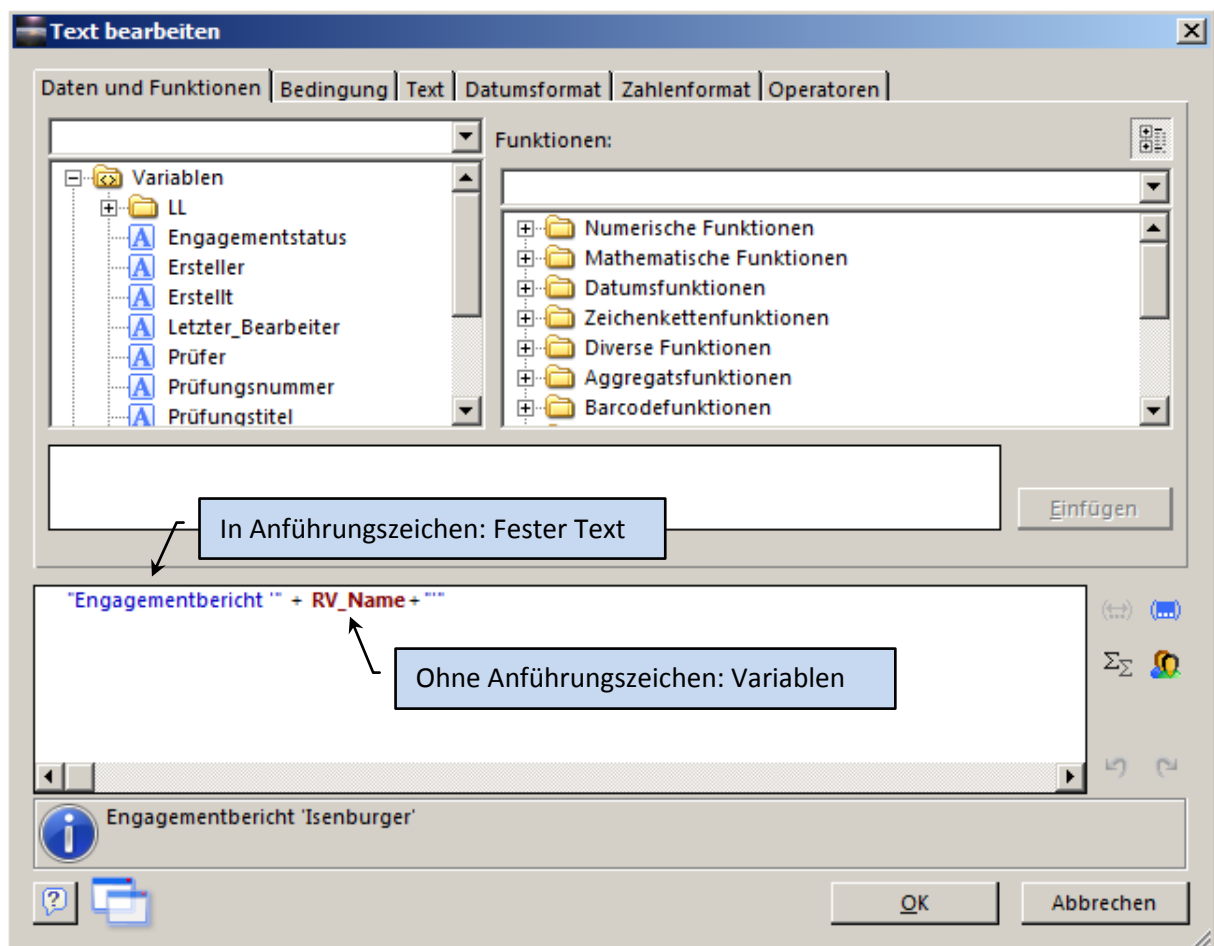


Für unser Beispiel soll der Berichtstitel aus dem Wort „Engagementbericht“ und dem in Anführungszeichen gesetzten Namen des jeweiligen Engagements bestehen, also z.B. „Engagementbericht ‚Müller AG‘“.

Dazu löschen wir im unteren Feld den bisherigen Text („Klicken Sie hier...“) und geben stattdessen den neuen Titel ein:

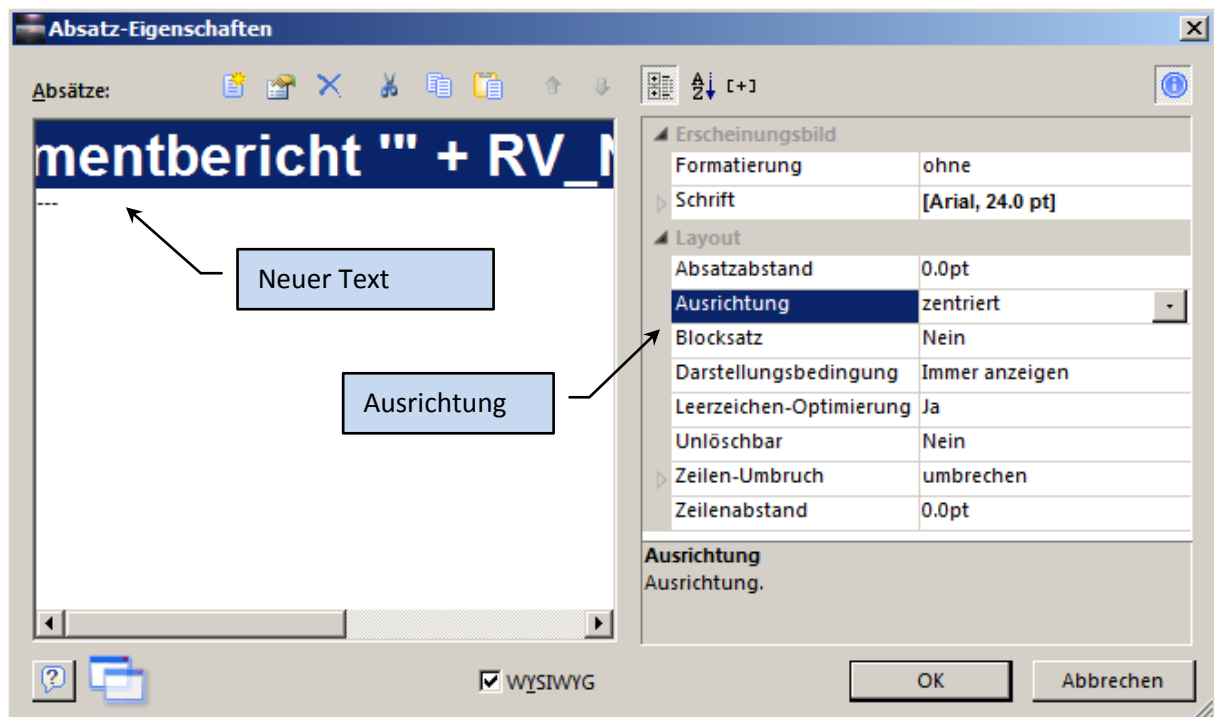
„Engagementbericht“ + RV_Name + „“

Beachten Sie dabei, daß die festen Textteile „Engagementbericht“ und „“ jeweils in Anführungszeichen stehen. Daran erkennt der Editor, daß diese Texte wörtlich übernommen werden sollen und es sich nicht um Feld- oder Variablennamen handelt. Die Plus-Zeichen zwischen den einzelnen Elementen sind unbedingt erforderlich. Die Variable „RV-Name“ wird ohne Anführungszeichen eingegeben. Daran erkennt der Editor, daß nicht der Text „RV-Name“ angezeigt werden soll, sondern der Inhalt der Variablen dieses Namens. Sie können Variablennamen direkt eingeben oder aber aus der Liste (im Feld links oben) auswählen. Die zur Verfügung stehenden Variablen werden von REDAT.kredit vorgegeben und hängen zum Teil von den in der Konfiguration von REDAT.kredit festgelegten Begrifflichkeiten und Spaltennamen ab.

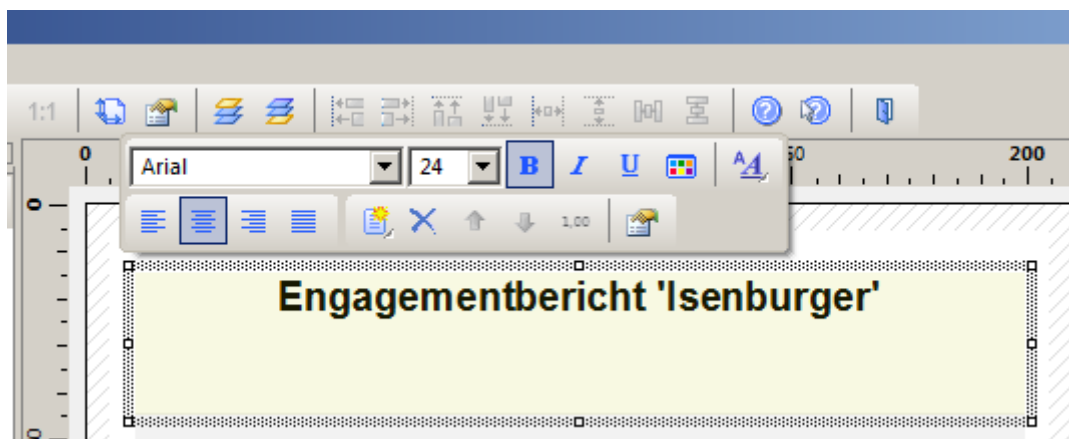


Neben diesen Möglichkeiten stehen auch weitere zur Verfügung, die in diesem Beispiel jedoch nicht genutzt werden. So könnte der Inhalt des Feldes auch von einer Bedingung abhängig gemacht werden etc.

Nach den vorausgegangenen Änderungen wird der neue Textinhalt nun im vorausgegangenen Dialog links angezeigt. Wir ändern nun noch die Ausrichtung von „links“ auf „zentriert“.



Nach Bestätigung des Dialogs mit *OK* können wir das Ergebnis sehen:

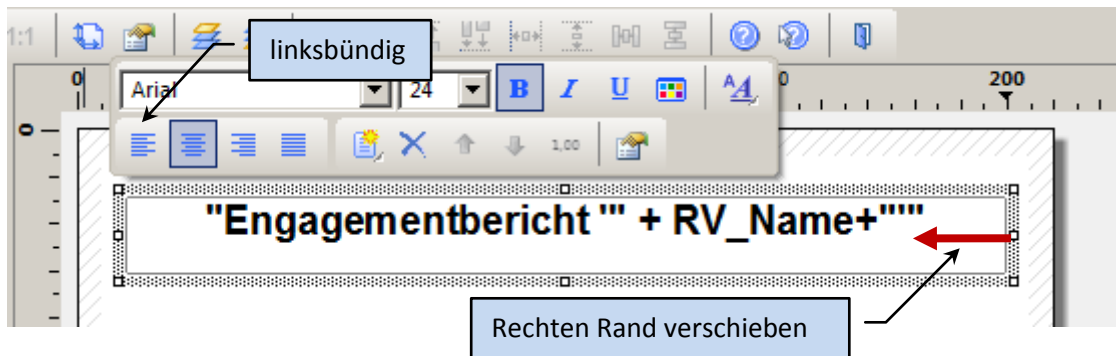


Viele der Formatierungsoptionen stehen auch in der Toolbar über dem Textfeld zur Verfügung, so daß dafür der Einstellungsdialog nicht unbedingt geöffnet werden muß.

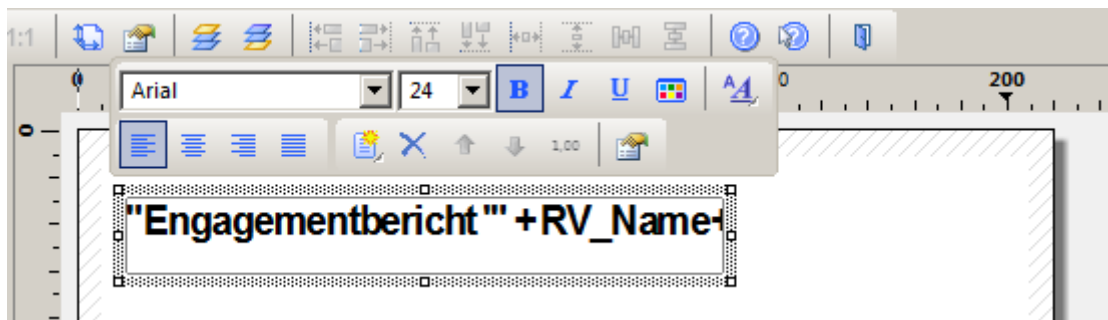
1.3.2 Grafiken/Logos hinzufügen

Neben Textfeldern können auch Grafiken in die Berichtsgestaltung aufgenommen werden. Im Beispiel soll ein Logo rechts neben der Berichtsüberschrift platziert werden.

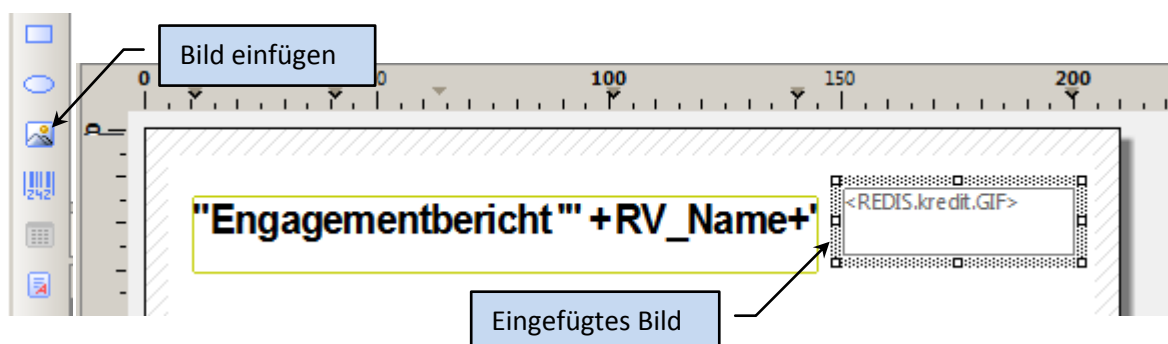
Dazu ändern wir die Formatierung des Textfeldes mit der Berichtsüberschrift zunächst auf linksbündig und ziehen den rechten Rand des Textfeldes etwas nach links, um Platz für das Logo zu schaffen.



Das Ergebnis sieht dann so aus:



Am linken Bildschirmrand befinden sich Symbole für unterschiedliche Berichtselemente – darunter auch eines für Bilder. Klicken Sie dieses an und ziehen Sie die Grafik rechts neben dem Berichtstitel in passender Größe auf. Es erscheint ein Dateiauswahldialog, in dem eine Bilddatei auszuwählen ist.



In der Vorschau sieht das Ergebnis dann so aus:

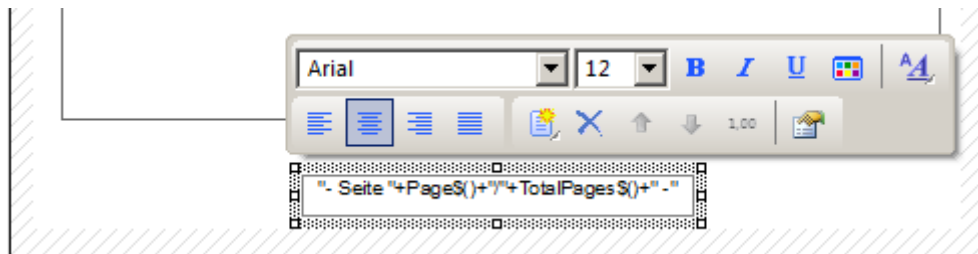
Engagementbericht 'Isenburger' REDIS.kredit

1.3.3 Fußzeile gestalten

Die Standard-Fußzeile besteht aus einer mittig angezeigten Seitennummer:

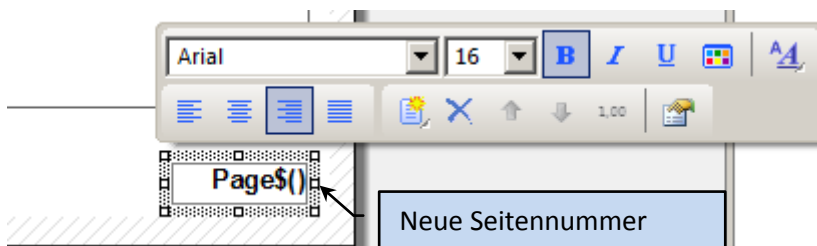


In der Layoutansicht wird deutlich, daß dies über ein Textfeld mit Berechnungen umgesetzt wurde:



Im Beispiel soll die Seitennummer an den rechten Rand rücken und nur noch als einfache Nummer ohne vorangestelltes „Seite“ und Angabe der Gesamtseitenzahl angezeigt werden. Außerdem soll am linken Rand ein Festtext angezeigt werden.

Zunächst verschieben wir dazu das Textfeld an den rechten Rand, ändern die Ausrichtung auf rechtsbündig, passen die Schriftgröße an und setzen den Formelinhalt auf „Page\$()“:

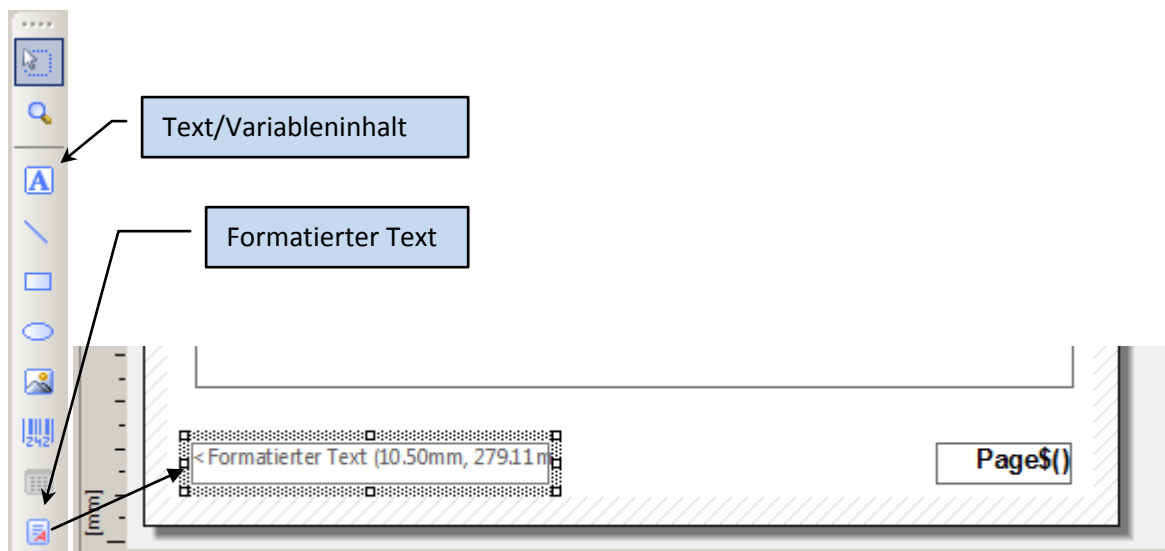


Dann fügen wir links ein Element für einen Festtext ein. Dafür stehen zwei unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung: Wir können ein Textfeld verwenden (in dem auch Variablen und Berechnungen eingesetzt werden können) oder formatierten Text, der Formatierungen erlaubt.

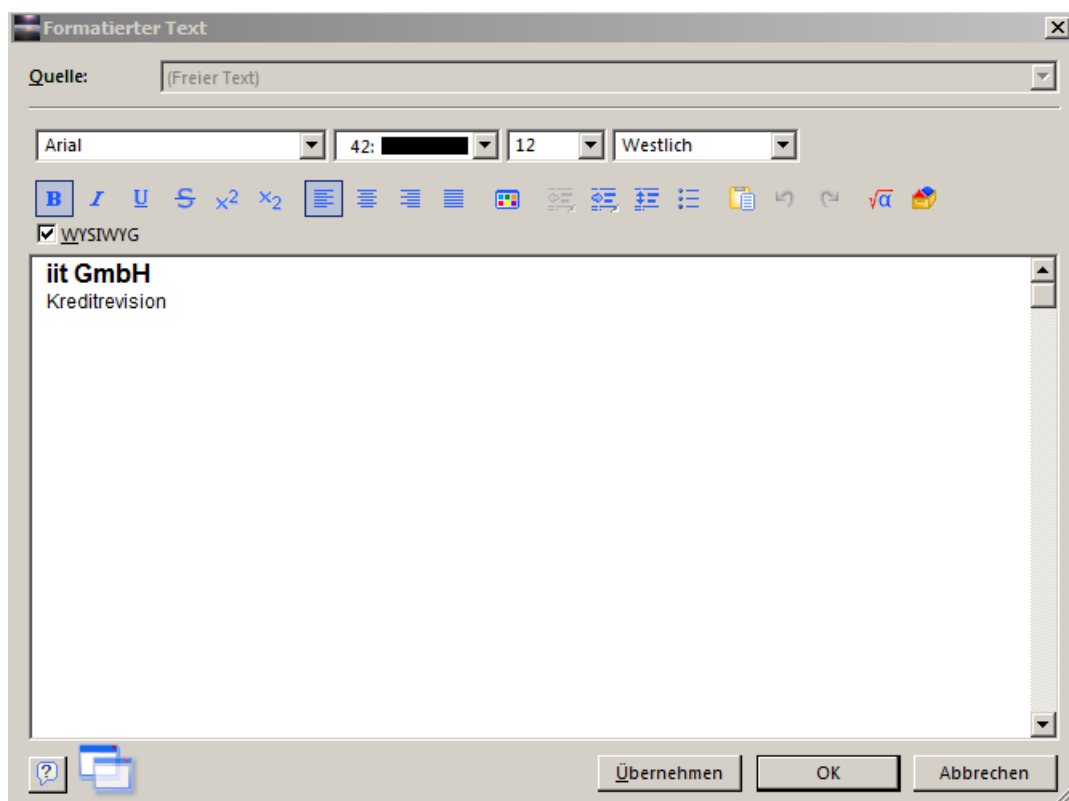
In unserem Beispiel verwenden wir den formatierten Text, da wir ohnehin nur einen festen Textinhalt darstellen wollen und diesen dafür mit Textformatierungen versehen können.

Wichtig:

Verwendet man formatierten Text, so muß in den Eigenschaften die Option „Umbruch“ auf „Nein“ gesetzt werden, sonst wird der Text nur auf der ersten Seite ausgegeben.



Der Textinhalt selbst kann nun mit allen Formatierungsmöglichkeiten gestaltet werden (muß aber natürlich in den vorgesehenen Platz passen):



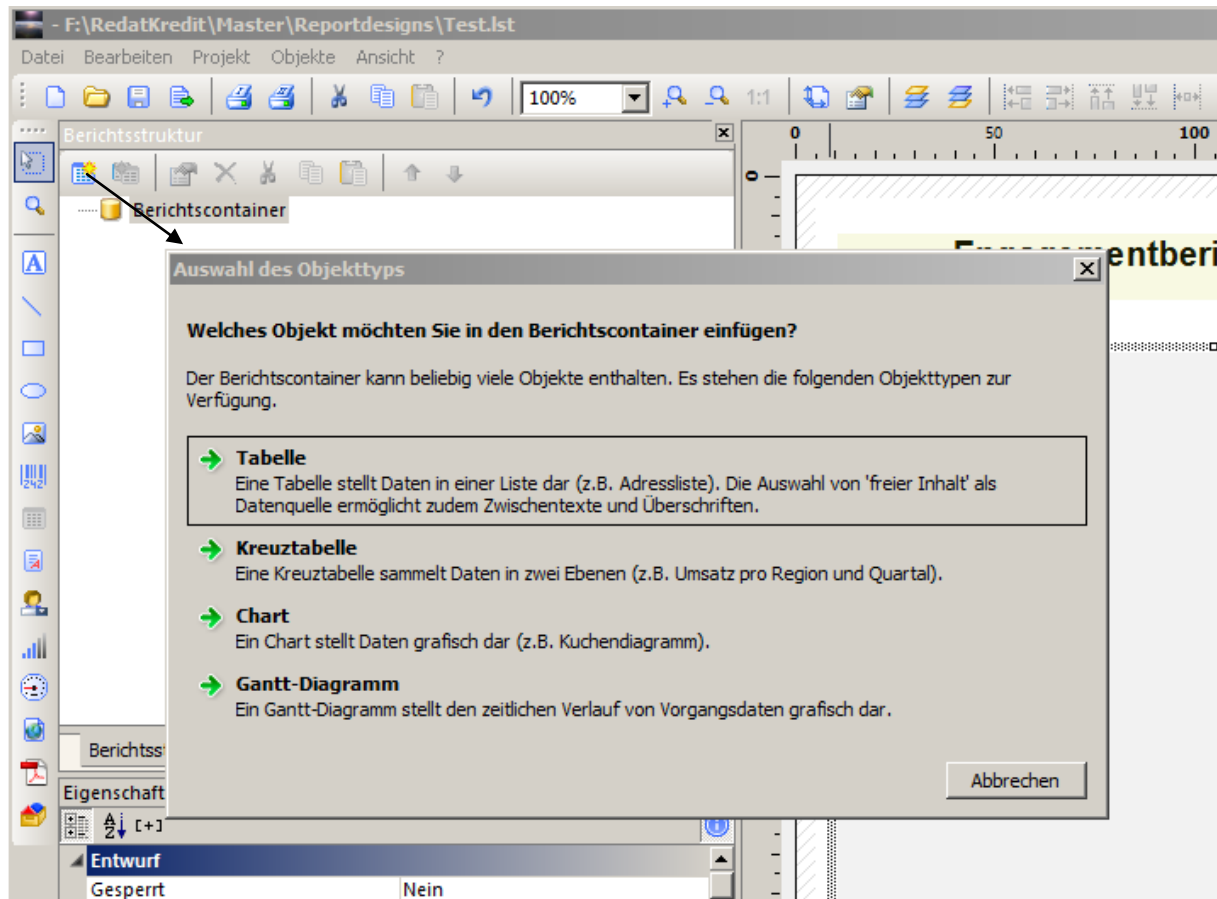
In der Vorschau sieht die fertige Fußzeile nun wie folgt aus:



1.3.4 Liste der Einzelkreditnehmer erstellen

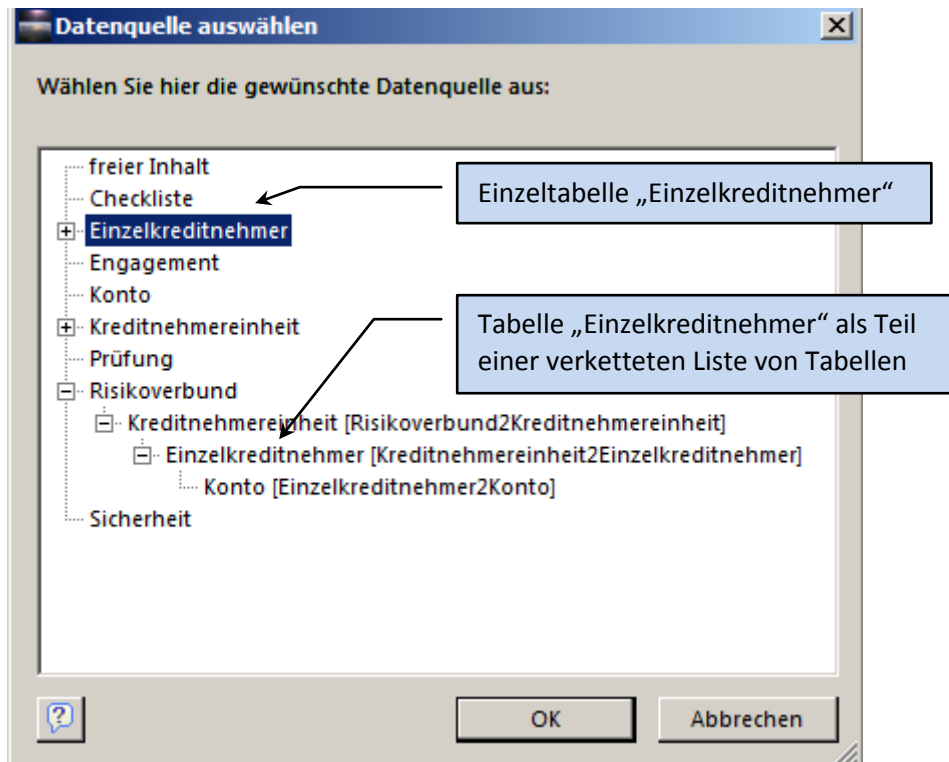
Als erste Komponente soll unserem Bericht nun eine Liste der Einzelkreditnehmer des zugrunde liegenden Engagements hinzugefügt werden.

Dazu wählen Sie in der Berichtsstruktur links oben über das Kontextmenü oder die Toolbar die Funktion *Ein Element anhängen...* aus.

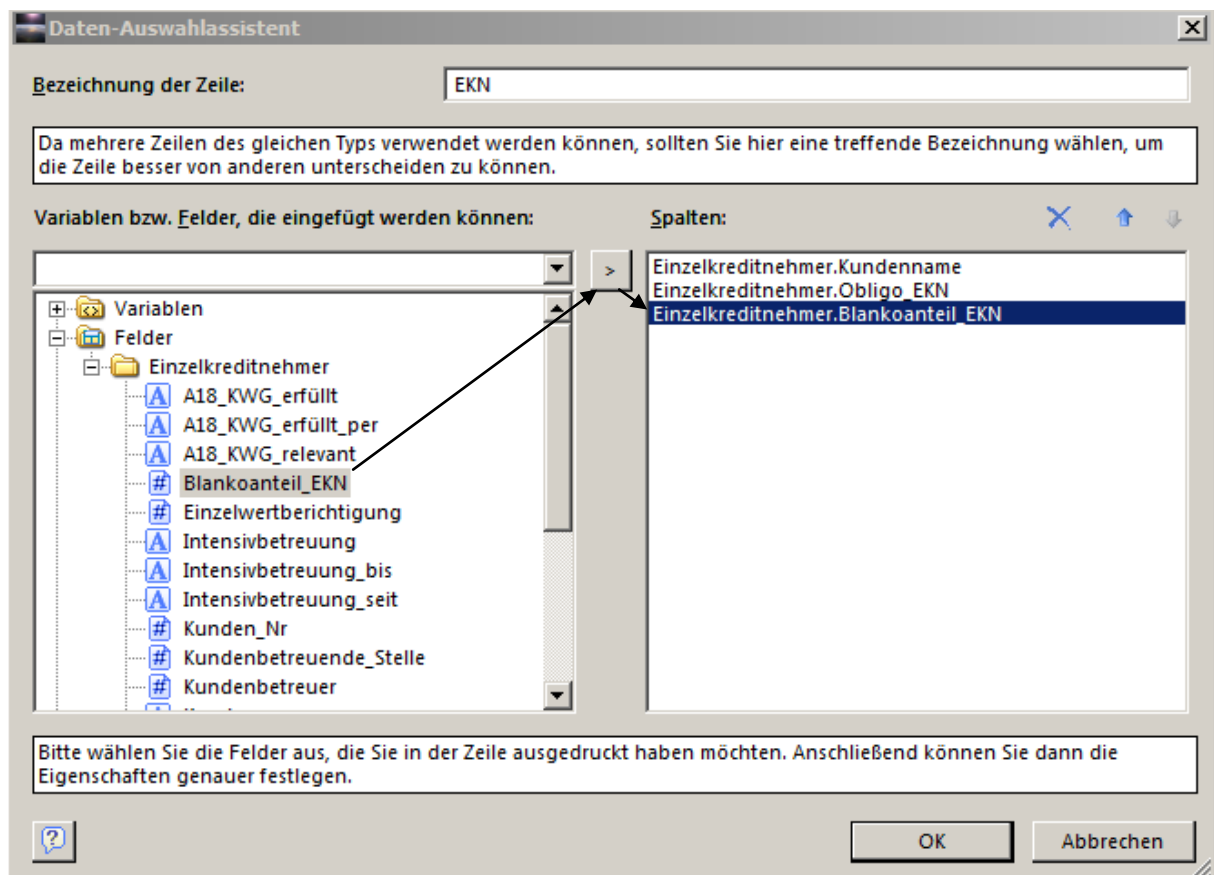


Wählen Sie als Objekttyp *Tabelle* aus. Es erscheint ein weiterer Dialog, in dem die Datenquelle auszuwählen ist. Es stehen hier alle von REDAT.kredit bereitgestellten Daten zum Engagement zur Verfügung. Da wir eine Liste der dem Engagement zugehörigen Einzelkreditnehmer erstellen möchten, wählen wir die Tabelle „Einzelkreditnehmer“ aus.

Anmerkung: Die Tabelle „Einzelkreditnehmer“ finden Sie einmal als Einzeltabelle und einmal als Teil einer verketteten Reihe von Tabellen. Bei Auswahl der verketteten Tabelle sind die Daten nach der übergeordneten Tabelle gruppiert – das hat insbesondere Auswirkungen auf eine Sortierung (siehe dazu „Erstellung eines Beispielberichts (Mängelliste“)“).



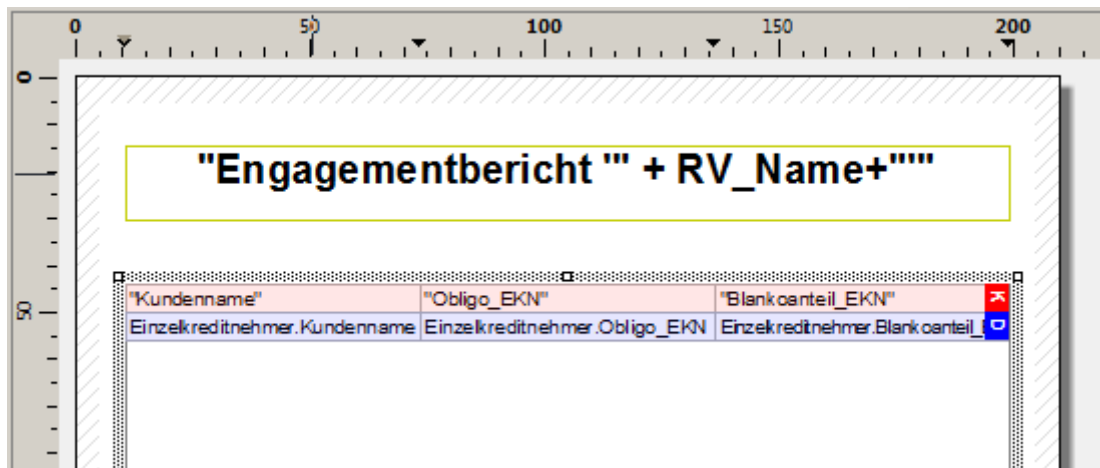
In Folgedialog werden die gewünschten Spalten der Tabelle ausgewählt:



Auf der linken Seite sehen Sie die Liste der Spalten, die in der gewählten Tabelle (hier: „Einzelkreditnehmer“) verfügbar sind. Anzahl und Bezeichnung dieser Spalten hängen von Ihrer individuellen Datenkonfiguration ab. Es sind nun die Spalten auszuwählen, die in unserer späteren Tabelle enthalten sein sollen. Die Auswahl und Reihenfolge läßt sich später auch noch ändern.

Für diese Beispieltabelle wird nur eine Zeilendefinition benötigt. Falls man Tabellen mit mehreren unterschiedlichen Zeilendefinitionen erstellen möchte, dann sollte unter *Bezeichnung der Zeile* ein aussagekräftiger Name eingetragen werden, um die Zeilendefinitionen später leichter identifizieren zu können.

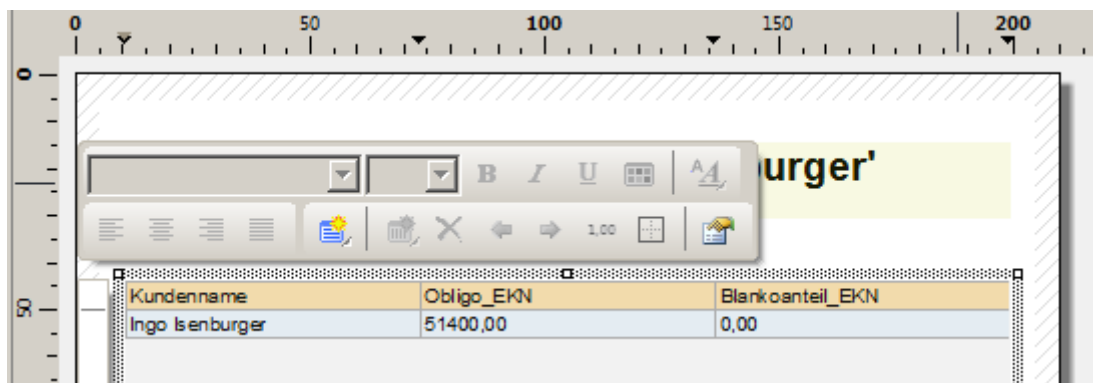
Das Layout des Berichts sieht nun wie folgt aus:



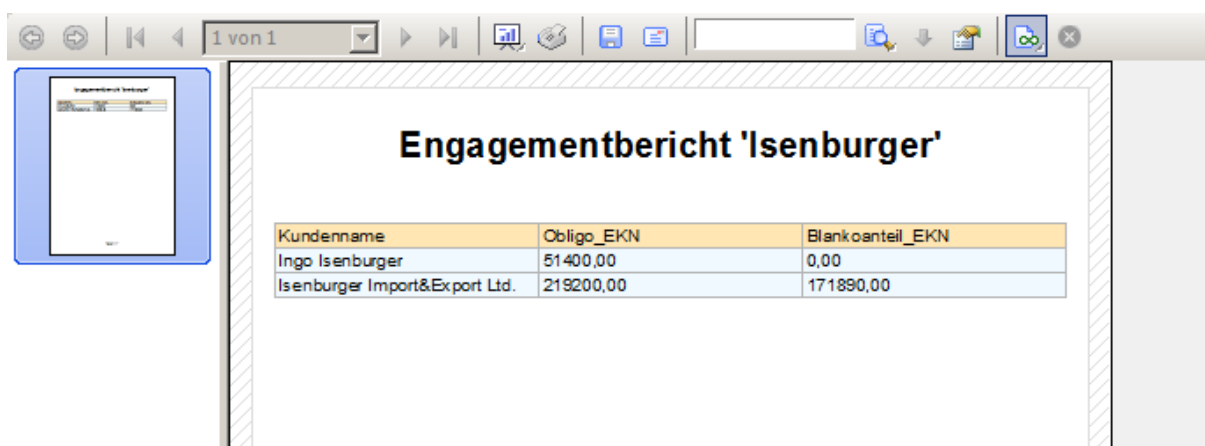
Beachten Sie, daß Sie am unteren Rand der Layoutansicht zwischen drei Ansichtsformen umschalten können:

- Layout: zeigt die (in der Berichtsstruktur links ausgewählte) Tabelle mit den Feldbezeichnern. „Einzelkreditnehmer.Kundenname“ bedeutet dabei: Spalte „Kundenname“ aus Tabelle „Einzelkreditnehmer“.
- Layout-Vorschau: zeigt die Tabelle (und nur diese), wie sie später im Bericht erscheint – aber mit nur einer gefüllten Datenzeile
- Vorschau: zeigt den kompletten Bericht (auch mit ggf. vorhandenen anderen Tabellen) mit allen Datenzeilen

In unserem Beispiel sieht die Layout-Vorschau so aus:

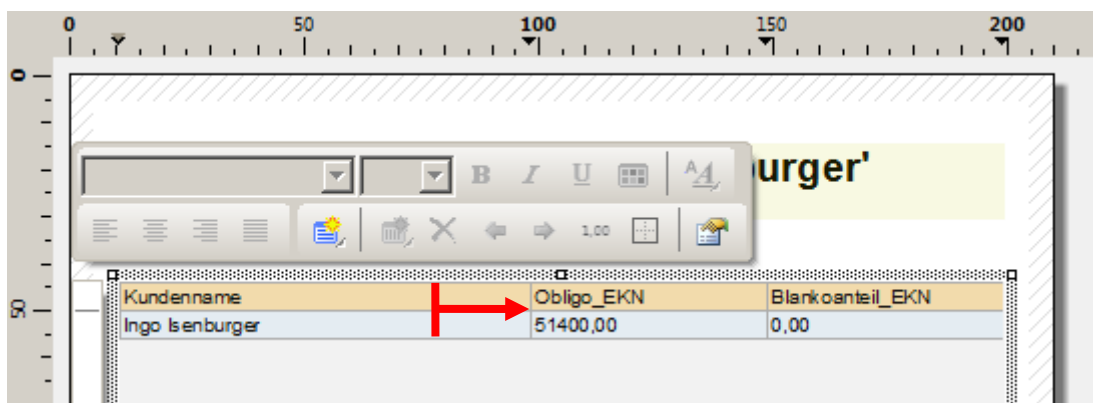


Und die Vorschau so:

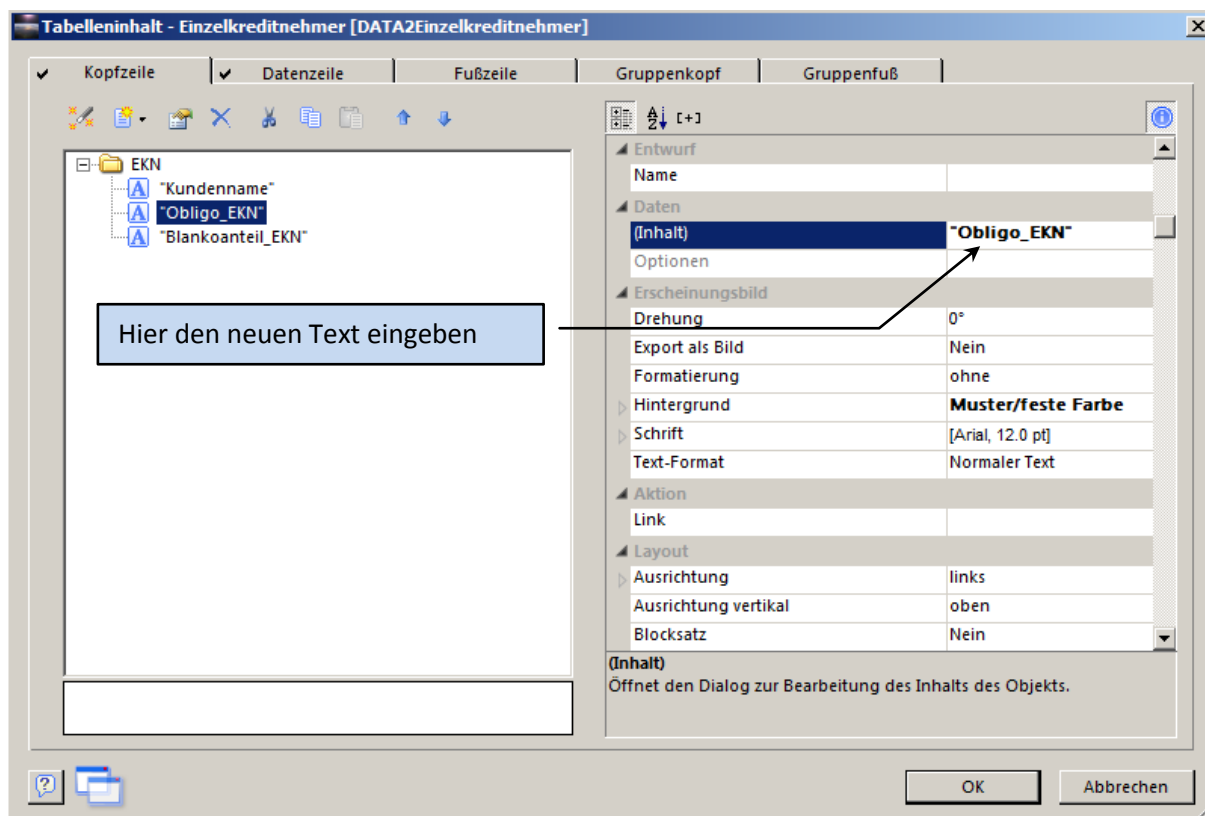


Mit den Elementen der Toolbar bzw. der Seitennavigation am linken Rand können Sie in der Vorschau blättern, wenn sie bereits mehrere Seiten umfaßt.

Im nächsten Schritt werden die Spaltenbreiten der Tabelle auf das gewünschte Maß angepaßt. Dazu wird in der Ansicht „Layout“ oder „Layout-Vorschau“ die Trennlinie zwischen den Spalten mit der Maus verschoben. Nach Verbreiterung der ersten Spalte auf Kosten der beiden anderen sieht das Ergebnis dann so aus:



Als nächstes sind noch die Spaltenüberschriften zu ändern – dazu wird per Doppelklick auf die entsprechende Spaltenüberschrift ein Dialogfeld geöffnet, in welchem die Änderung erfolgen kann.



Beachten Sie, daß der neue Text wieder in Anführungszeichen stehen muß, damit er als fester Text erkannt und nicht als Feld- oder Variablenname interpretiert wird.

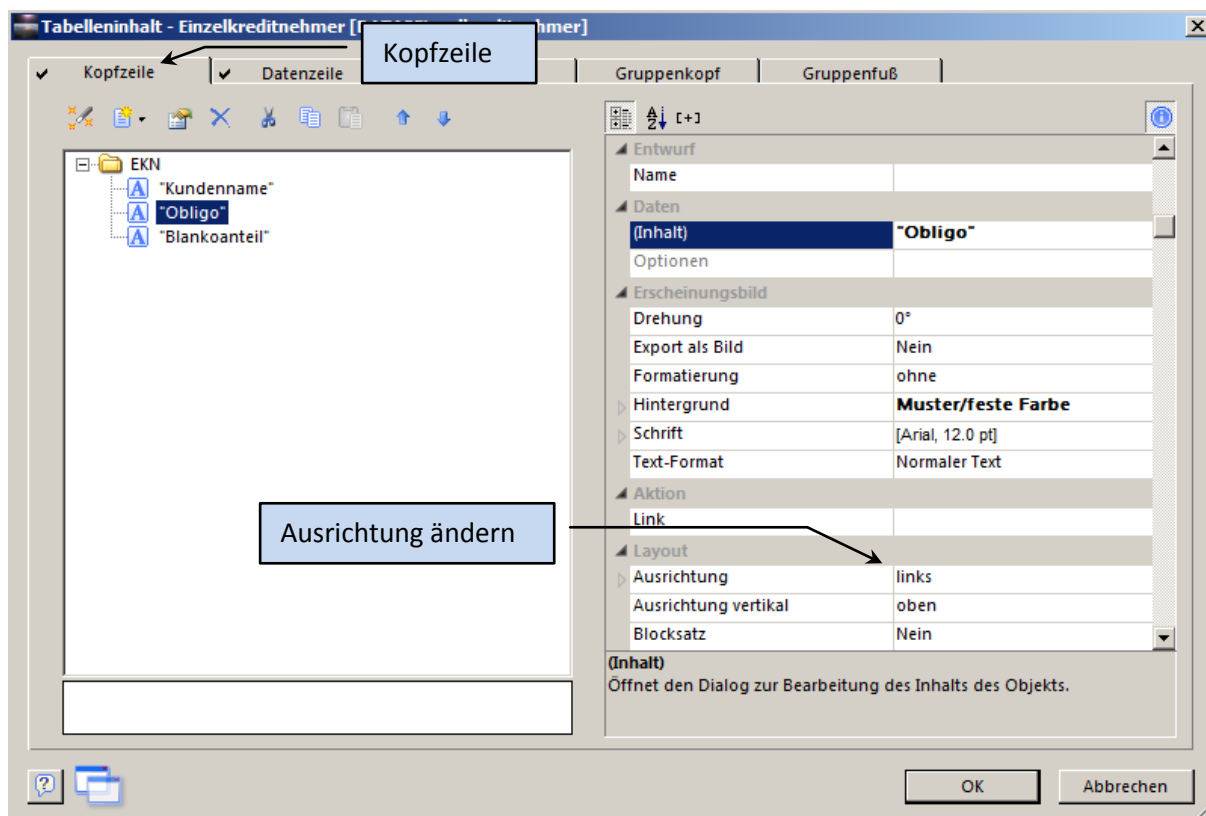
In der Vorschau sieht das nun so aus:

The preview shows a report layout with a title and a table. The title is 'Engagementbericht 'Isenburger'' in a bold, black font. Below the title is a table with three columns: 'Kundenname', 'Obligo', and 'Blankoanteil'. The table contains two data rows.

Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219200,00	171890,00

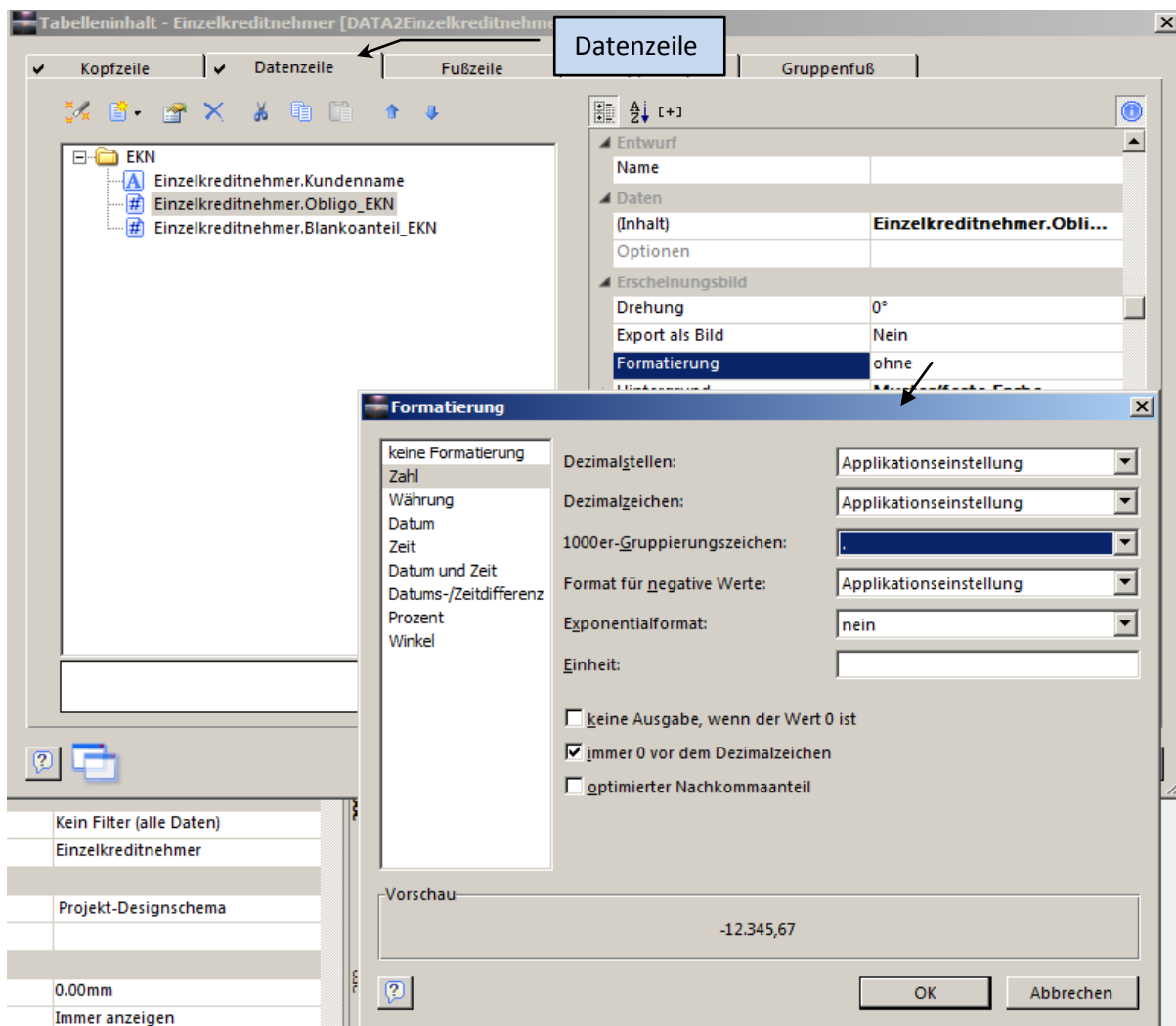
Als nächstes sollen die Spalten „Obligo“ und „Blankoanteil“ rechtsbündig formatiert werden. Außerdem sollen die Zahlenwerte mit Tausendertrennzeichen dargestellt werden.

Durch Doppelklick auf die entsprechende Zelle in der Layoutansicht öffnen wir erneut den Dialog für den Tabelleninhalt – die Umstellung auf rechtsbündig muß dabei für beide Spalten und für die Kopfzeile und Datenzeile jeweils gesondert vorgenommen werden.



Im gleichen Dialog können – falls gewünscht – auch Schriftart, -größe, -hervorhebung und weitere Einstellungen vorgenommen werden.

Die Änderung der Ausrichtung bei der Datenzeile erfolgt analog, für die Änderung des Zahlenformats ist der Wert unter „Formatierung“ (Standardmäßig „ohne“) zu ändern – dafür öffnet sich ein gesondertes Dialogfenster.

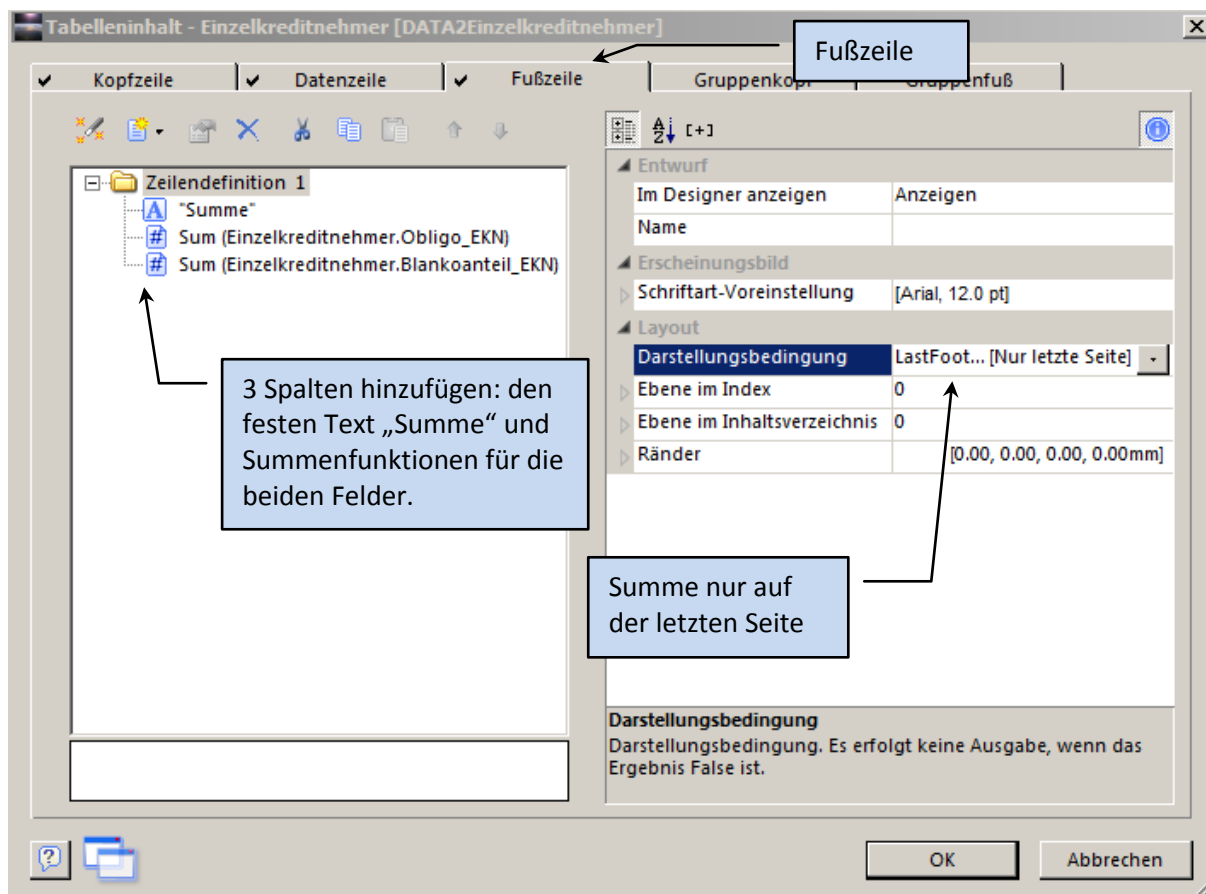


Im Ergebnis sieht der Bericht in der Vorschau nun wie folgt aus:

Engagementbericht 'Isenburger'		
Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00

Nun soll die Tabelle noch dahingehend erweitert werden, daß am unteren Rand eine Summenzeile hinzugefügt wird, in welcher Obligo und Blankoanteil der Einzelkreditnehmer summiert werden.

Dazu muß im Tabellendialog eine Fußzeile definiert werden.



Der Fußzeile müssen drei Spalten hinzugefügt werden – der feste Text „Summe“ und zwei Summenfunktionen für die beiden Felder. Eine Liste der Funktionen kann im Dialog abgerufen werden, die Summenfunktion findet sich unter den Aggregatsfunktionen. Natürlich sollten die Spalten dann auch (wie die darüberliegenden Zellen) rechtsbündig und mit Tausenderpunkt formatiert werden.

Für die Fußzeile muß außerdem entschieden werden, wie bei Tabellen zu verfahren ist, die sich über mehr als eine Seite erstrecken. Über die Eigenschaft *Darstellungsbedingung* kann geregelt werden, ob die Fußzeile mit der Summierung nur einmal ganz am Ende der (mehrsseitigen) Tabelle auftauchen soll oder für jede Seite eine Fußzeile mit einer Summierung über die Zeilen der jeweiligen Seite angezeigt werden soll.

Engagementbericht 'Isenburger'		
Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00
Summe	270.600,00	171.890,00

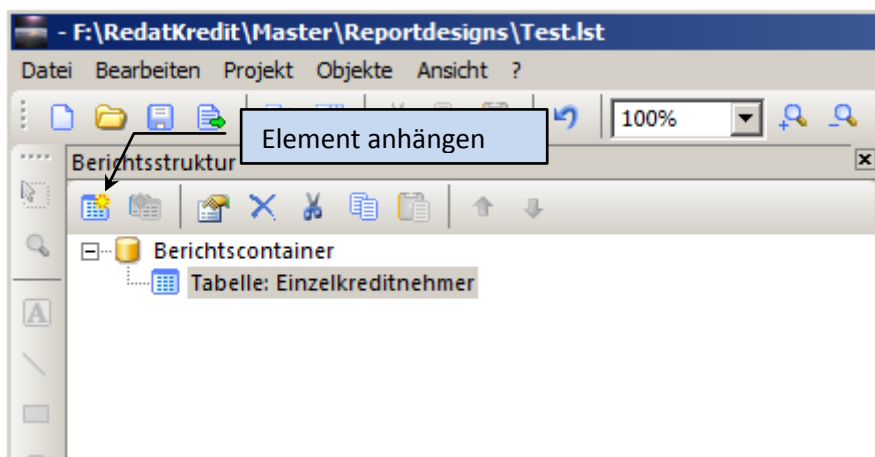
In der Vorschau ist die neue Summenzeile nun sichtbar. Natürlich sollten die Spaltenpositionen noch so angepaßt werden, daß die Summen direkt unter den summierten Spalten angezeigt werden.

Engagementbericht 'Isenburger'		
Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00
Summe	270.600,00	171.890,00

1.3.5 Zwischenüberschriften einfügen

In den nächsten Schritten werden wir unserem Beispielreport weitere Komponenten (Tabellen) hinzufügen. Diese sollten dann zweckmäßigerweise mit geeigneten Zwischenüberschriften versehen werden. Nachfolgend erstellen wir eine Zwischenüberschrift für die bereits angelegte Tabelle mit Einzelkreditnehmern.

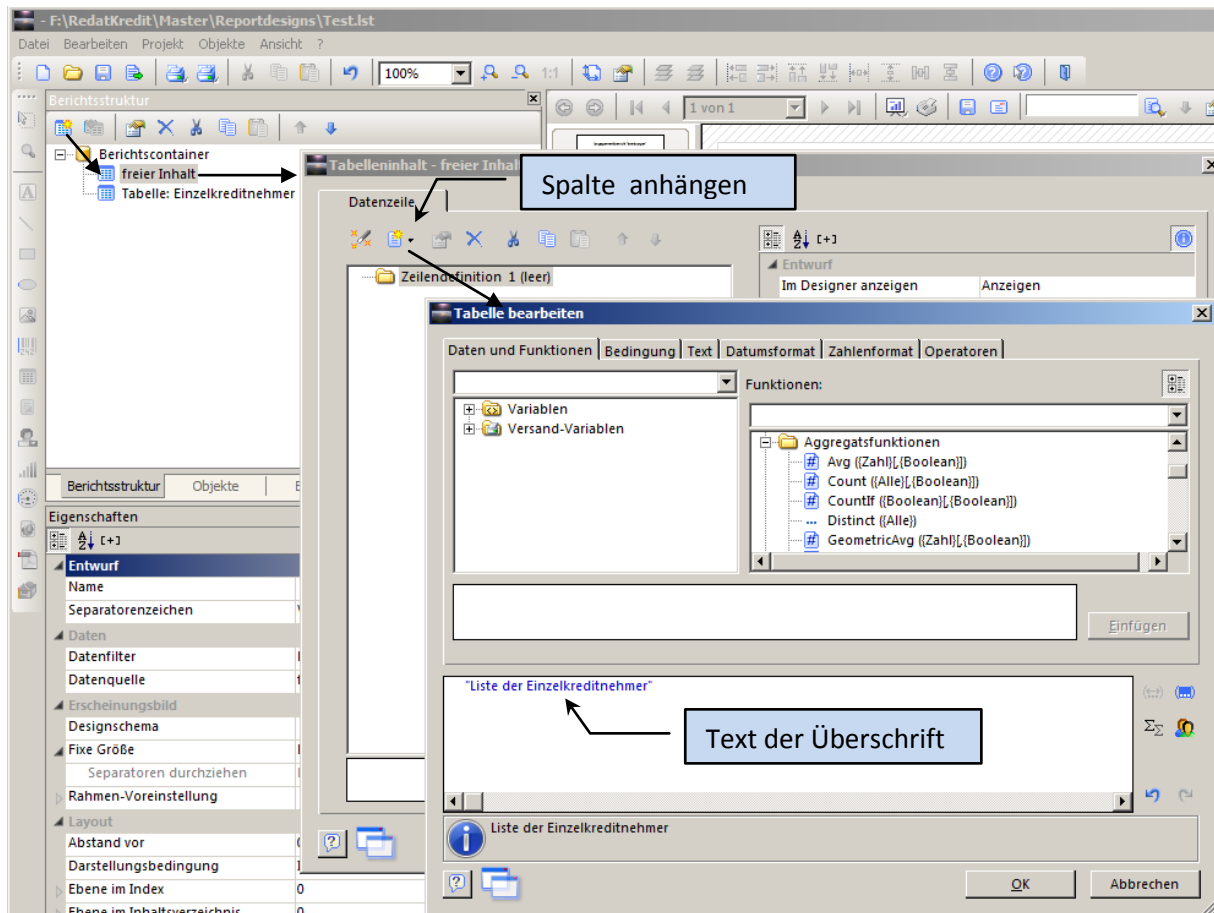
Wählen Sie in der Berichtsstruktur den Berichtscontainer aus und dann die Funktion *Ein Element anhängen...* aus der Toolbar darüber.



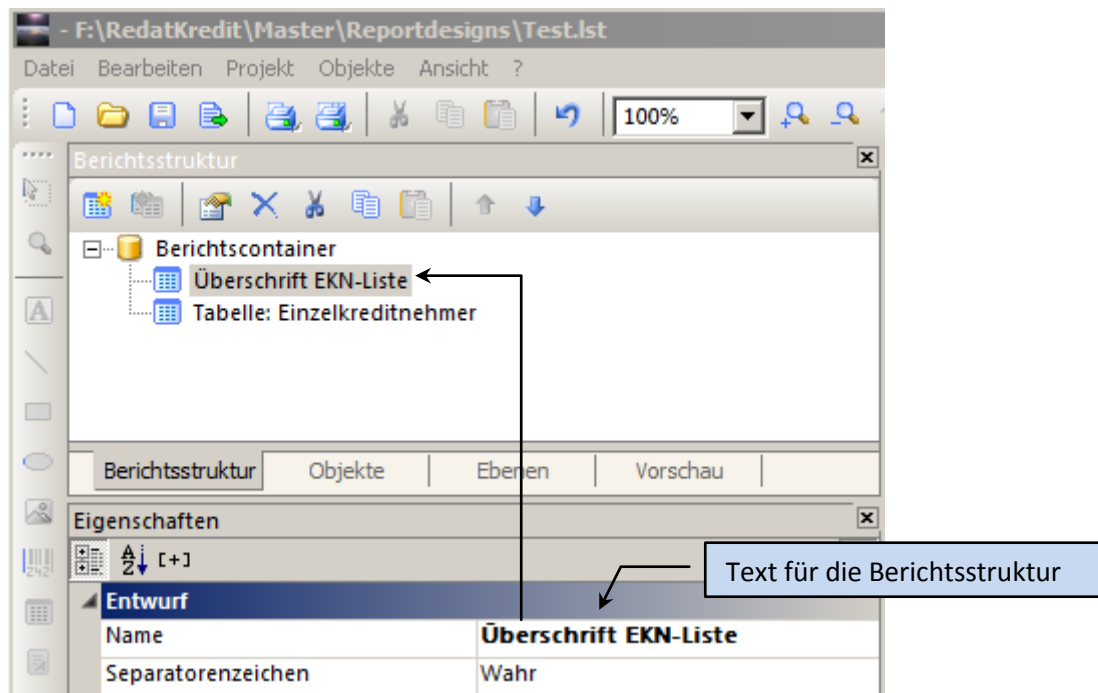
Wenn Sie nach der Art des Elements gefragt werden, wählen Sie „Tabelle“ und „freier Inhalt“. Im Dialogfeld *Datenauswahlassistant* müssen Sie auch nichts auswählen, denn wir wollen ja lediglich eine Überschriftenzeile mit festem Text erstellen (technisch ist diese aber eine „Tabelle“ mit nur einer Zeile und einer Spalte).

Es wird ein neues Element erstellt, das zunächst den Namen „freier Inhalt“ trägt. Falls das Element noch nicht an der richtigen Position innerhalb des Berichtscontainers ist (es sollte unmittelbar über der Tabelle stehen, für die es die Überschrift bilden soll), dann können Sie es mit den Pfeilicons aus der Toolbar verschieben.

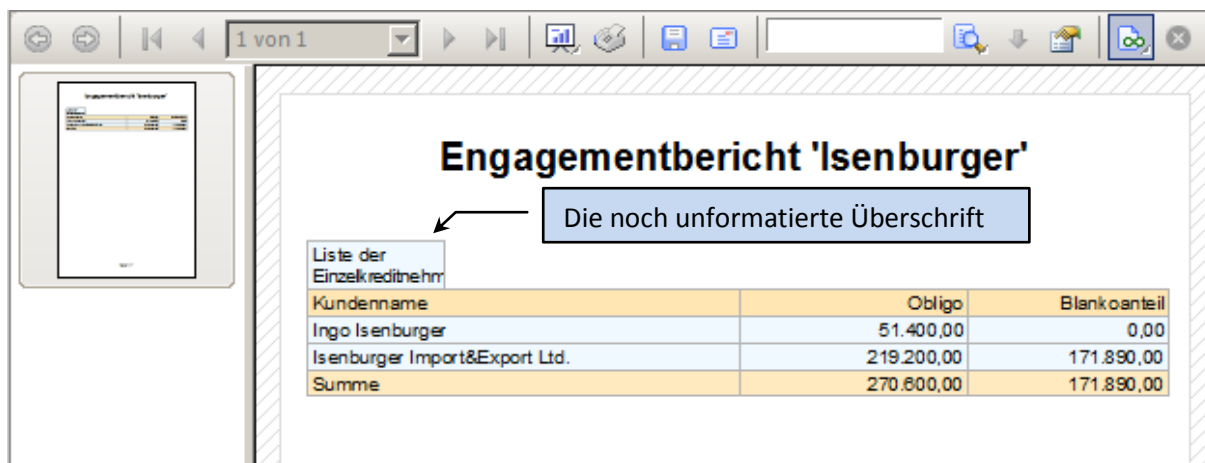
Durch Doppelklick auf das neue Element öffnet sich der Dialog *Tabelleninhalt*. Wählen Sie dort die Funktion *Eine Spalte anhängen...* um eine neue Spalte zu erzeugen. Als Spalteninhalt muß dann der gewünschte Überschriftentext eingegeben werden (in Anführungszeichen, damit die Eingabe als fester Text erkannt wird).



Da die Bezeichnung „freier Inhalt“ recht nichtssagend ist, sollte diese durch einen aussagekräftigeren Text ersetzt werden (geht auch durch Auswählen des Elements + Taste F2):

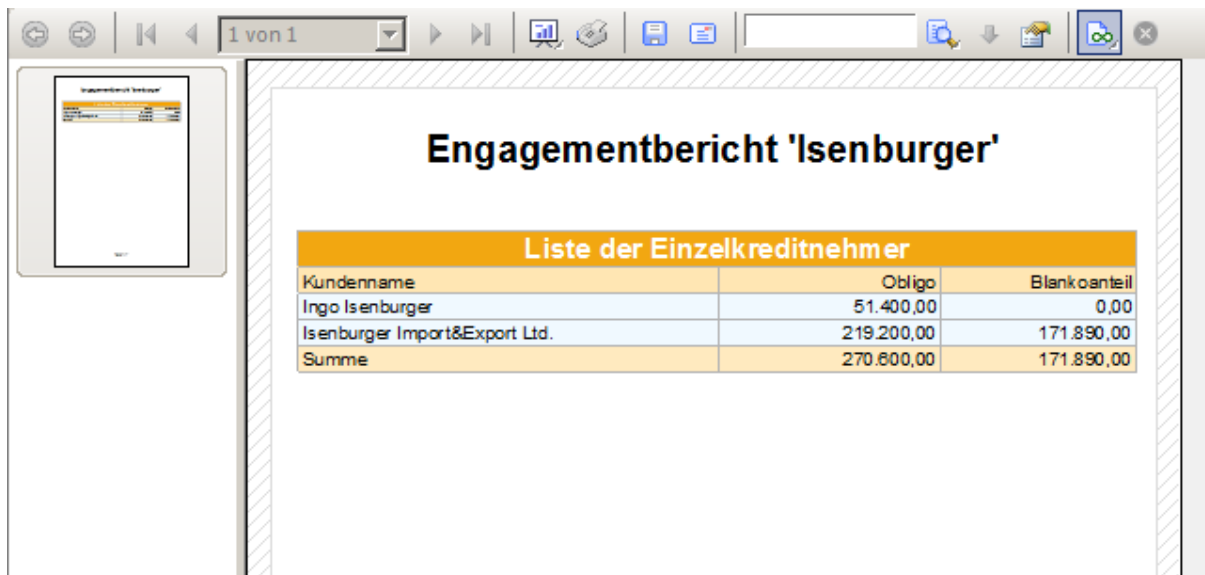


Die Überschrift ist nun hinzugefügt, aber die Vorschau zeigt uns, daß die Formatierung noch angepaßt werden muß:

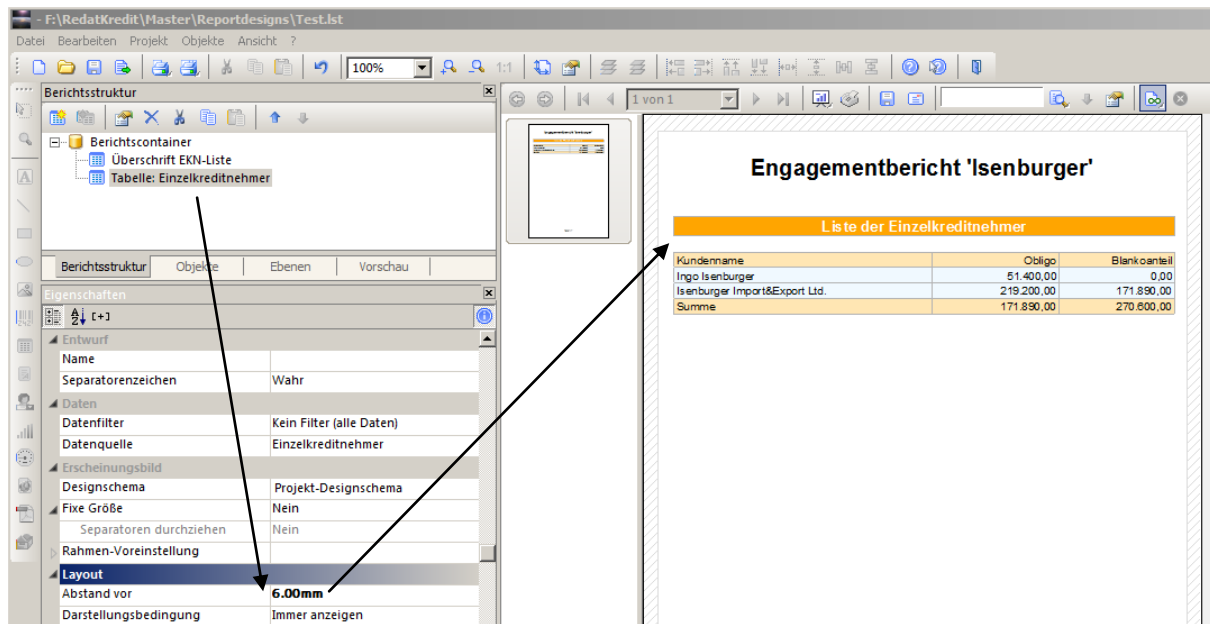


Die Formatierung erfolgt wie bisher auch – in der Layout-Ansicht kann das Feld auf die gewünschte Größe gezogen werden und ein Doppelklick auf das Feld öffnet den Einstellungsdialog für Schriftformate etc.

Im Beispiel wurde die Spalte auf volle Breite gezogen, dann die Schrift auf 16pt, fett, weiß gesetzt und die Hintergrundfarbe auf orange (Hinweis: dazu müssen Sie bei der Eigenschaft „Hintergrund“ über das kleine Symbol davor die Untereigenschaften aufklappen). Außerdem wurde die Ausrichtung zentriert.



Bis jetzt schließt die Tabelle der Einzelkreditnehmer nahtlos an die Überschrift an. Wenn hier ein Abstand gewünscht wird, dann muß in der Berichtsstruktur die Tabelle der Einzelkreditnehmer ausgewählt werden – in den Eigenschaften darunter läßt sich dann der gewünschte Abstand einstellen.



1.3.6 Überschriften für Tabellen ohne Inhalt

Im vorangegangenen Kapitel haben wir die Zwischenüberschrift als eigenständige Tabelle angelegt. Dadurch wird sie vollkommen unabhängig von der nachfolgenden Tabelle, als deren Überschrift sie fungiert. Die Konsequenz: Wenn im Beispiel die Liste der Einzelkreditnehmer leer ist, dann wird die entsprechende Tabelle nicht erscheinen – auch nicht die Kopf- und Fußzeile. Die (unabhängige) Zwischenüberschrift bleibt aber dennoch im Bericht. Das kann so gewünscht sein, weil dem Leser dadurch deutlich gemacht wird, daß keine Einzelkreditnehmer vorhanden sind.

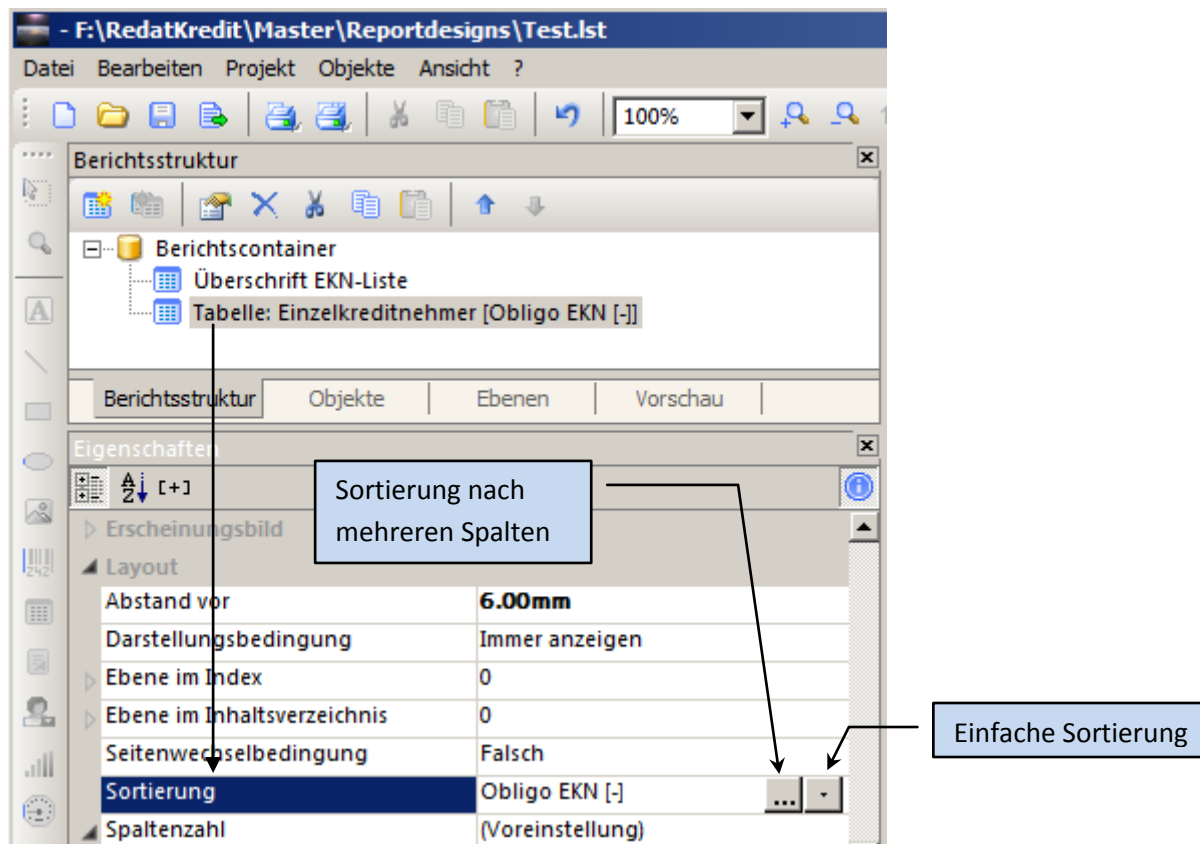
Vielleicht ist es aber auch gewünscht, daß die Anzeige der Überschrift unterbleibt, wenn kein nachfolgender Inhalt vorhanden ist. Um das zu erreichen, kann eine Anzeigebedingung definiert werden. Im vorliegenden Fall wären dann die Einzelkreditnehmer zu zählen und nur bei mehr als 0 Datensätzen die Überschrift anzuzeigen (mehr dazu in den nachfolgenden Kapiteln). Einfach noch wäre es aber, die Überschrift nicht in einer gesonderten Tabelle anzulegen, sondern für die Tabelle mit Einzelkreditnehmern selbst einfach eine zusätzliche Kopfzeile zu definieren, welche die Überschrift enthält. Eine solche Kopfzeile wird nur angezeigt, wenn die Tabelle (angezeigte) Datenzeilen enthält.

Fazit:

Ob Tabellenüberschriften besser als Kopfzeilen der gleichen Tabelle oder als gesonderte Tabelle umgesetzt werden hängt in erster Linie davon ab, ob die Überschrift auch angezeigt werden soll, wenn die Anzeige der Tabelle selbst mangels Datensätzen unterbleibt.

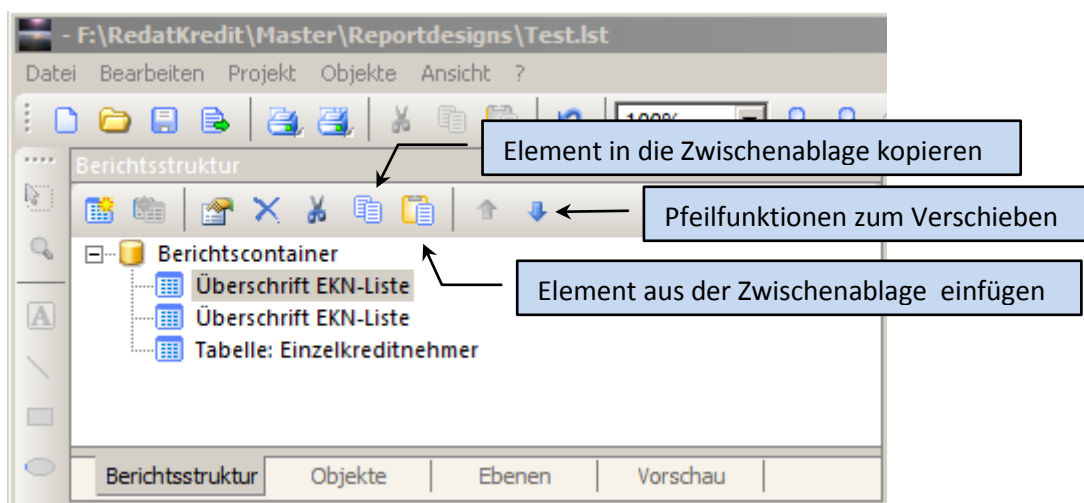
1.3.7 Sortierung in Tabellen

In den Eigenschaften jeder Tabelle kann eine Sortierung nach einer einzelnen oder auch mehreren Spalten festgelegt werden:

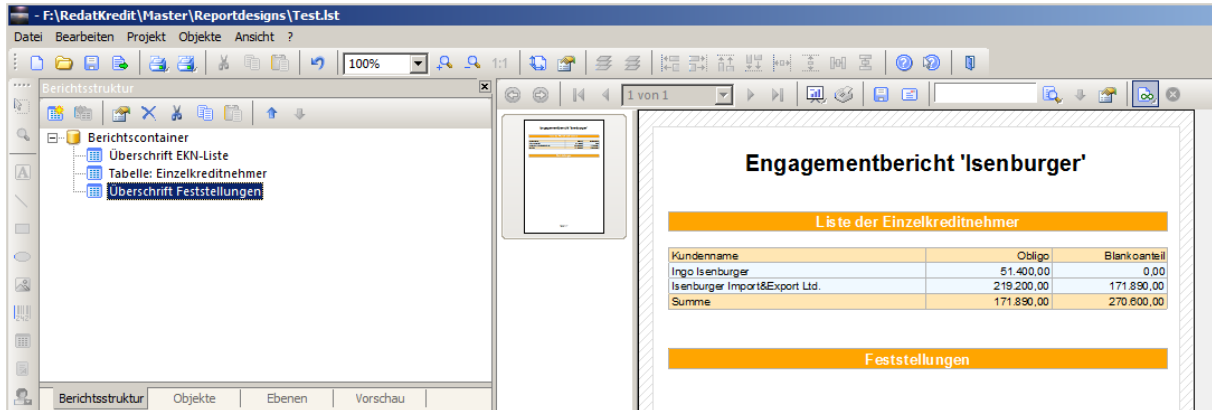


1.3.8 Elemente kopieren

Als nächstes soll der Bericht um eine weitere (komplexere) Tabelle erweitert werden. Auch diese soll eine Zwischenüberschrift erhalten, die wir nach bekanntem Schema erstellen können – einfacher ist es aber, die vorhandene Überschrift zu kopieren.



Wählen Sie dazu die Überschrift in der Berichtsstruktur aus und kopieren Sie diese über die Funktion in der Toolbar in die Zwischenablage. Selektieren Sie dann den Berichtscontainer aus und fügen Sie das Element aus der Zwischenablage ein. Nun ist die Überschrift doppelt vorhanden. Die Kopie muß nun noch umbenannt (Auswählen und F2) und mit den Pfeilfunktionen an die richtige Position gebracht werden. Außerdem ist der Überschriftentext selbst zu ändern (Doppelklick auf das Feld in der Layout-Ansicht). Außerdem sollte bei der Überschrift unter „Abstand vor“ etwas eingetragen werden, um den nötigen Abstand zur vorausgehenden Tabelle herzustellen.

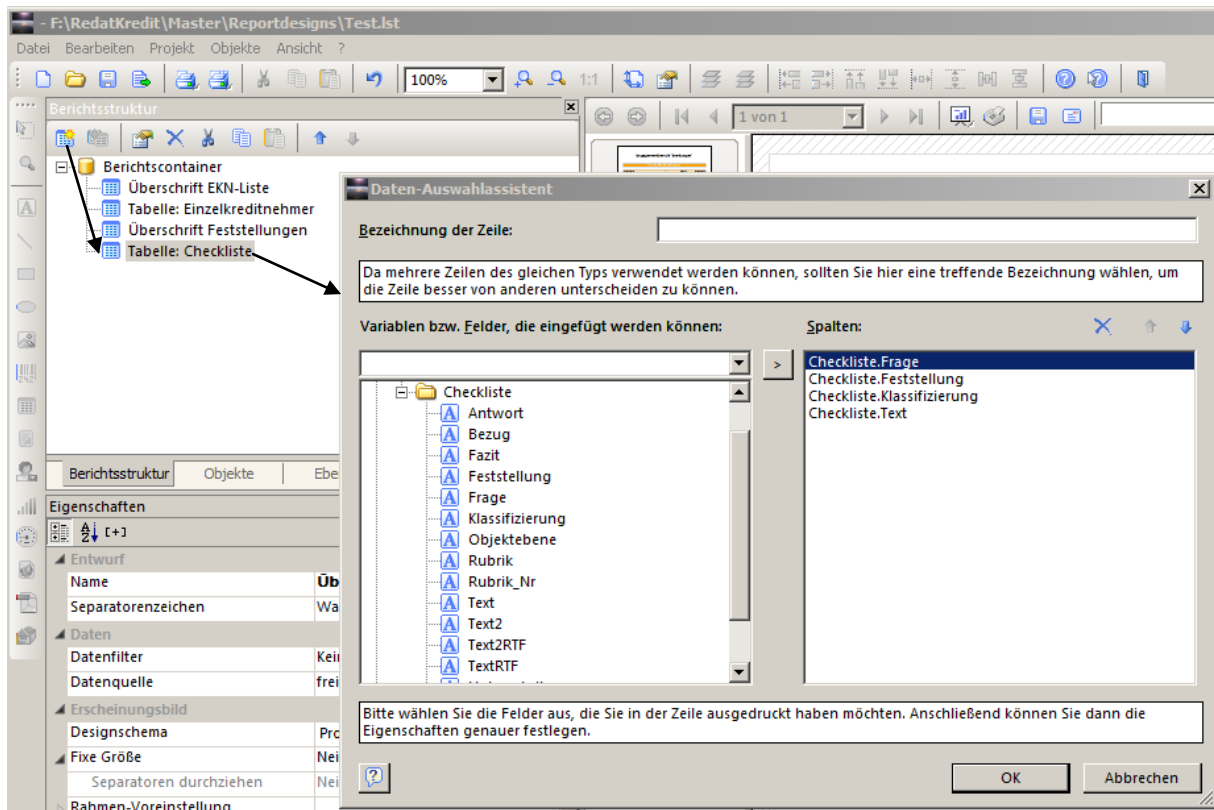


1.3.9 Tabellen mit Bedingungen

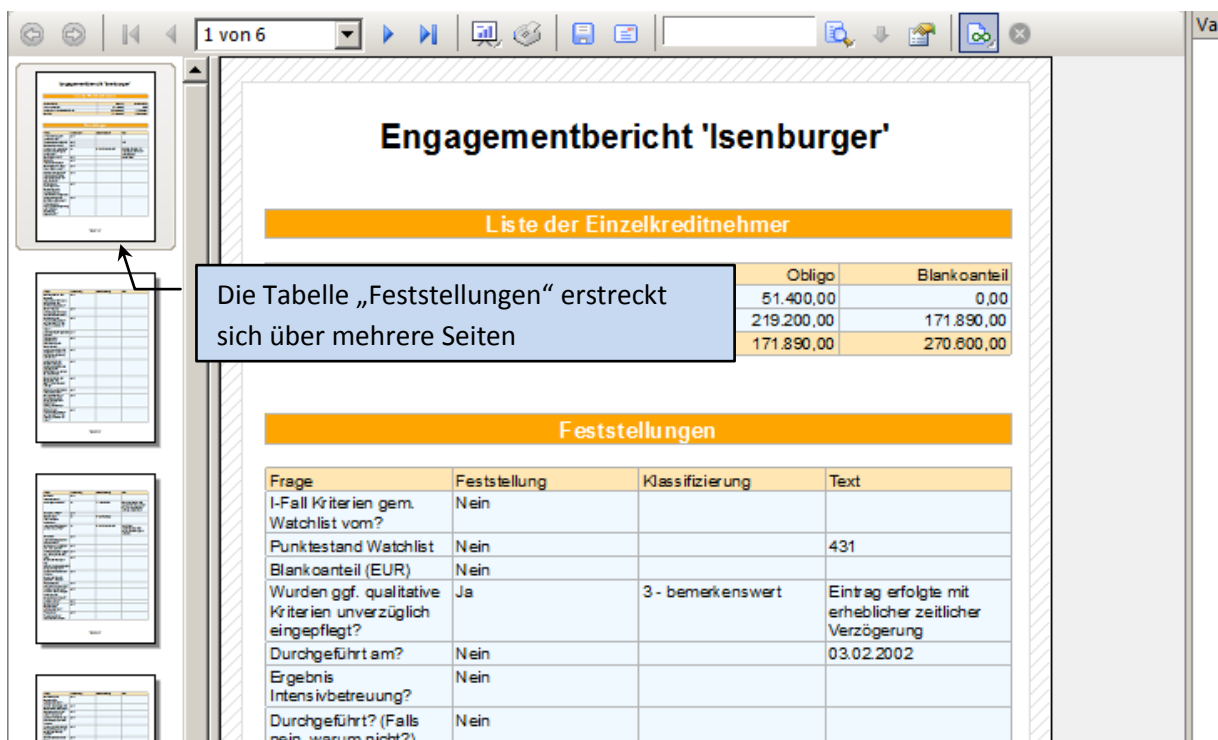
Als nächstes werden wir eine Tabelle anlegen, bei der wir die angezeigten Datensätze anhand von Bedingungen einschränken. Konkret soll eine Liste aller Feststellungen angezeigt werden. Für den Bericht steht dazu die Datentabelle „Checkliste“ bereit, die alle Checklistenfragen (und die Antworten darauf) für das Engagement enthält. Natürlich gibt es nicht zu allen Checklistenfragen Feststellungen, unsere Liste soll aber nur diese umfassen.

Wir werden in einem ersten Schritt eine Tabelle mit einigen ausgewählten Spalten aus dieser Datentabelle erstellen und danach in einem zweiten Schritt die Anzeige auf solche Datensätze einschränken, die tatsächlich Feststellungen enthalten.

Zunächst fügen wir im Berichtscontainer eine neue Tabelle an. Als Datenquelle wählen wir „Checkliste“ und als Spalten „Frage“, „Feststellung“, „Klassifizierung“ und „Text“.



Die erste Fassung unserer Tabelle sieht nun wie folgt aus:



Die Tabelle erstreckt sich nun über mehrere Seiten und enthält alle Checklistenfragen – unabhängig davon, ob zu der jeweiligen Frage eine Feststellung erfaßt wurde oder nicht (dies ist aus der Spalte „Feststellung“ ersichtlich).

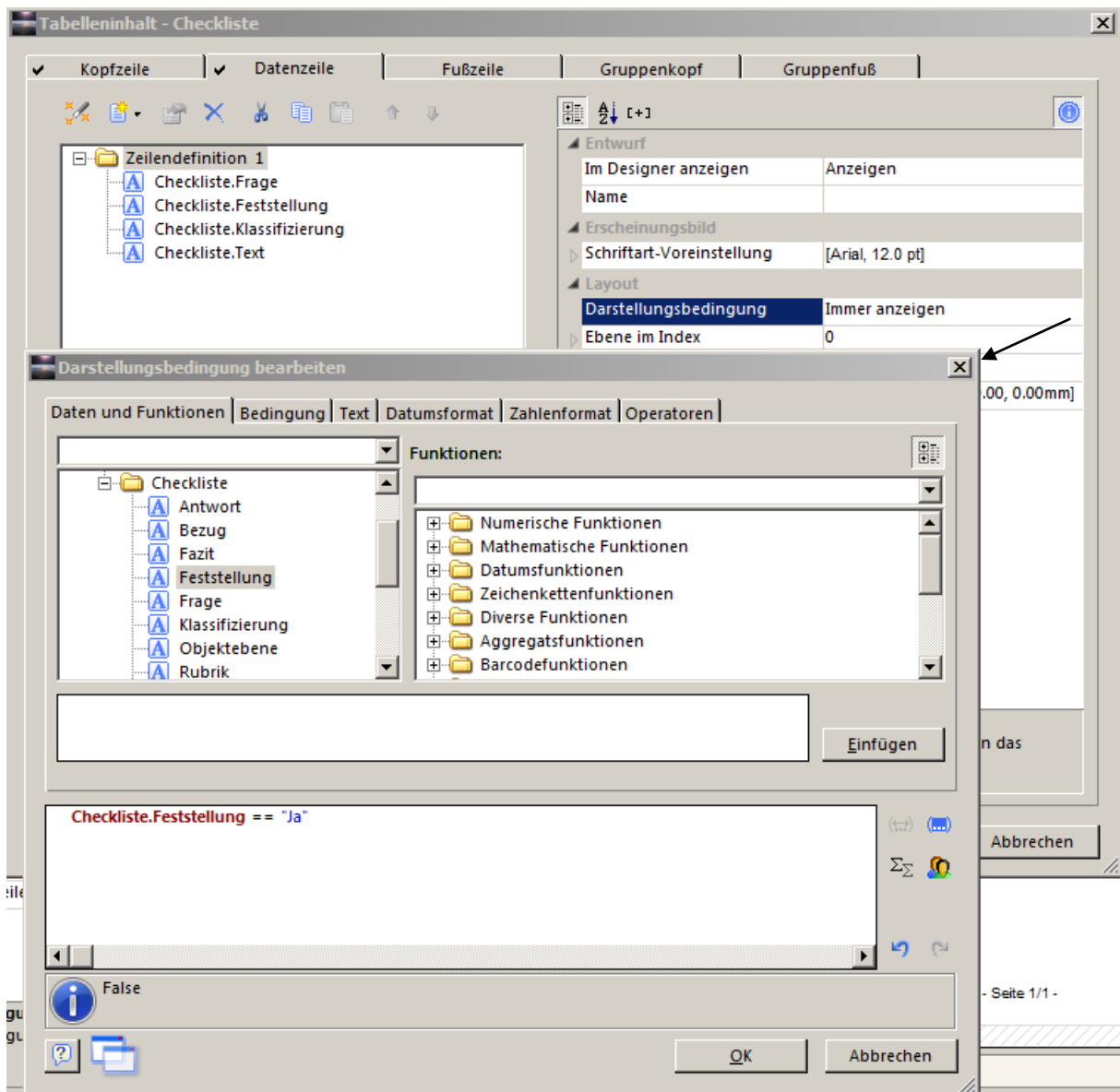
Wir ergänzen unsere Tabelle nun um eine Bedingung: Es sollen nur die Datensätze angezeigt werden, für welche die Spalte „Feststellung“ den Wert „Ja“ enthält.

In der Layout-Ansicht der Tabelle „Feststellungen“ öffnen wir die Einstellungen der Datenzeile mit einem Doppelklick. In der Zeilendefinition der Datenzeile können wir nun eine Darstellungsbedingung eintragen. Standardmäßig steht diese auf „immer anzeigen“, d.h. jeder Datensatz wird in die Tabelle übernommen. Wir ändern den Eintrag in „Formel...“ und geben als Formel an:

Checkliste.Feststellung == „Ja“

Jetzt werden in der Tabelle nur noch solche Datensätze angezeigt, für die die Spalte „Feststellung“ den Wert „Ja“ enthält.

In gleicher Weise können natürlich auch beliebige andere Bedingungen formuliert werden – etwa, um nur Feststellungen einer bestimmten Klassifizierung oder zu einem bestimmten Thema anzuzeigen.



Nachdem für die Tabelle analog zur Tabelle „Einzelkreditnehmer“ noch ein Abstand zur Überschrift eingerichtet wurde sieht die Vorschau wie folgt aus:

Engagementbericht 'Isenburger'

Liste der Einzelkreditnehmer

Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00
Summe	171.890,00	270.600,00

Feststellungen

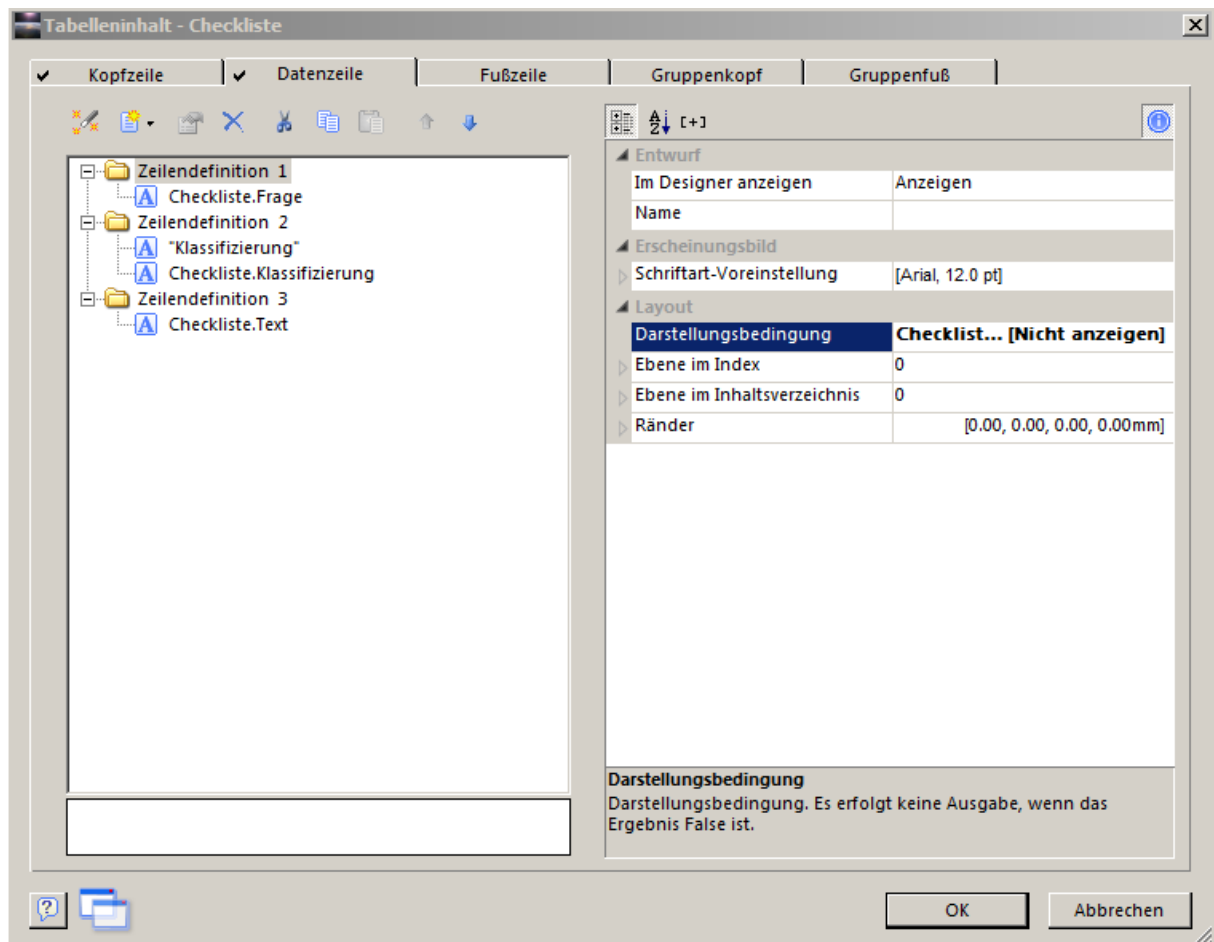
Frage	Feststellung	Klassifizierung	Text
Wurden ggf. qualitative Kriterien unverzüglich eingepflegt?	Ja	3 - bemerkenswert	Eintrag erfolgte mit erheblicher zeitlicher Verzögerung
Unterlagen zeitnah?	Ja	4 - wesentlich	Die Unterlagen sind lückenhaft und wurden z. T. mit erheblichem Verzug eingebracht
Steuerlicher Familienstand eingestellt?	Ja	2 - geringfügig	
Lebenshaltungskosten (Kinder etc) erfaßt?	Ja	3 - bemerkenswert	Nur grobe Abschätzung, aber keine Erfassung gem. Vorgabe

Natürlich ist die Spalte „Feststellung“ nun obsolet und wäre sinnvollerweise aus der Tabelle zu entfernen. Das würde auch mehr Platz für die anderen Spalten schaffen. Ohnehin ist die Tabelle in der augenblicklichen Form nicht ganz ideal: Die Spalten „Frage“ und „Text“ enthalten ggf. recht lange Textpassagen, die wesentlich breitere Spalten erfordern. Idealerweise sollte dafür die gesamte Tabellenbreite zur Verfügung stehen – das ist aber nicht möglich, wenn wir zwei dieser Spalten nebeneinander anzeigen möchten. Ein möglicher Lösungsansatz besteht darin, die Spalten eines Datensatzes nicht wie bisher nebeneinander anzuordnen, sondern zumindest teilweise untereinander. Dies werden wir im nächsten Kapitel umsetzen

1.3.10 Tabellen mit mehreren Zeilendefinitionen für Datenzeilen

Wenn wir – wie in der Tabelle „Feststellungen“ – Spalten haben, die wir nicht in der gewünschten Breite nebeneinander unterbringen können, dann lassen sich diese auch untereinander anordnen. Dazu müssen wir zusätzliche Zeilendefinitionen für die Datenzeile hinzufügen.

Statt alle gewünschten Spalten einer Zeilendefinition zuzuordnen teilen wir diese zwischen mehreren Zeilendefinitionen auf. Das könnte etwa wie folgt aussehen:



Wichtig: Die Bedingung (Feststellung == „Ja“) muß bei allen drei Zeilendefinitionen eingetragen werden!

Die Kopfzeile ist nun nicht mehr notwendig, deshalb kann in der Rubrik Kopfzeile die Zeilendefinition gelöscht werden (die Spalten sind ja nun nicht mehr nebeneinander, sondern untereinander angeordnet – da macht eine Kopfzeile mit Spaltennamen wenig Sinn).

Das Ergebnis sieht in der Rohform nun so aus:

Engagementbericht 'Isenburger'

Liste der Einzelkreditnehmer

Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00
Summe	171.890,00	270.600,00

Zeilendefinition 1(Spalte „Frage“)

Wurden ggf. qualitative Kriterien unverzüglich eingepflegt?

Zeilendefinition 1(Text „Klassifizierung“ und Spalte „Klassifizierung“)

Klassifizierung 3 - bemerkenswert

Zeilendefinition3(Spalte „Text“)

Eintrag erfolgte mit erheblicher zeitlicher Verzögerung

Feststellung 1

Unterlagen zeitnah?

Klassifizierung 4 - wesentlich

Die Unterlagen sind lückenhaft und wurden z. T. mit erheblichem Verzug eingebracht

Steuerlicher Familienstand eingestellt?

Klassifizierung 2 - geringfügig

Natürlich müssen die Spalten nun noch auf eine passende Breite gezogen werden – außerdem können Textformatierungen wie Hintergrundfarbe, Schriftgrad etc. zur besseren Gestaltung eingesetzt werden.

Da jeder Datensatz nun aus drei Zeilendefinitionen besteht empfiehlt es sich, der besseren Lesbarkeit wegen einen Abstand zwischen die Datensätze zu legen – z.B. indem man für Zeilendefinition 1 einen oberen Rand von 5 mm festlegt.

Das Ganze könnte dann etwa so aussehen:

1 von 1

Engagementbericht 'Isenburger'

Liste der Einzelkreditnehmer

Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00
Summe	171.890,00	270.600,00

Feststellungen

Wurden ggf. qualitative Kriterien unverzüglich eingepflegt?

Klassifizierung	3 - bemerkenswert
Eintrag erfolgte mit erheblicher zeitlicher Verzögerung	

Unterlagen zeitnah?

Klassifizierung	4 - wesentlich
Die Unterlagen sind lückenhaft und wurden z.T. mit erheblichem Verzug eingebracht	

Steuerlicher Familienstand eingestellt?

Klassifizierung	2 - geringfügig
-----------------	-----------------

Lebenshaltungskosten (Kinder etc) erfasst?

Klassifizierung	3 - bemerkenswert
Nur grobe Abschätzung, aber keine Erfassung gem. Vorgabe	

Natürlich sind auch Mischformen denkbar – so könnten einige Spalten nebeneinander angezeigt werden, andere untereinander, je nach Platzbedarf für die Inhalte.

1.3.11 Texte mit Formatierungen (RTF-Texte)

Bei einigen Texten erlaubt REDAT.kredit die Verwendung von Textformatierungen – dies betrifft

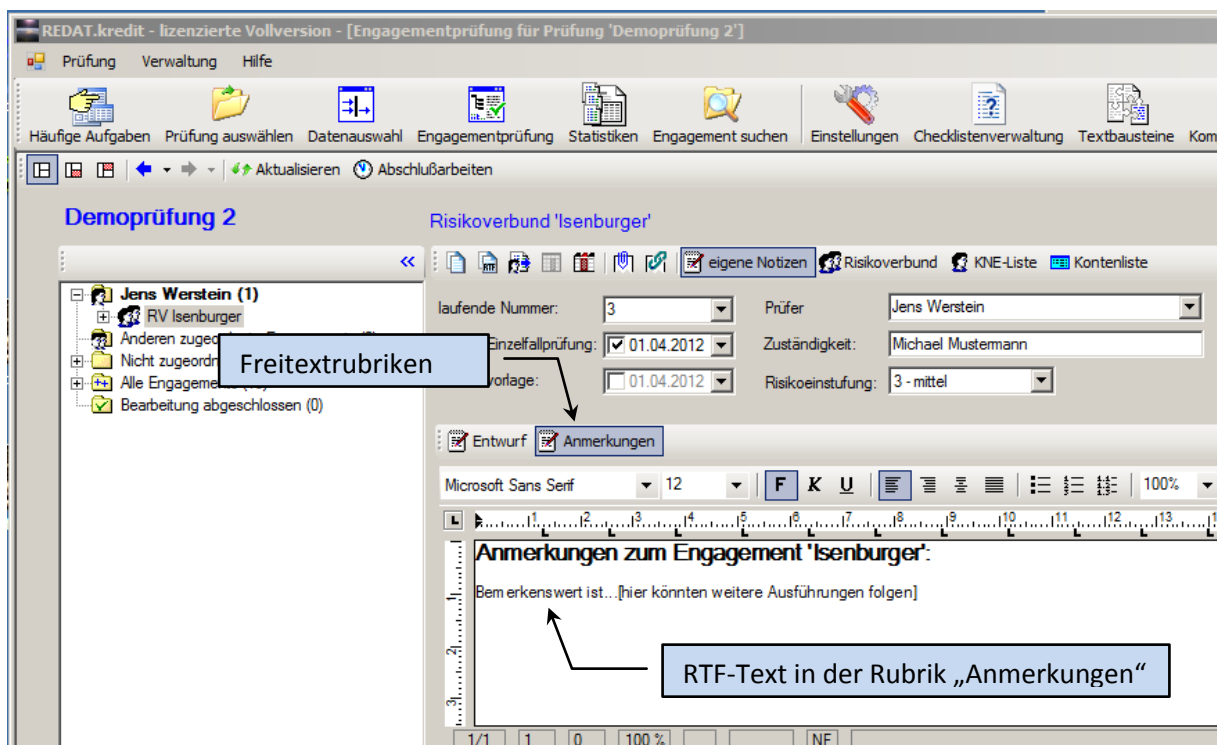
- **Feststellungstexte**, sofern sie über den Feststellungsdialog eingegeben werden (in der Listeneingabe sind keine Formatierungen möglich)
- **zum Engagement eingegebene Freitexte** (Bezeichnung und Anzahl der Rubriken dafür sind konfigurierbar)

Diese Textinhalte werden intern im sog. RTF-Format (RTF: Rich Text Format) gespeichert und stehen für die Berichterstellung sowohl als einfacher Text ohne Formatierungen als auch als RTF-Text mit Formatierungen zur Verfügung. Die Feldvarianten mit RTF-Texten werden durch den Namenszusatz „RTF“ gekennzeichnet.

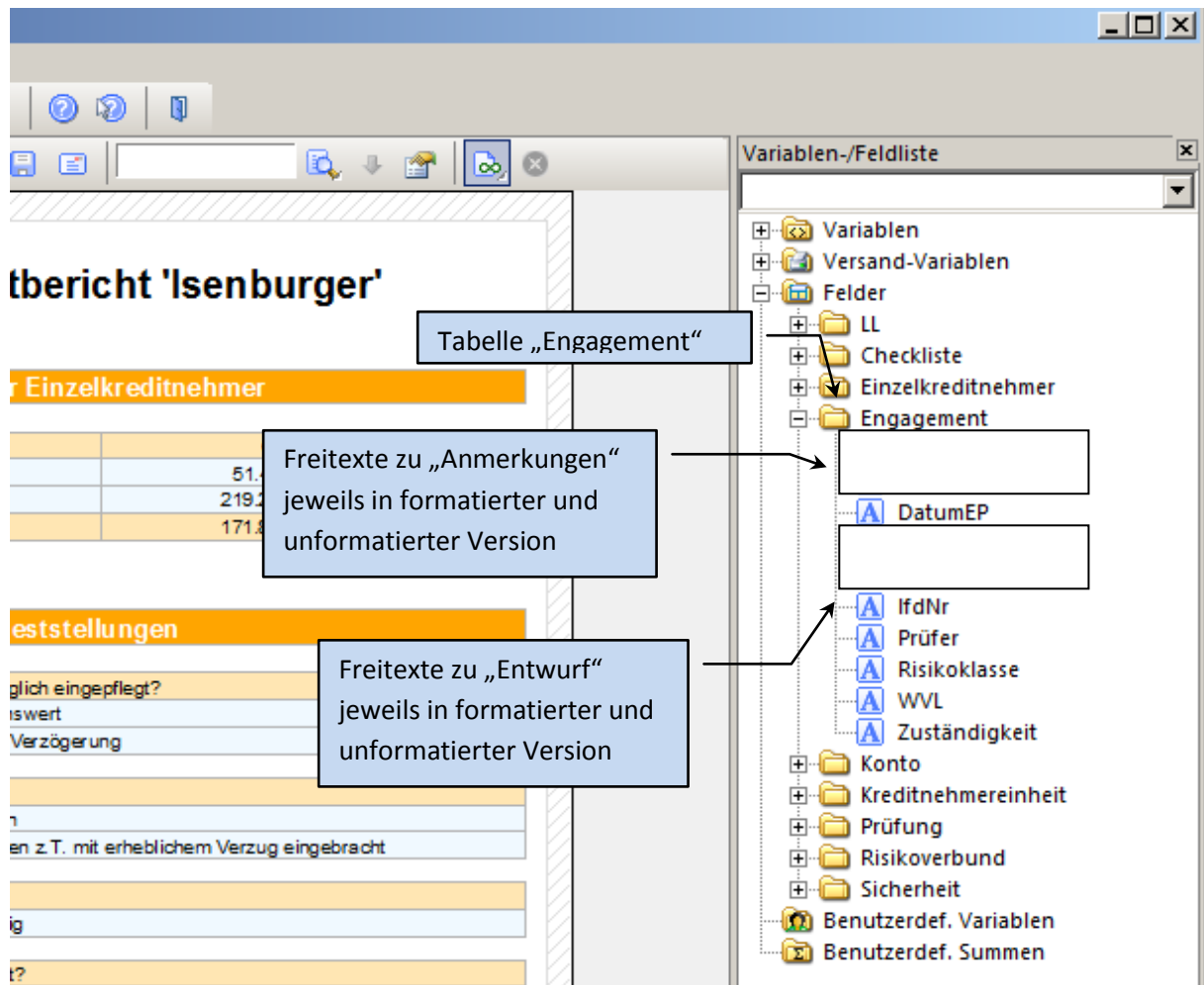
Die Feststellungstexte sind in der Tabelle „Checkliste“ zu finden – in der Version ohne Formatierungen in den Feldern „Text“ (Langform) und „Text2“ (Kurzform), in der Version mit Formatierungen in den Feldern „TextRTF“ (Langform) und „Text2RTF“ (Kurzform).

Die Freitexte zum Engagement sind in der Tabelle „Engagement“ enthalten – und zwar unter den Namen, die für diese Rubriken konfiguriert wurden.

In der Beispielprüfung sind zwei Freitextrubriken definiert: „Entwurf“ und „Anmerkungen“:



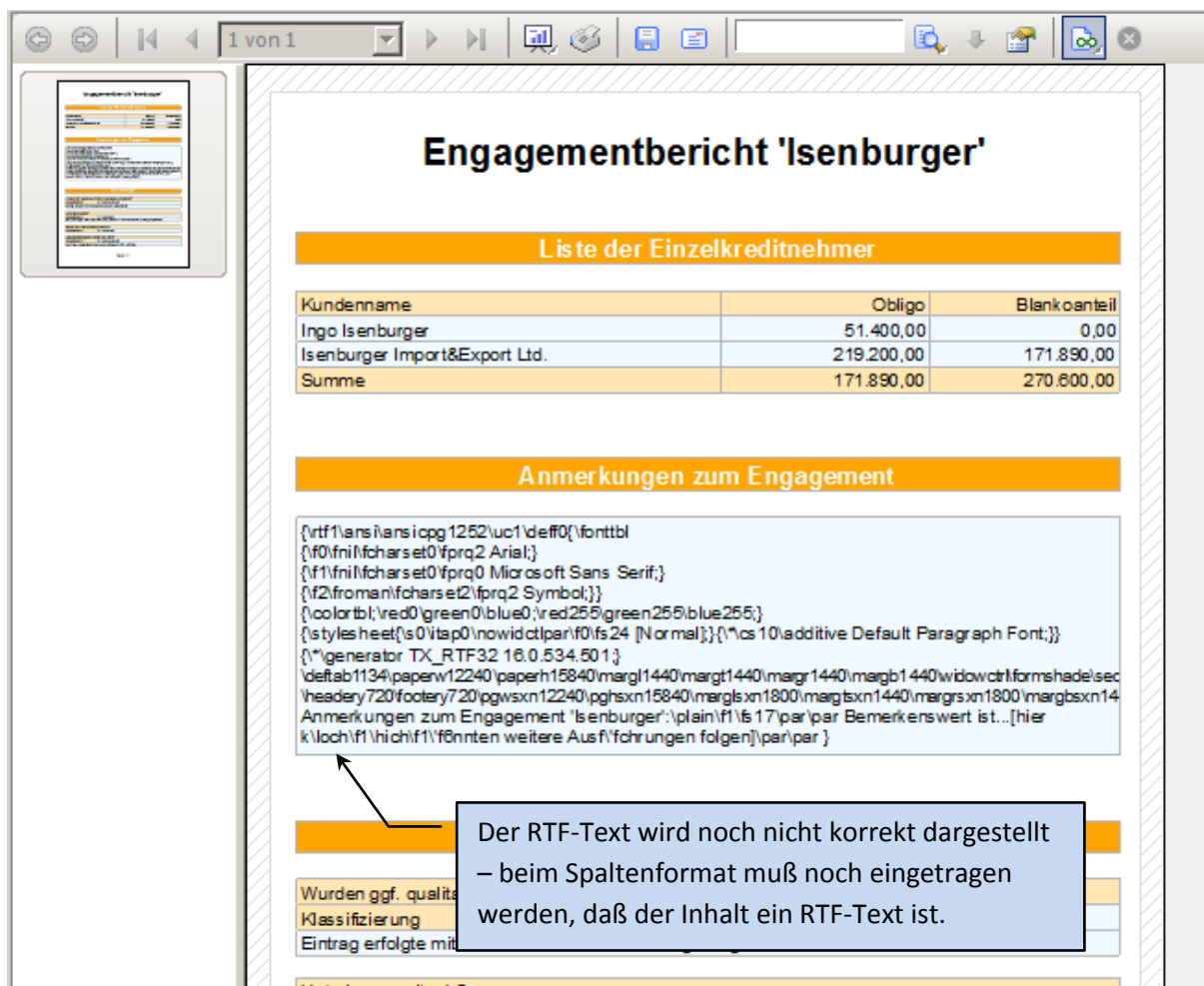
Im Berichtsdesigner sieht das entsprechend so aus:



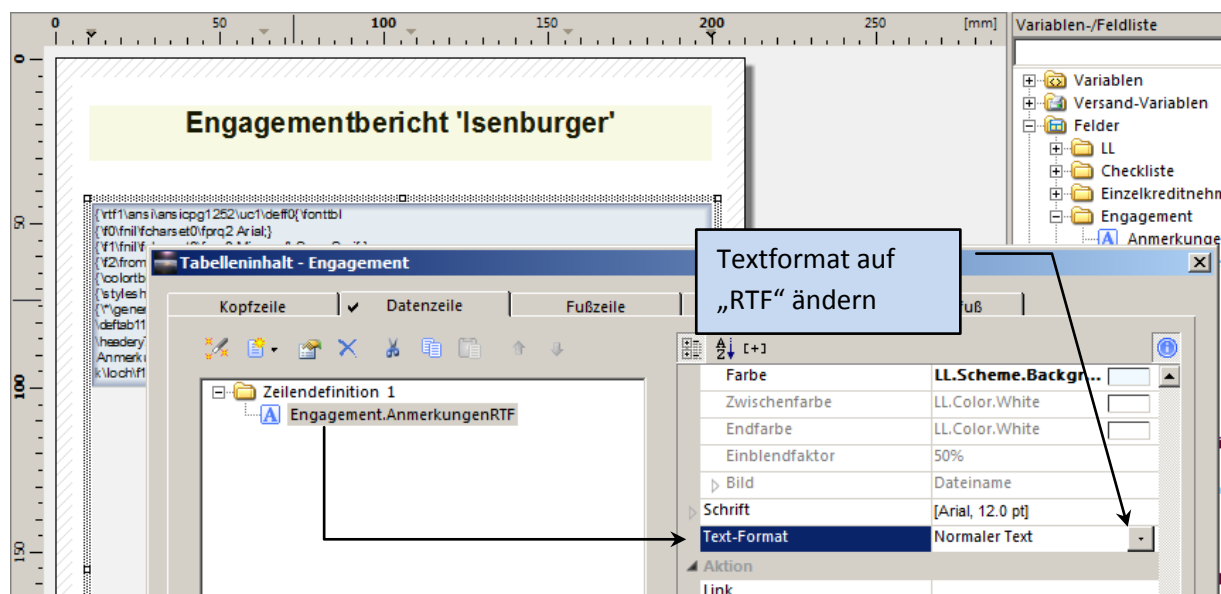
Im Folgenden soll nun der Bericht um den unter „Anmerkungen“ eingetragenen Freitext ergänzt werden. Zur Abtrennung von den bestehenden Berichtsteilen setzen wir wieder eine Zwischenüberschrift ein, danach eine Tabelle, die nur eine einzige Spalte enthält – und zwar die Spalte „AnmerkungenRTF“ aus der Tabelle „Engagement“ (Standardmäßig wird automatisch eine Kopfzeile mit Spaltenüberschrift angelegt, die wir aber nachträglich entfernen können).

Das neue Element soll zwischen die Liste der Einzelkreditnehmer und die Feststellungsliste eingefügt werden. Beim Anlegen der neuen Tabellen brauchen wir das zunächst noch nicht zu berücksichtigen, wir können diese nach dem Anlegen noch an die gewünschte Position verschieben (und Abstände eintragen).

In der Vorschau zeigt sich nun erst einmal ein Problem: Die im RTF-Text enthaltenen Formatierungsanweisungen werden als normale Textbestandteile interpretiert und ausgegeben. Das sieht dann wie folgt aus:



In den Spalteneigenschaften läßt sich das Textformat von „Normaler Text“ auf „RTF“ ändern:



Jetzt werden die Formatierungsanweisungen des RTF-Textes korrekt interpretiert:

Engagementbericht 'Isenburger'

Liste der Einzelkreditnehmer

Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00
Summe	171.890,00	270.800,00

Anmerkungen zum Engagement

Anmerkungen zum Engagement 'Isenburger':
 Bemerkenswert ist... (hier könnten weitere Ausführungen folgen)

Feststellungen

Wurden ggf. qualitative Kriterien unverzüglich eingepflegt?	
Klassifizierung	3 - bemerkenswert
Eintrag erfolgte mit erheblicher zeitlicher Verzögerung	
Unterlagen zeitnah?	

Anmerkung: Hätten wir im Beispiel statt der Spalte „AnmerkungenRTF“ die Spalte „Anmerkungen“ verwendet, so enthielte der Bericht den Anmerkungs-text ohne Formatierungen. In diesem Fall wäre natürlich auch die Einstellung des Textformats auf „RTF“ entfallen.

1.3.12 Umbruch vor und innerhalb von Tabellen

Bisher ist ja schon deutlich geworden, daß fast alle der verwendeten Berichtselemente Tabellen sind – auch wenn sie ggf. nicht danach aussehen, weil die Tabelle (wie etwa der im letzten Kapitel erstellte RTF-Text) nur aus einer Zeile und einer Spalte besteht. Einzelne Tabellenzeilen können dabei unter Umständen sehr lange Texte enthalten, etwa den Text einer Feststellung oder die „Anmerkungen zum Engagement“ im letzten Kapitel. Die Tabellenzeile enthält dann mehrere Textzeilen, erstreckt sich ggf. sogar über mehr als eine Seite.

Der Reportdesigner wird standardmäßig immer versuchen, einen Seitenumbruch innerhalb einer Tabellenzeile zu vermeiden. Dazu zieht er die komplette Tabellenzeile auf die Folgeseite, wenn sonst ein Seitenumbruch innerhalb der Tabellenzeile entstehen würde. Das kann im Bericht unschön aussehen, wenn z.B. eine Tabellenzeile 30 Textzeilen hat und (weil nur noch 25 davon auf die aktuelle Seite passen) die komplette Zeile auf die Folgeseite verschoben wird. Auf der aktuellen Seite klappt dann eine große Lücke. Um das zu vermeiden stellen Sie in den Tabelleneigenschaften unter „Zeilenoptionen/Datenzeilen“ die Option „Zeilen zusammenhalten“ auf „Nein“.

1.3.13 Nummerieren und Zählen

Die folgenden Beispiele sollen verdeutlichen, wie z.B. Tabellenzeilen durchnummeriert werden können oder wie man die Anzahl von Datensätzen mit bestimmten Eigenschaften (z.B. alle gravierenden Feststellungen etc) zählen und anzeigen kann.

Als erste (einfache) Aufgabe soll eine Kontenliste erstellt werden. Die grundlegenden Techniken dafür sind in den vorausgegangenen Kapiteln bereits beschrieben worden, deshalb wird darauf nicht näher eingegangen. Die erstellte Liste hat im Beispiel folgendes Aussehen:

Kontenliste			
Kontonummer	Geschäftsart	Bewilligungsdatum	Bewilligungsbetrag
39010	GG		0,00 €
39011	DN	06.12.2008	10.800,00 €
39012	DN	21.05.2008	23.000,00 €
39013	DN	30.11.2008	5.700,00 €
39020	GG		0,00 €
39021	DN	25.02.2009	66.600,00 €
39022	DN	10.09.2007	39.900,00 €
			146.000,00 €

Nun soll links von der Spalte „Kontonummer“ eine weitere Spalte eingefügt werden, die einfach eine laufende Nummer enthält. Natürlich ist eine solche Spalte in den Tabellendaten selbst nicht enthalten, sie muß also berechnet werden. Eine solche Berechnung kann mit der Funktion *CountIf()* durchgeführt werden. Die Funktion hat zwei Parameter: eine Bedingung um die zu zählenden Datensätze zu filtern und einen Wert der angibt, ob die Zählung bei jeder Zeile von neuem beginnen soll (true) oder nicht (false).

Wir fügen also in Kopf- und Datenzeile jeweils eine neue Spalte ein, in der Kopfzeile mit dem festen Wert „lfd.Nr“ und in der Datenzeile mit der Formel „CountIf(true,false)“. Der erste Parameter ist „true“, weil wir ohne einschränkende Bedingung einfach alle Datenzeilen zählen möchten. Der zweite ist „false“, weil die Zählung fortlaufend sein soll (bei „true“ würde in jeder Zeile eine 1 stehen, weil die Zählung dann für jede Zeile immer wieder bei 0 beginnen würde):

Kontenliste				
lfd.Nr	Kontonummer	Geschäftsart	Bewilligungsdatum	Bewilligungsbetrag
1	39010	GG		0,00 €
2	39011	DN	06.12.2008	10.800,00 €
3	39012	DN	21.05.2008	23.000,00 €
4	39013	DN	30.11.2008	5.700,00 €
5	39020	GG		0,00 €
6	39021	DN	25.02.2009	66.600,00 €
7	39022	DN	10.09.2007	39.900,00 €
				146.000,00 €

Als nächstes modifizieren wir die Kontenliste: Es sollen nunmehr nur noch Darlehnskonto angezeigt werden. Dazu filtern wir die Datensätze mit einer Darstellungsbedingung für die Datenzeile: „Konto.Geschäftsart == ‚DN‘“. Das (Zwischen)Ergebnis sieht nun so aus:

Darlehnskanten				
lfd.Nr	Kontonummer	Geschäftsart	Bewilligungsdatum	Bewilligungsbetrag
2	39011	DN	06.12.2008	10.800,00 €
3	39012	DN	21.05.2008	23.000,00 €
4	39013	DN	30.11.2008	5.700,00 €
6	39021	DN	25.02.2009	66.600,00 €
7	39022	DN	10.09.2007	39.900,00 €
				146.000,00 €

Die Girokonten sind nun nicht mehr in der Liste enthalten – aber die Nummerierung berücksichtigt sie noch, d.h. die laufenden Nummern 1 und 5 fehlen, weil sie (nicht angezeigten) Girokonten zugeordnet sind. Um dies zu vermeiden, müssen wir die für die Anzeige der Konten verwendete Filterbedingung auch bei der Zählung verwenden: „CountIf(Konto.Geschäftsart == ‚DN‘, false)“.

Darlehnskanten				
lfd.Nr	Kontonummer	Geschäftsart	Bewilligungsdatum	Bewilligungsbetrag
1	39011	DN	06.12.2008	10.800,00 €
2	39012	DN	21.05.2008	23.000,00 €
3	39013			00,00 €
4	39021			00,00 €
5	39022	DN	10.09.2007	39.900,00 €
				146.000,00 €

Formel: CountIf(Konto.Geschäftsart == „DN“, false)

Jetzt ist die Nummerierung wieder fortlaufend, weil auch nur die gewünschten Datensätze gezählt werden.

Das Grundmuster der Nummerierung kann auch zum Zählen benutzt werden. Zur Verdeutlichung soll die bisherige Tabellenüberschrift „Darlehnskanten“ um die Angabe der Anzahl in Klammern ergänzt werden. Die grundlegende Berechnung dafür haben wir ja bereits:

CountIf(Konto.Geschäftsart == „DN“, false)

Aber: Der Wert erhöht sich ja nur Zeile für Zeile bei der „Abarbeitung“ der Tabelle. Wenn wir nur am Endergebnis der Berechnung nach Durchlaufen aller Datensätze interessiert sind, müssen wir das mit der Funktion Precalc() erzwingen:

Precalc(CountIf(Konto.Geschäftsart == „DN“, false))

Das Ergebnis sieht dann so aus:

Darlehnskanten (5)				
lfd.Nr	Kontonummer	Geschäftsart	Bewilligungsdatum	Bewilligungsbetrag
1	39011			
2	39012			
3	39013			
4	39021			
5	39022	DN	10.09.2007	39.900,00 €
				146.000,00 €

Formel: „Darlehnskanten (“
+ ToString\$(Precalc(CountIf(Konto.Geschäftsart == „DN“, false)))
+ „)“

1.3.14 Berichtskopf erstellen

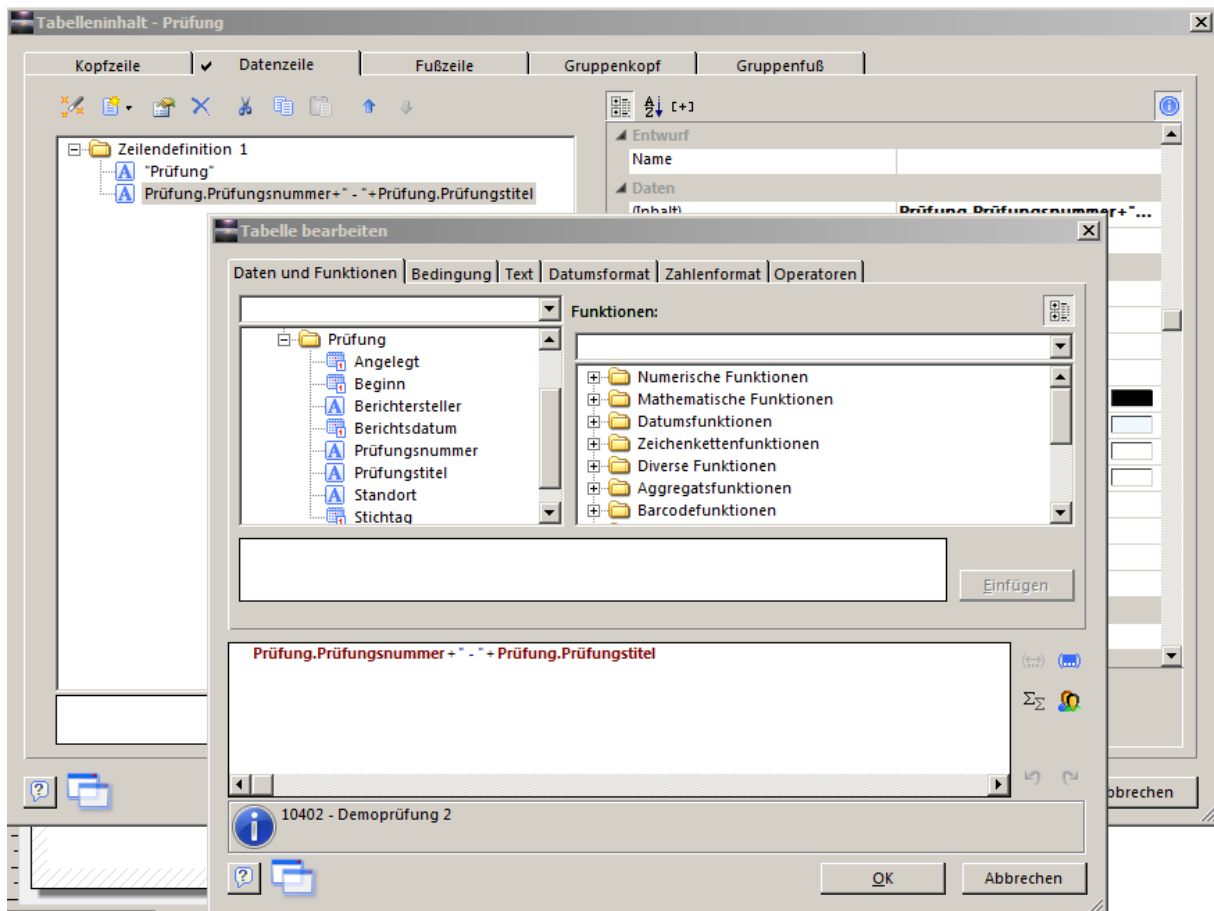
Nun soll der Bericht noch mit einem Kopfsegment versehen werden, in dem allgemeine Daten wie Prüfungsnummer, Prüfername etc. untergebracht werden. In diesem Zusammenhang werden dann noch weitere Gestaltungsmöglichkeiten am Beispiel gezeigt.

Das Kopfsegment soll ohne Überschrift bleiben und in der ersten Zeile soll der Begriff „Prüfung“ gefolgt von Nummer und Name der Prüfung erscheinen.

Wir fügen dazu im Berichtscontainer eine neue Tabelle ein, als Grundlage nehmen wir „Prüfung“, weil in dieser Tabelle die gewünschten Daten (Prüfungsnummer und –name) enthalten sind. Die Spalten müssen wir allerdings manuell erstellen, da die vorhandenen Spalten nicht ganz die gewünschte Form haben.

Eine Kopfzeile wird nicht benötigt, und in der Datenzeile fügen wir zunächst eine Spalte mit dem festen Inhalt „Prüfung“ hinzu, dann eine weitere Spalte mit dem Inhalt

Prüfung.Prüfungsnummer + „ – “ + Prüfung.Prüfungstitel



Unformatiert sieht das zunächst so aus:

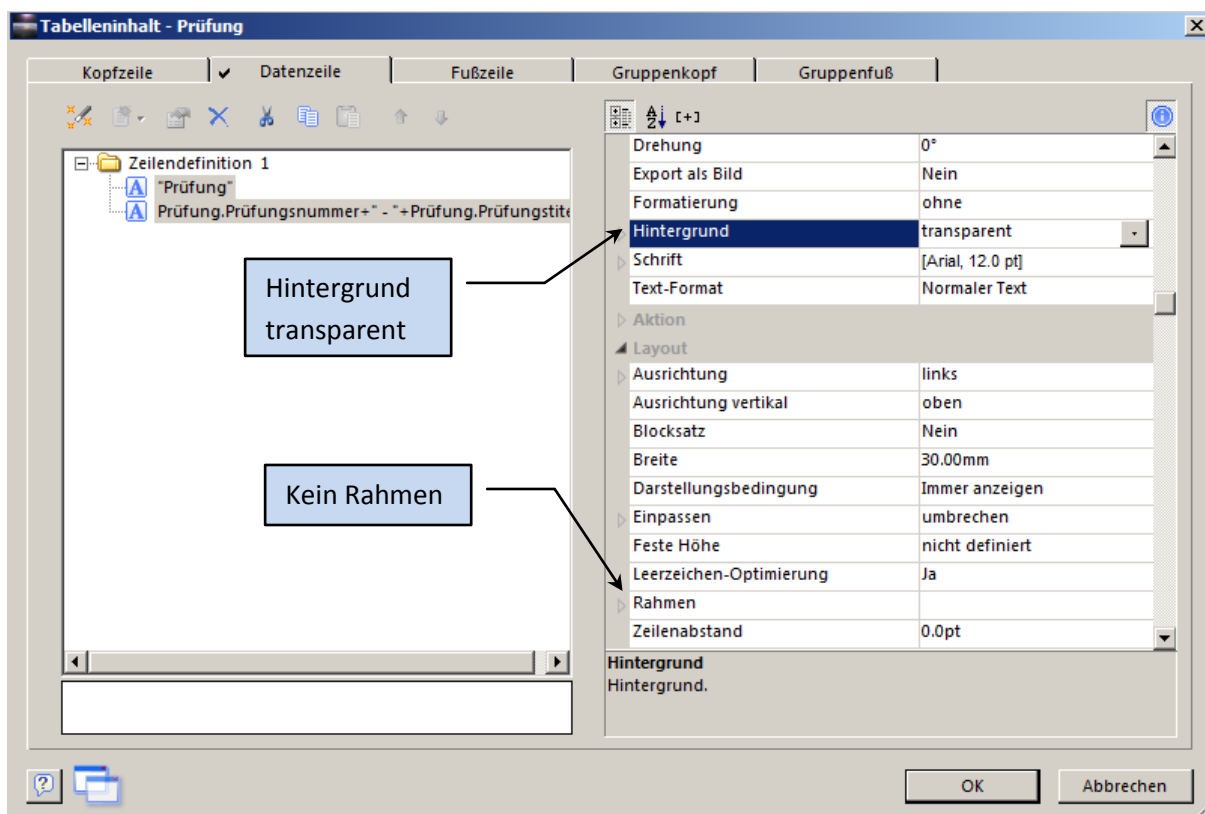
Engagementbericht 'Isenburger'

Prüfung	10402 - Demoprüfung 2
Liste der Einzelkreditnehmer	
Kundenname	
Isenburger Import&Export Ltd.	
Summe	

Annotations:

- Fester Inhalt „Prüfung“ (points to the 'Prüfung' column header)
- Prüfung.Prüfungsnummer + „ - “ + Prüfung.Prüfungstitel (points to the formula in the '10402 - Demoprüfung 2' column)

Versieht man die nachfolgende Zwischenüberschrift mit einem Abstand, paßt die Spaltenbreiten an, entfernt Rahmen und Hintergrundfarbe und ändert den Schriftgrad auf 14pt so sieht das wie folgt aus:



Engagementbericht 'Isenburger'

Prüfung: 10402 - Demoprüfung 2

Liste der Einzelkreditnehmer

Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00
Summe	171.890,00	270.600,00

Ohne Rahmen und Hintergrundfärbung sind die Zellen der Tabelle nicht mehr zu erkennen.

Als nächstes folgt eine weitere Zeile mit Stichtag und Berichtsdatum. Dazu werden vier Spalten benötigt (zwei für die Bezeichnungen und zwei für die Daten). Das kann dann wie folgt aussehen:

Tabelleninhalt - Prüfung

Kopfzeile | **Datenzeile** | Fußzeile | Gruppenkopf | Gruppenfuß

Zeilendefinition 1

- "Prüfung:"
- Prüfung.Prüfungsnummer+ " - "+Prüfung.Prüfungstitel

Zeilendefinition 2

- "Stichtag:"
- Prüfung.Stichtag
- "Berichtsdatum:"
- Prüfung.Berichtsdatum

Entwurf

Im Designer anzeigen: Anzeigen

Name:

Erscheinungsbild

Schriftart-Voreinstellung: [Arial, 12.0 pt]

Bedingungsbedingung: Immer anzeigen

Im Index: 0

Im Inhaltsverzeichnis: 0

Ränder [0.00, 2.00, 0.00, 0.00mm]

links	0.00mm
oben	2.00mm
rechts	0.00mm
unten	0.00mm

Verankern an Zeile: 0

Ränder.oben: oben.

OK | Abbrechen

In der Vorschau stellt sich das nun so dar:

The screenshot shows a report preview window with a title bar and navigation icons. The report content is as follows:

Engagementbericht 'Isenburger'

Prüfung: 10402 - Demoprüfung 2
Stichtag: 15.03.2012 **Berichtsdatum:** 01.04.2012

Liste der Einzelkreditnehmer		
Kundenname	Obligo	Blankanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00
Summe	171.890,00	270.600,00

Nun soll noch eine Zeile mit dem Prüfer und dem Sachbearbeiter für das Engagement folgen. Diese Angaben befinden sich allerdings nicht in der Tabelle „Prüfung“, sondern in der Tabelle „Engagement“. Wir können daher nicht einfach eine weitere Zeilendefinition hinzufügen, sondern müssen eine neue Tabelle anlegen. Für den Betrachter des Reports wird dies später aber keinen Unterschied machen.

The screenshot shows the 'Berichtsstruktur' (Report Structure) window in RedatKredit. The left pane shows a tree view of the report components:

- Berichtscontainer
 - Tabelle: Prüfung
 - Tabelle: Engagement
 - Überschrift EKN-Liste
 - Tabelle: Einzelkreditnehmer
 - Überschrift Anmerkungen
 - Tabelle: Engagement
 - Überschrift Feststellungen
 - Tabelle: Checkliste

The right pane shows a preview of the report, which is identical to the one in the first screenshot. Arrows point from the 'Tabelle: Engagement' entry in the tree to the empty table area in the preview.

1.3.15 Tabellen mit gemischten Inhalten und Bedingungen

Bereits im zuletzt angelegten Reportkopf wurden die Zeilen aus verschiedenen Datentabellen herangezogen, auch wenn das später für den Betrachter nicht mehr so ersichtlich ist. Anhand der nächsten Tabelle sollen einige weitere, fortgeschrittene Techniken anhand verschiedener Beispiele erläutert werden.

Zu erstellen ist eine Tabelle „Risikoeinschätzung“, die Daten aus verschiedenen Datentabellen zusammenführt. In der ersten Zeile soll die beim Risikoverbund angesiedelte Spalte „Risikoklasse RV“ angezeigt werden, darunter die in der Datentabelle „Engagement“ enthaltene Spalte „Risikoeinstufung“.

Es müssen dafür wie beim Reportkopf zwei Tabellen erstellt werden – nach Formatierung sieht das Ergebnis in etwa so aus:

Engagementbericht 'Isenburger'

Prüfung: 10402 - Demoprüfung 2
 Stichtag: 15.03.2012 Berichtsdatum: 01.04.2012
 Prüfer: Jens Werstein Sachbearbeiter: Michael Mustermann

Risikoeinschätzung	
Risikoklasse	15
Risikoeinstufung	mittel

Nun soll für das Feld, in welchem die Risikoeinstufung angezeigt wird eine bedingte Formatierung eingerichtet werden: Lautet der Feldwert „ausfallgefährdet“, so soll die Hintergrundfarbe rot sein.

Dazu muß für diese Spalte die Hintergrundfarbe auf „Formel...“ geändert und eine entsprechende Formel eingegeben werden:

The screenshot shows the 'Hintergrund.Farbe bearbeiten' (Background Color Edit) dialog box. The 'Bedingung' (Condition) tab is active, showing the condition: `Engagement.Risikoeinstufung == "ausfallgefährdet"`. The 'Ausdruck, wenn Bedingung WAHR ist' (Expression when condition is TRUE) is set to `LL.Color.Red`. The 'Ausdruck, wenn Bedingung FALSCH ist' (Expression when condition is FALSE) is set to `LL.Scheme.BackgroundColor0`. The 'Einfügen' (Insert) button is visible at the bottom right of the dialog. A callout box with the text 'Auf „Formel...“ stellen' (Set to 'Formula...') points to the 'Formel...' button in the 'Farbe' (Color) section of the 'Tabelleninhalt - Engagement' table editor.

Je nach Risikoeinstufung sieht das im Bericht nun unterschiedlich aus:

Risikoeinschätzung	
Risikoklasse	15
Risikoeinstufung	mittel

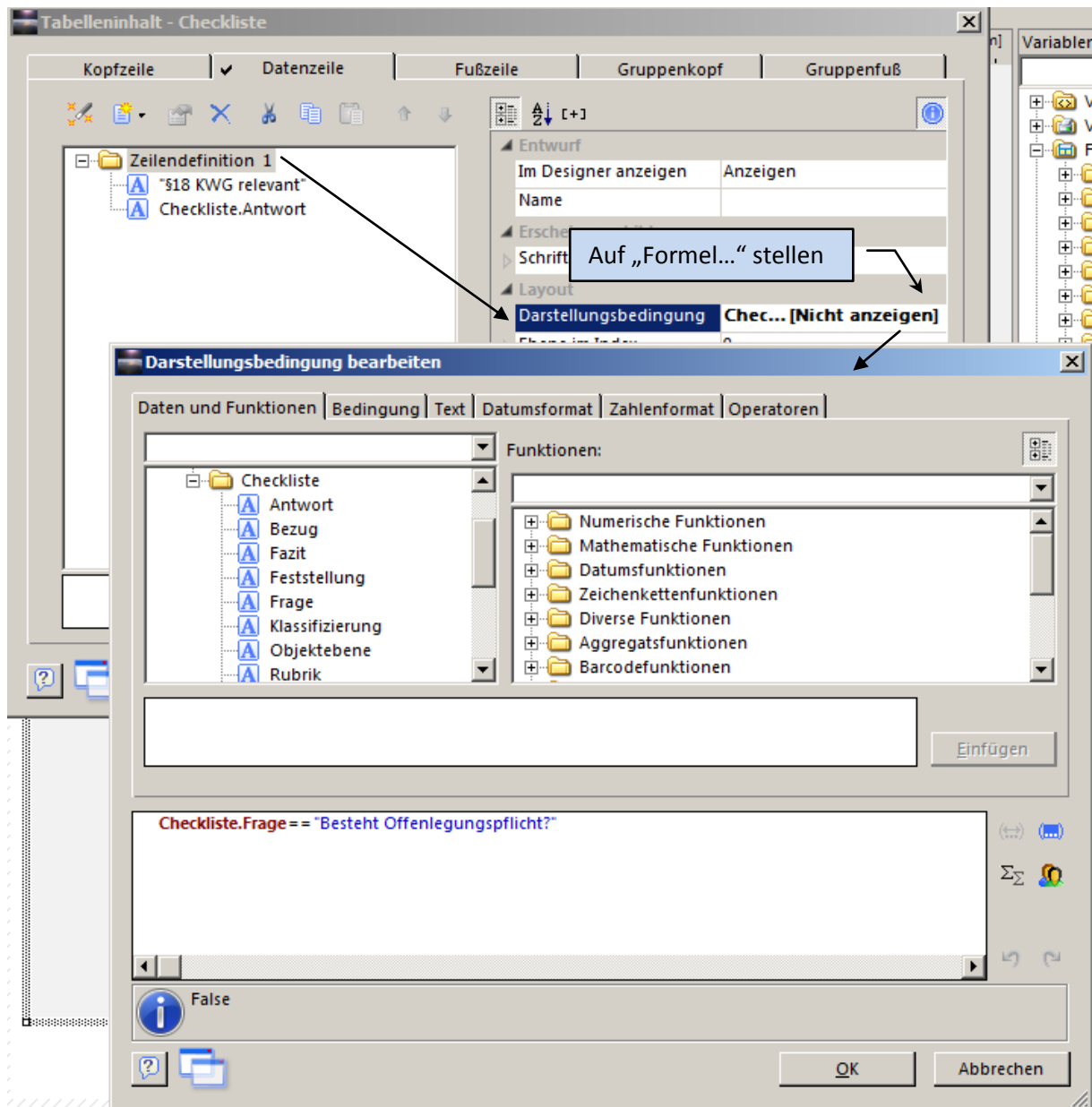
Risikoeinschätzung	
Risikoklasse	15
Risikoeinstufung	ausfallgefährdet

In den nächsten Zeilen sollen nun die Antworten aus zwei Checklistenfragen erscheinen – im einen Fall einfach die Antwort („Ja“ oder „Nein“), im anderen Fall der Erläuterungstext.

Zur Verdeutlichung hier die Ansicht des betreffenden Checklistenausschnitts – gemeint sind die Fragen (mit Bezug auf den §18 KWG) „Besteht Offenlegungspflicht?“ und „wann letztmalig ausreichend offengelegt?“:

§ 18 KWG (2/6)												Sicherheiten (0/9)		Risikovorsorge/Rating (0/3)	
Nr.	!	?	Fragen (zu RV Iserburger)	Ja	Nein	Irrelevant	Feststellt.	Fazit	Klassifizierung	Umsetzung durch	Erläuterungen				
0.01		J	Besteht Offenlegungspflicht?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<div></div>	<div></div>					
0.02		J	wann letztmalig ausreichend offengelegt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<div></div>	<div></div>	Q3/2011				
0.03		N	Kündungsverzichtsbeschluss erforderlich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<div></div>	<div></div>					

Diese Daten sind in der Datentabelle „Checkliste“ enthalten, wir müssen also eine entsprechende Tabelle hinzufügen. In der Tabelle wird eine Datenzeile mit zwei Spalten angelegt: Dem Festtext „§18 KWG relevant“ und dem Feld „Checkliste.Antwort“. Beließe man es dabei, so würden alle Checklistenantworten angezeigt werden – was natürlich nicht beabsichtigt ist. Wir müssen daher für die Zeilendefinition eine Darstellungsbedingung eintragen: In dieser Bedingung schränken wir die Datensätze auf genau die ein, bei denen die Checklistenfrage „Besteht Offenlegungspflicht?“ lautet. Das sollte natürlich genau ein Datensatz sein.



Das Ergebnis sieht in der Vorschau nun so aus:

Engagementbericht 'Isenburger'

Prüfung: 10402 - Demoprüfung 2
Stichtag: 15.03.2012 **Berichtsdatum:** 01.04.2012
Prüfer: Jens Werstein **Sachbearbeiter:** Michael Mustermann

Risikoeinschätzung	
Risikoklasse	15
Risikoeinstufung	ausfallgefährdet
\$18 KWG relevant	Ja

Nun kommt die zweite Frage. Wir legen dazu eine Zeilendefinition analog zur letzten an, mit dem kleinen Unterschied, daß die zweite Spalte nun nicht die Antwort, sondern den Erläuterungstext enthält:

Tabelleninhalt - Checkliste

Kopfzeile | **Datenzeile** | Fußzeile | Gruppenkopf | Gruppenfuß

Zeilendefinition 1
 \$18 KWG relevant
 Checkliste.Antwort
 Zeilendefinition 2
 \$18 KWG zuletzt erfüllt
 Checkliste.Text

Darstellungsbedingung bearbeiten

Daten und Funktionen | **Bedingung** | Text | Datumsformat | Zahlenformat | Operatoren

Funktionen:
 - Numerische Funktionen
 - Mathematische Funktionen
 - Datumsfunktionen
 - Zeichenkettenfunktionen
 - Diverse Funktionen
 - Aggregatsfunktionen
 - Barcodefunktionen

Checkliste.Frage == "wann letztmalig ausreichend offengelegt?"

Natürlich muß die Bedingung nun auf den anderen Fragetext angepaßt werden. Außerdem ist zu entscheiden, ob die Spalte „Checkliste.Text“ (unformatierter Text) oder „Checkliste.TextRTF“ (Text

mit Formatierungen) verwendet werden soll. Im letzteren Fall ist für die Spalten noch das Textformat anzupassen.

Hier nun das Ergebnis:

Engagementbericht 'Isenburger'

Prüfung: 10402 - Demoprüfung 2
 Stichtag: 15.03.2012 Berichtsdatum: 01.04.2012
 Prüfer: Jens Werstein Sachbearbeiter: Michael Mustermann

Risikoeinschätzung	
Risikoklasse	15
Risikoeinstufung	ausfallgefährdet
§18 KWG relevant	Ja
§18 KWG zuletzt erfüllt	Q3/2011

Erweiternd dazu soll nun noch ein Bedingung eingefügt werden die dazu führt, daß die Zeile „§18 KWG zuletzt erfüllt“ nur angezeigt wird, wenn in der Zeile darüber („§18 KWG relevant“) ein „Ja“ steht.

Dieser Fall ist etwas komplexer, da sich die Bedingung nun nicht nur auf Felder eines Datensatzes bezieht, sondern auch noch von einem anderen Datensatz abhängig ist. Die Anzeigebedingung für Zeilendefinition 2 muß wie folgt erweitert werden:

```
Checkliste.Frage == "wann letztmalig ausreichend offengelegt?"
and (CountIf(Checkliste.Frage == "Besteht Offenlegungspflicht?" and Checkliste.Antwort == "Ja") > 0)
```

Die erste Zeile der Anzeigebedingung hatten wir ja bereits – sie schränkt die Datensätze auf den einen Datensatz mit der gewünschten Frage ein. Der neu hinzugekommene Teil macht nun zusätzlich zur Bedingung, daß es mindestens einen Datensatz gibt, bei dem die Frage „Besteht Offenlegungspflicht?“ lautet und die Antwort „Ja“ (Die Funktion „CountIf()“ gibt die Anzahl der Datensätze zurück, welche die angegebene Bedingung erfüllen).

Anmerkung:

Es ist wichtig, hierbei die „CountIf()“-Funktion zu benutzen, weil diese die Anzahl über alle Datensätze ermittelt. Der zunächst vielleicht intuitivere Ansatz „Checkliste.Frage == 'wann letztmalig ausreichend offengelegt?' and (Checkliste.Frage == 'Besteht Offenlegungspflicht' and Checkliste.Antwort == 'Ja')“ läuft ins Leere, weil die mit „and“ verknüpften Teilbedingungen so für

jeden Datensatz einzeln bewertet werden. Es kann aber der Fragetext für eine Checklistenfrage nicht zugleich zwei unterschiedliche Werte haben – die Bedingung wäre niemals erfüllt.

Im Ergebnis sieht der Berichtsteil für Engagements mit oder ohne Offenlegungspflicht dann wie folgt aus:

Engagementbericht 'Isenburger'

Prüfung: 10402 - Demoprüfung 2
 Stichtag: 15.03.2012 Berichtsdatum: 01.04.2012
 Prüfer: Jens Werstein Sachbearbeiter: Michael Mustermann

Risikoklasse	15
Risikoeinstufung	ausfallgefährdet
\$18 KWG relevant	Ja
\$18 KWG zuletzt erfüllt	Q3/2011

Offenlegungspflicht: „Ja“, also...

... zweite Zeile wird angezeigt

Engagementbericht 'Johnson'

Prüfung: 10402 - Demoprüfung 2
 Stichtag: 15.03.2012 Berichtsdatum: 15.04.2012
 Prüfer: Sachbearbeiter:

Risikoklasse	9
Risikoeinstufung	keine
\$18 KWG relevant	Nein

Offenlegungspflicht: „Nein“, also...

... keine zweite Zeile

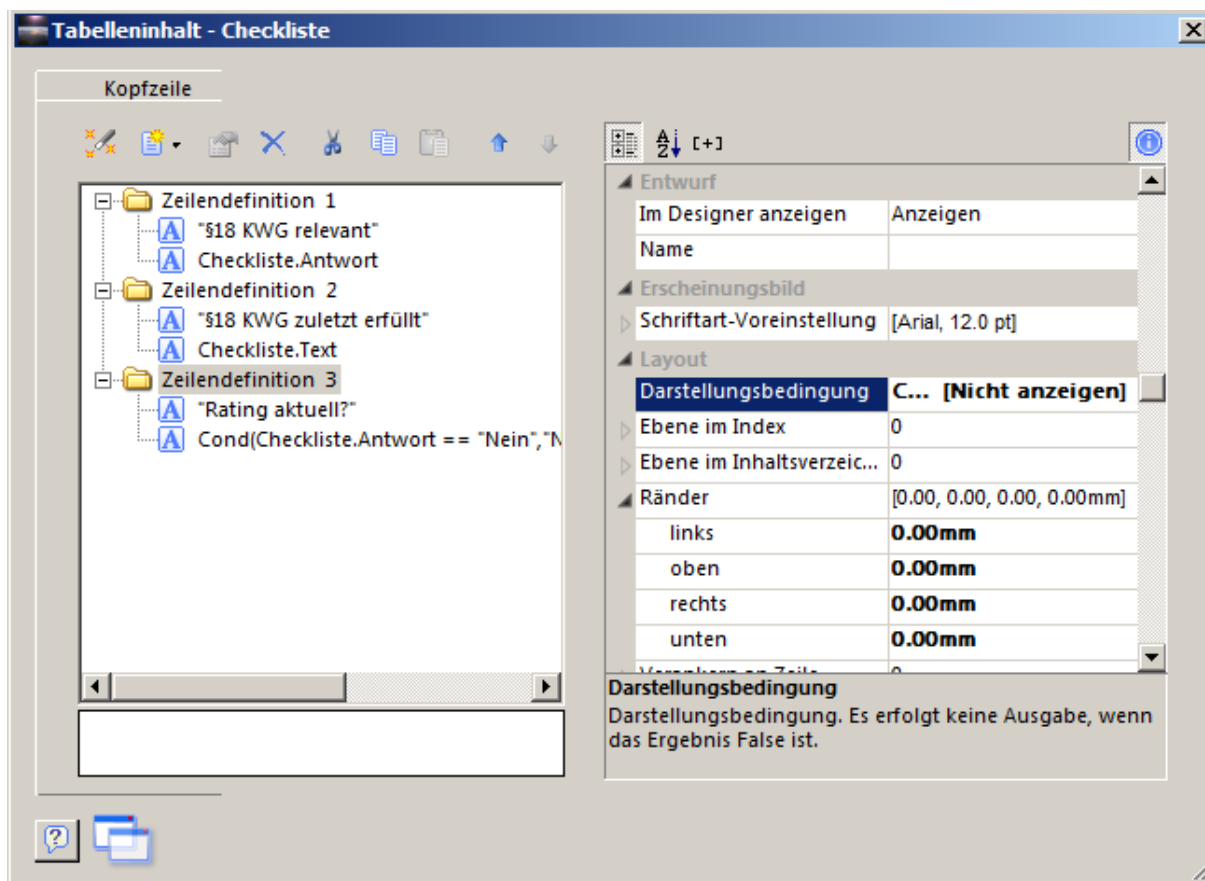
Ähnlich wie in den vorausgegangenen Fällen soll nun die Antwort auf die Checklistenfrage „Liegt aktuelles Rating vor“ aufgenommen werden, doch soll nicht einfach die Antwort („Ja“ oder „Nein“) angezeigt werden – im „Nein“-Fall ist stattdessen der modifizierte Text „Nein, siehe Mängel“ zu verwenden.

Dazu wird zunächst wie gehabt eine weitere Zeilendefinition hinzugefügt. Als Anzeigebedingung für die Zeile wird „Checkliste.Frage == ‚Liegt ein aktuelles Rating vor?‘“ verwendet. In der ersten Spalte wird der Festtext „Rating aktuell?“ angezeigt. Die zweite Spalte darf nun aber nicht einfach „Checkliste.Antwort“ lauten, denn sonst würde ja unmodifiziert „Ja“ oder „Nein“ angezeigt werden.

Stattdessen formulieren wir eine Bedingung, die für den Fall „Checkliste.Antwort == ‚Nein‘“ einen abweichenden Text vorgibt:

Damit wird im gewünschten Fall der Festtext „Nein, siehe Mängel“ verwendet. In allen anderen Fällen bleibt es beim Inhalt von Checkliste.Antwort.

Die gesamte Tabelle hat nun drei Zeilendefinitionen mit unterschiedlichen Inhalten/Berechnungen in der jeweils zweiten Spalte:



In der Vorschau kann das beispielsweise wie folgt aussehen:



Im nächsten Schritt fügen wir nun eine Zeile hinzu, in welcher die Anzahl Feststellungen zur Checklistenrubrik „§18 KWG“ ausgewiesen wird. Um den dabei verfolgten Lösungsweg zu verstehen, sollten Sie das Kapitel „Nummerieren und Zählen“ bereits gelesen haben.

Zunächst fügen wir eine neue Tabelle ein und wählen als Datengrundlage „Checkliste“. Wir legen eine Kopfzeile mit zwei Spalten an: Die erste enthält einfach den Text „Feststellungen §18 KWG“, die zweite Spalte bleibt vorerst leer – dort werden wir gleich die Berechnungsformel für die Anzahl eintragen.

Problematisch ist nun, daß die Kopfzeile normalerweise nur angezeigt wird, wenn auch Datenzeilen dazu vorhanden sind – an der Anzeige von Datenzeilen aber sind wir ja überhaupt nicht interessiert. In den Eigenschaften der Tabelle setzen wir dazu unter „Datenzeilen“ die Option „Datenzeilen unterdrücken“ auf „Ja“. Dadurch wird die Kopfzeile immer ausgegeben, Datenzeilen aber nie (selbst wenn wir eine definiert hätten).

Nun gilt es noch, die Kopfzeile analog zu den darüberliegenden Tabellen zu formatieren und die Berechnungsformel für die Anzahl der Feststellungen einzutragen. Die Bedingung für Feststellungen aus der Rubrik „§ 18 KWG“ lautet wie folgt:

Checkliste.Feststellung == „Ja“ AND Checkliste.Rubrik == „§ 18 KWG“

Wie bereits im Kapitel „Nummerieren und Zählen“ erläutert verwenden wir nun die Funktion „CountIf()“, um alle Datensätze zu zählen, die diese Bedingung erfüllen und die Funktion „Precalc()“, um den Endwert der Zählung nach Durchlaufen aller Datensätze zu erlangen:

Precalc(CountIf(Checkliste.Feststellung == „Ja“ AND Checkliste.Rubrik == „§ 18 KWG“, true))

Das Endergebnis sieht nun so aus:

Engagementbericht 'Isenburger'

Prüfung: 10402 - Demoprüfung 2
Stichtag: 15.03.2012
Prüfer: Jens Werstein

Berichtsdatum: 19.05.2012
Sachbearbeiter: Michael Mustermann

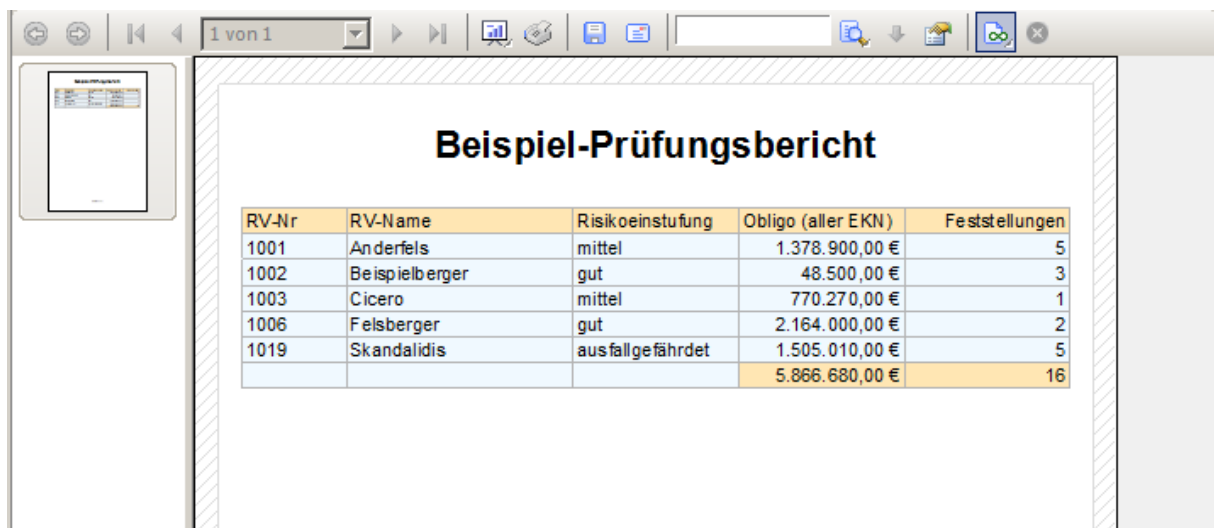
Risikoeinschätzung	
Risikoklasse	15
Risikoeinstufung	ausfallgefährdet
§18 KWG relevant	Ja
§18 KWG zuletzt erfüllt	Q3/2011
Rating aktuell?	Nein, siehe Mängel
Feststellungen §18 KWG	2

Formel: Precalc(CountIf(Checkliste.Feststellung == „Ja“ AND Checkliste.Rubrik == „§ 18 KWG“, true))

1.4 Erstellung eines Beispielberichts (Tabellenreport)

Die grundlegenden Techniken zur Erstellung eines Tabellenreports (Gesamtreports) unterscheiden sich nicht von denen des Engagementreports. Unterschiedlich ist nur die Datengrundlage – für den Engagementreport stehen nur Daten eines Engagements zur Verfügung, für den Tabellenreport hingegen die Daten der beim Aufruf angezeigten Tabelle sowie umfangreiche Daten der Gesamtprüfung (siehe auch Kapitel „In Berichten verfügbare Daten“).

Der hier verwendete Beispielbericht wird für die Tabelle „Engagementliste“ erstellt. Mit den bereits besprochenen Techniken ist zu Anfang des Berichts eine Tabelle mit Auszügen aus der Engagementliste erstellt worden:



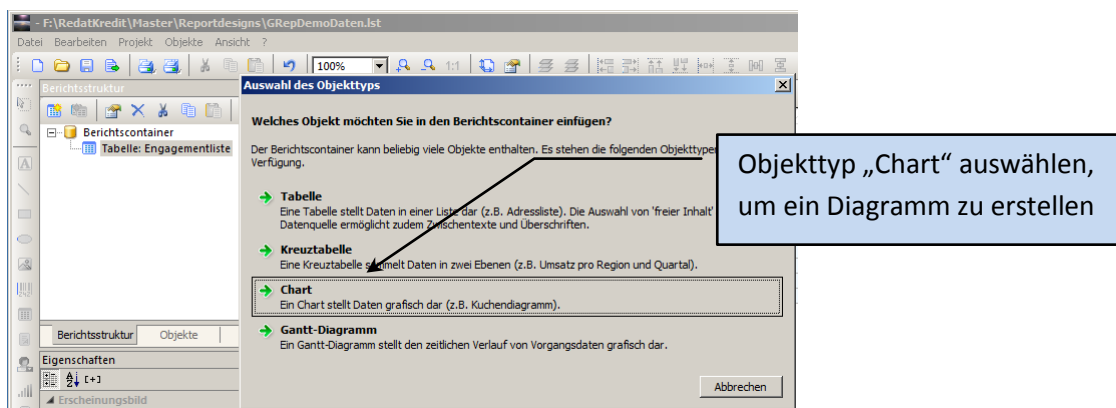
The screenshot shows a report viewer window with a toolbar at the top. The report content is titled "Beispiel-Prüfungsbericht". Below the title is a table with the following data:

RV-Nr	RV-Name	Risikoeinstufung	Obligo (aller EKN)	Feststellungen
1001	Anderfels	mittel	1.378.900,00 €	5
1002	Beispielberger	gut	48.500,00 €	3
1003	Cicero	mittel	770.270,00 €	1
1006	Felsberger	gut	2.164.000,00 €	2
1019	Skandalidis	ausfallgefährdet	1.505.010,00 €	5
			5.866.680,00 €	16

1.4.1 Tortendiagramm erstellen

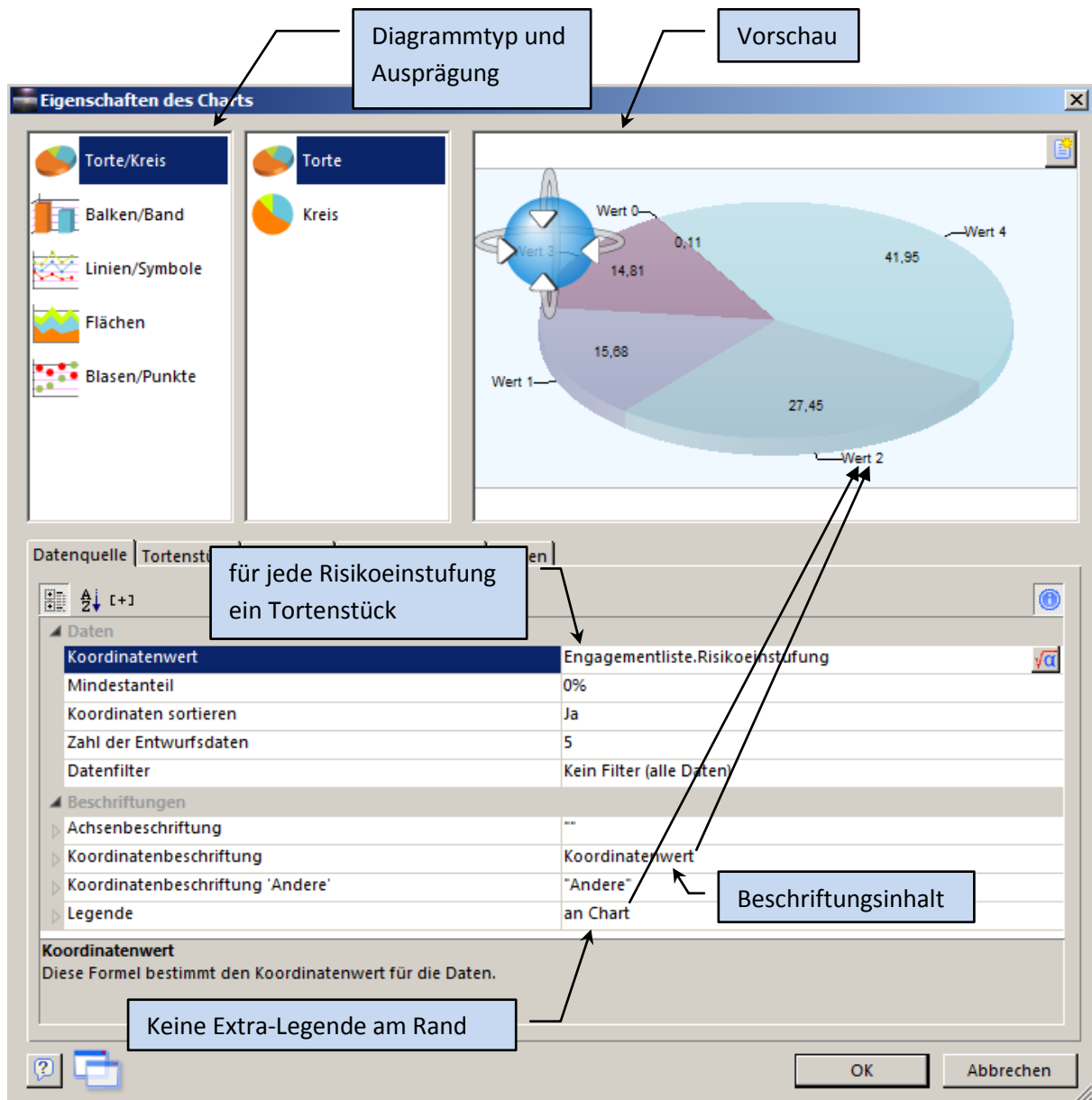
Es soll nun ein Tortendiagramm hinzugefügt werden, das die Verteilung des geprüften Obligos auf Risikoklassen zeigt.

Dazu wird im Berichtscontainer ein neues Element hinzugefügt – als Objekttyp wird nun aber Chart (statt wie bisher Tabelle) gewählt.



Als Datenquelle wählen wir die Tabelle „Engagementliste“ – deren Inhalt kann dann die Datengrundlage für das Diagramm entnommen werden.

Im Folgenden können nun die Diagrammeigenschaften näher konfiguriert werden:

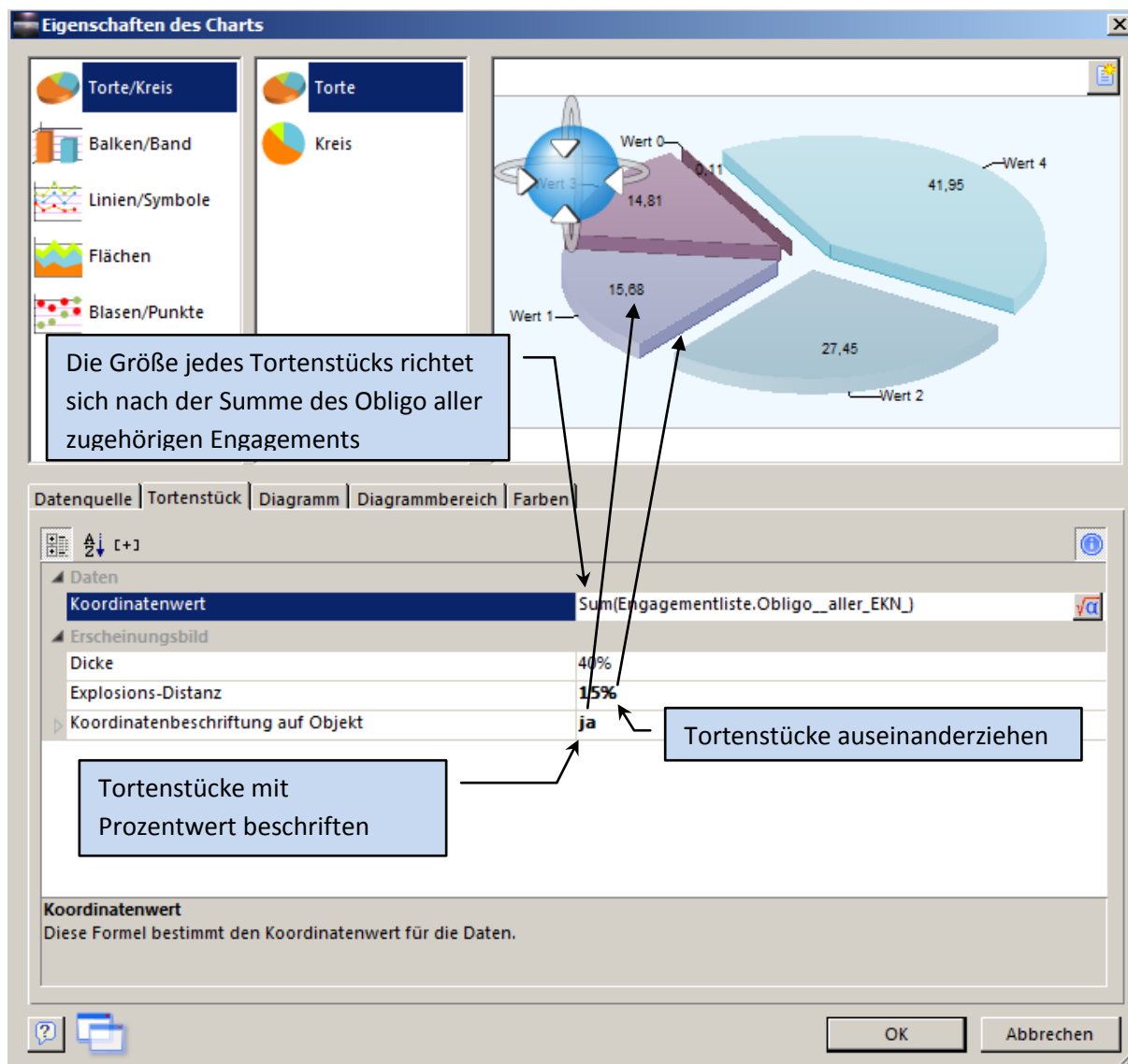
Rubrik „Datenquelle“:

Der wichtigste Eintrag hier ist der „Koordinatenwert“. Dieser gibt an, aus welcher Spalte der Datentabelle die Werte für die Tortenstücke entnommen werden sollen. In unserem Fall wählen wir die Spalte „Risikoeinstufung“, d.h. für jeden unterschiedlichen Wert (gut, mittel etc) wird ein Tortenstück erzeugt.

Die Tortenstücke werden in der Fläche mit dem eingenommenen Prozentwert beschriftet. Die Außenbeschriftung am Rand kann unter dem Eintrag „Koordinatenbeschriftung“ gewählt werden. Standardmäßig wird dafür der Koordinatenwert gewählt, also der Wert aus der Risikoeinstufung, für den das Tortenstück steht.

Unter „Legende“ kann diese Beschriftung vom Tortenrand in eine gesonderte Legende verlagert werden.

Rubrik „Tortenstück“

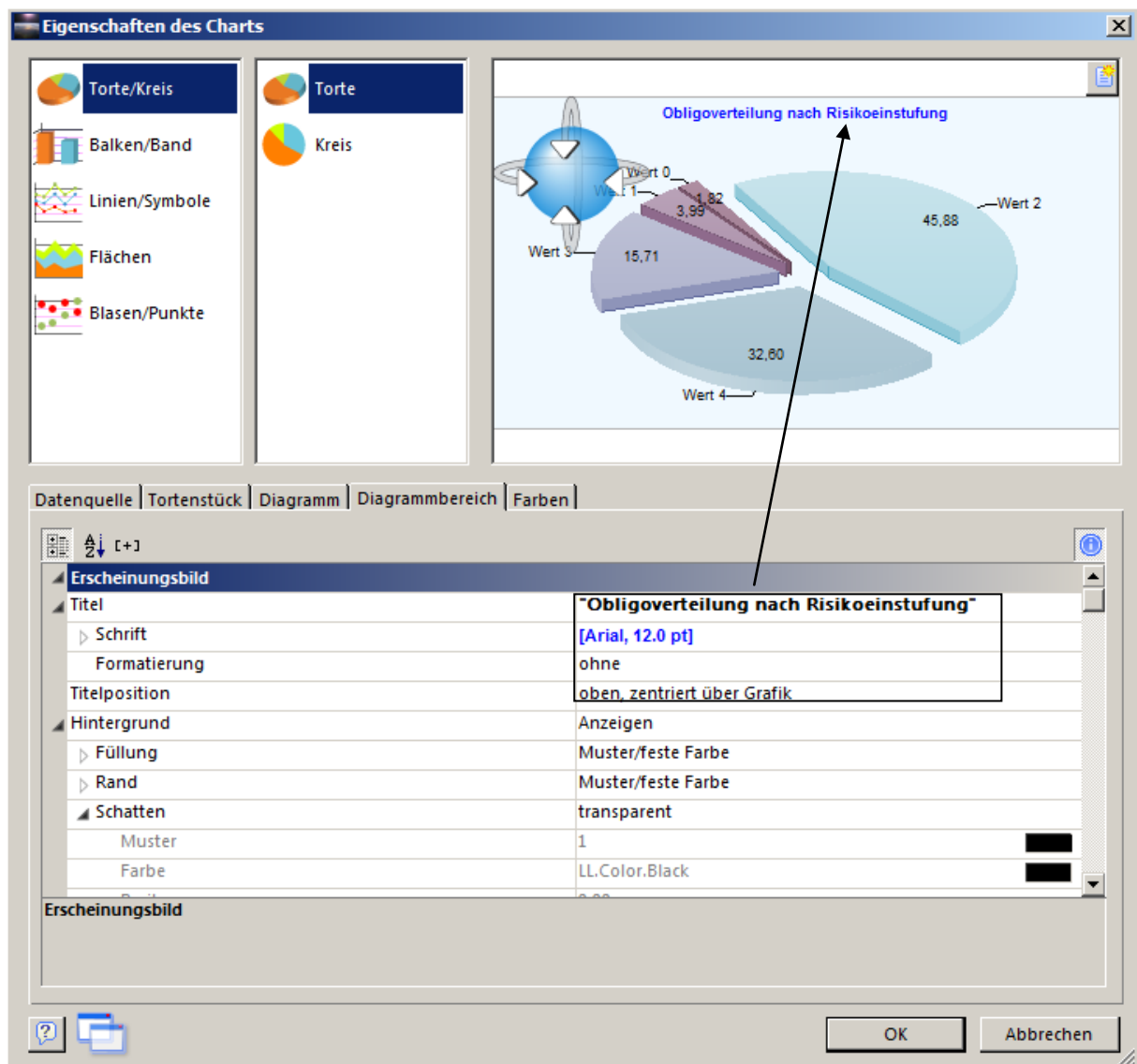


Wichtigster Eintrag hier ist der „Koordinatenwert“. Er legt die Berechnung für die Größe der Tortenstücke fest. In unserem Fall soll der Wert der Spalte „Obligo__aller_EKN_“ für alle dem jeweiligen Tortenstück zugehörigen Engagements (also alle mit der gleichen Risikoeinstufung) aufsummiert werden. Durch Anpassung der Formel könnte man statt der Obligosumme auch die Anzahl der Engagements heranziehen: Dann müßte statt „Sum(...)“ die Formel „Count(...)“ verwendet werden.

Über die „Explosions-Distanz“ können die Tortenstücke auseinandergezogen werden, das setzt die einzelnen Stücke besser gegeneinander ab (alternativ kann auch in der Rubrik „Farben“ eine kontrastreichere Farbzusammenstellung gewählt werden).

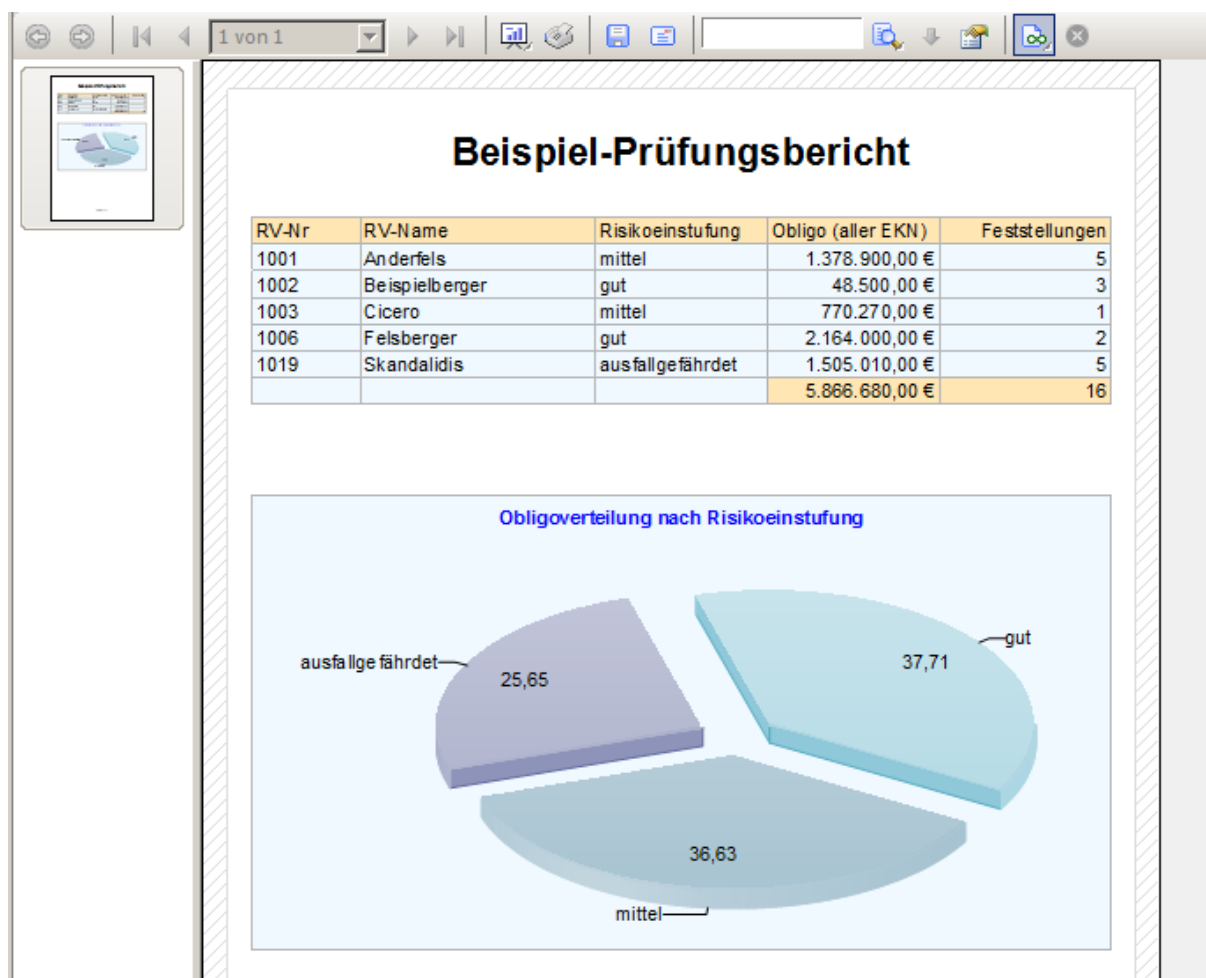
Schließlich kann noch gewählt werden, ob die Tortenstücke mit den jeweiligen Prozentwerten beschriftet werden sollen oder nicht.

Rubrik „Erscheinungsbild“

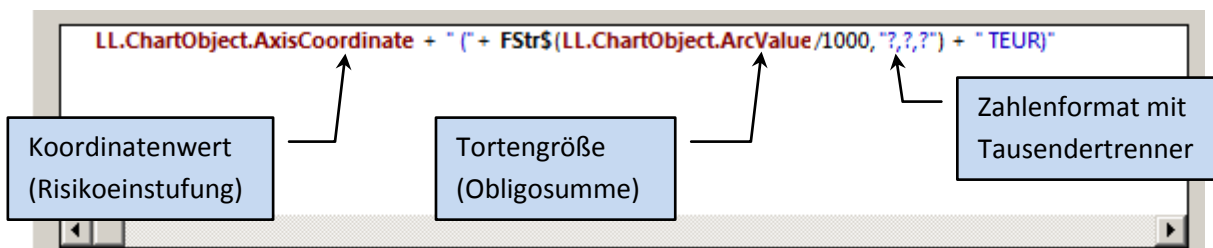


Hier kann das Diagramm mit einer Über- oder Unterschrift versehen werden. Darüber hinaus stehen Einstellungen zum Hintergrund, Rahmen, Schatten etc. zur Verfügung.

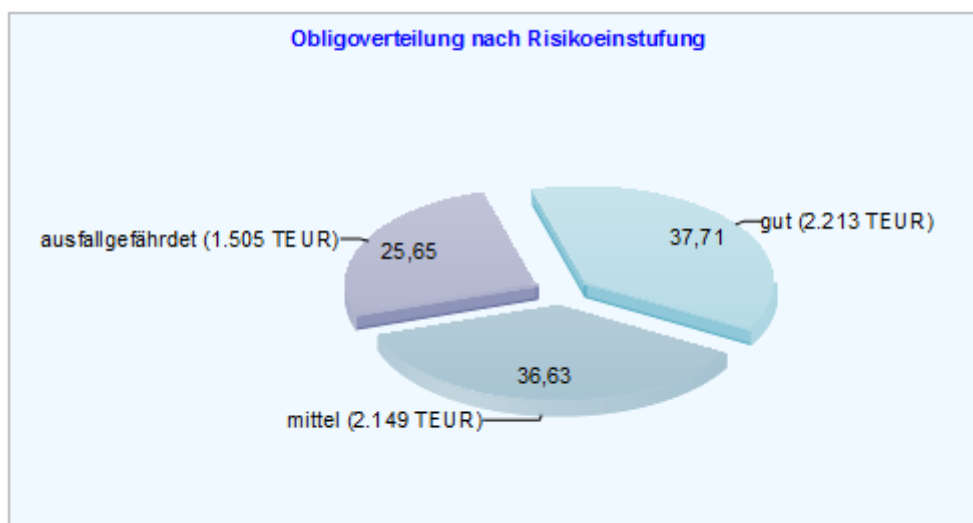
Im Bericht sieht das fertige Diagramm nun so aus:



Als Variante soll nun die Beschriftung der Tortenstücke noch ein wenig modifiziert werden: den Risikostufen sollen in Klammern noch die summierten Obligowerte (in TEUR) angefügt werden. Dazu muß in den Diagrammeinstellungen unter der Rubrik „Datenquelle“ der Wert für die Koordinatenbeschriftung angepaßt werden. Die passende Formel lautet wie folgt:



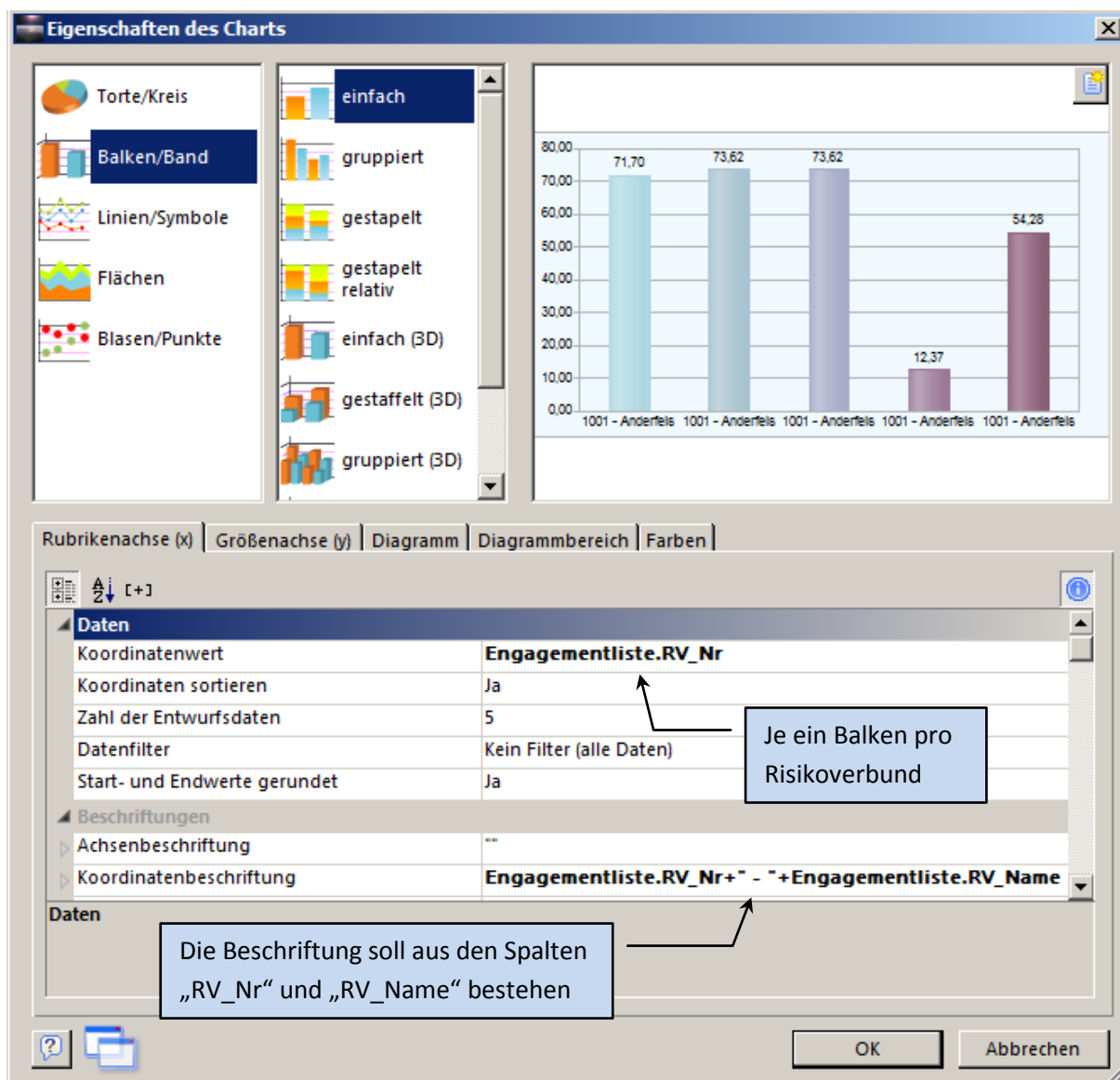
Das geänderte Diagramm sieht dann wie folgt aus:



1.4.2 Balkendiagramm erstellen

Als nächstes fügen wir dem Bericht ein Balkendiagramm hinzu, das die Anzahl der Feststellungen für jedes Engagement darstellt.

Wie gehabt wird dazu im Berichtscontainer ein Chart-Objekt hinzugefügt. Als Diagrammtyp wird diesmal das Balkendiagramm ausgewählt.

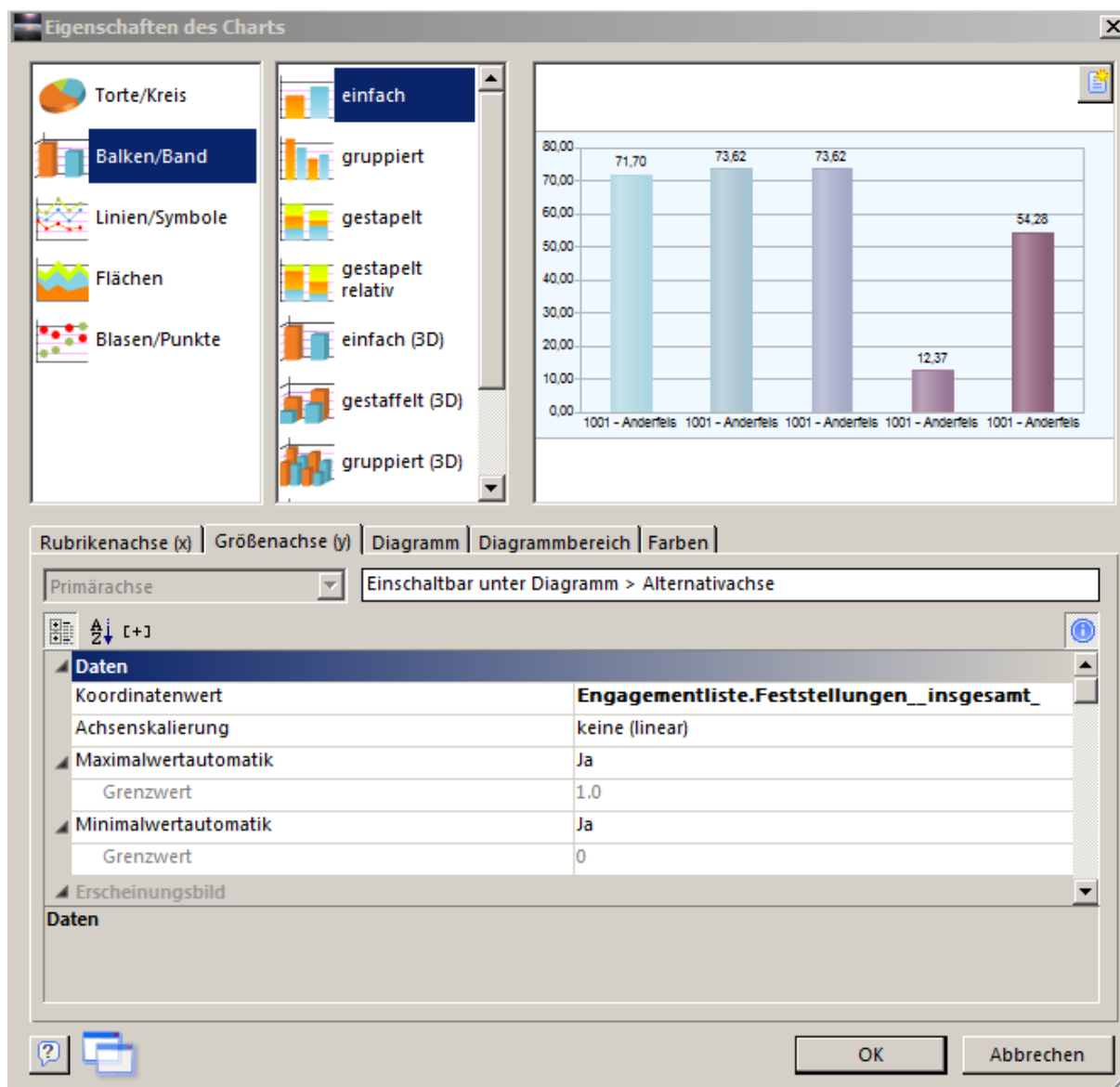


Rubrik „Rubrikenachse(x)“

Wichtig ist insbesondere der Koordinatenwert: Dieser bestimmt, welche Datensätze in einem Balken zusammengefaßt werden (ähnlich wie bei den Tortenstücken im Tortendiagramm). Da wir für jedes Engagement einen Balken darstellen möchten, wählen wir hier die Spalte „RV-Nr“ (Nummer des Risikoverbundes). Die Beschriftung der Balken soll zusätzlich allerdings auch den Namen des Risikoverbundes enthalten, also tragen wir bei der „Koordinatenbeschriftung“ eine Formel ein, die beide Werte kombiniert.

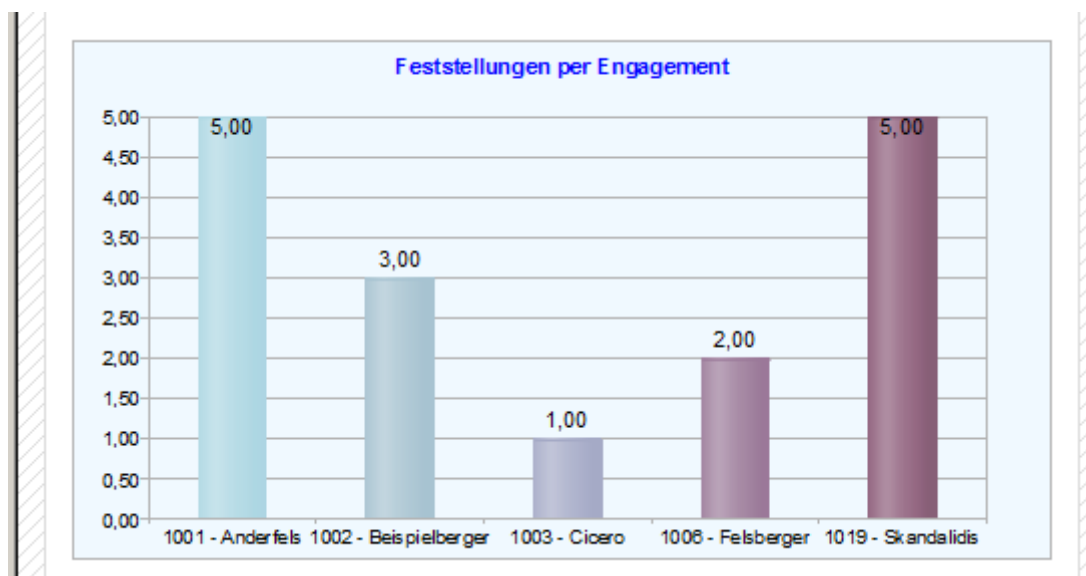
Rubrik „Größenachse (y)“

Die wichtigste Angabe hier ist der „Koordinatenwert“ – dieser legt die Berechnung für die Länge des Balkens fest. In unserem Beispiel soll der Wert der Spalte „Feststellungen__insgesamt_“ unverändert entnommen werden.



In der Rubrik „Diagrammbereich“ kann das Diagramm – wie auch beim Tortendiagramm – mit einer Überschrift versehen werden. Auch die Festlegung weiterer Gestaltungsmerkmale (Hintergrund etc.) ist dort möglich.

Hier nun das fertige Diagramm:



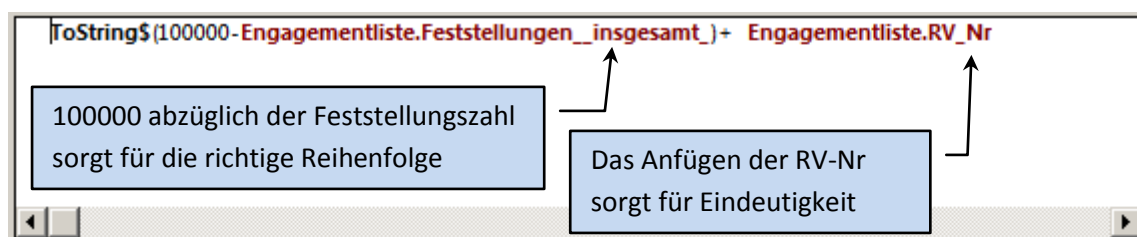
Die Reihenfolge der Spalten richtet sich nach dem in der Rubrik „Rubrikenachse (x)“ angegebenen „Koordinatenwert“ – im Beispiel wird also nach der Nummer des Risikoverbundes sortiert (Spalte „RV_Nr“).

Wenn wir die Reihenfolge so ändern möchten, daß nach Anzahl der Feststellungen absteigend sortiert wird, dann müssen wir eine passende Formel als „Koordinatenwert“ eintragen.

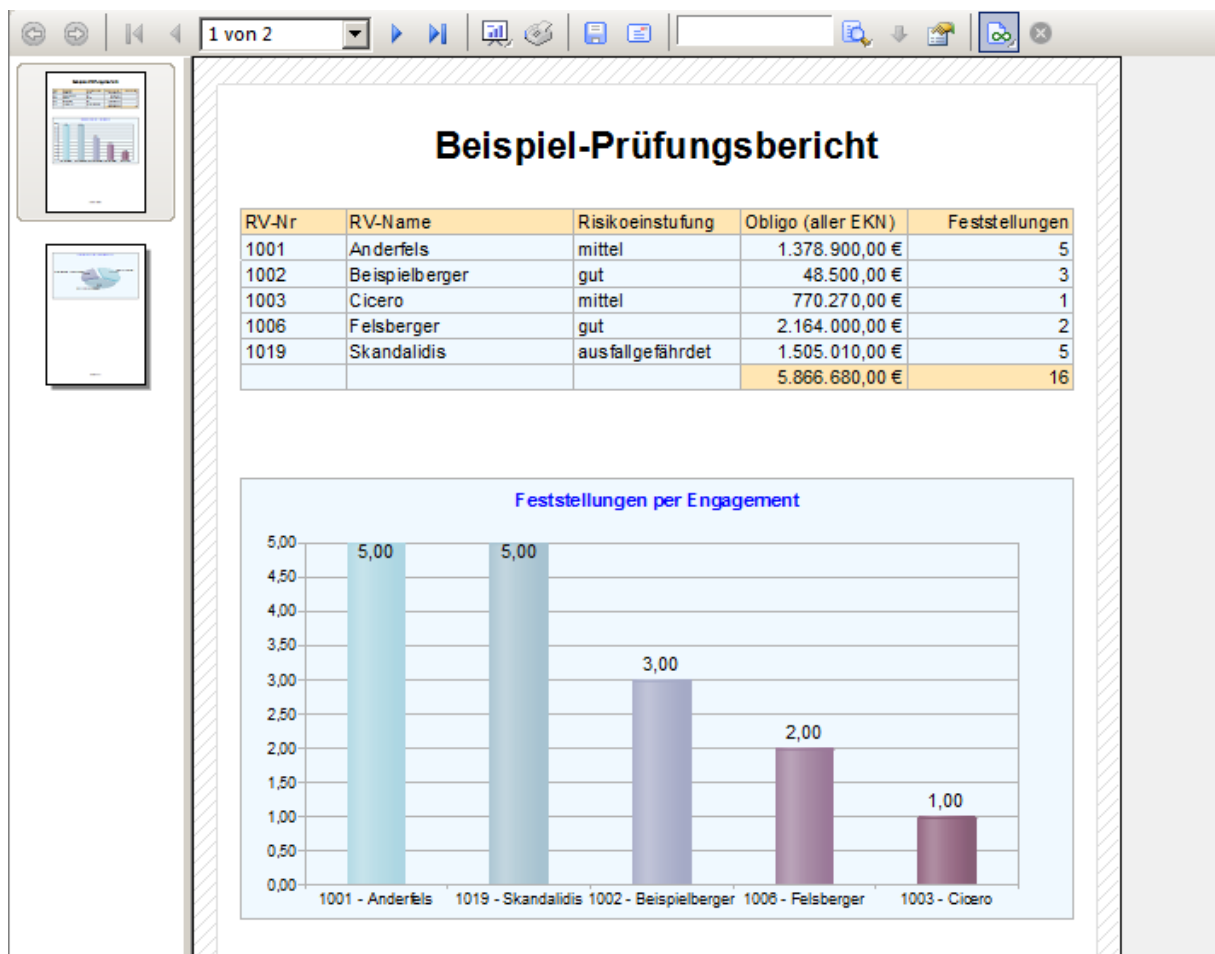
Aber Vorsicht: Der Koordinatenwert wird auch zur Zuordnung der Datensätze zu Balken verwendet – wenn wir also einfach die Spalte „Feststellungen__insgesamt_“ dort eintragen, dann werden die Risikoverbünde 1001 und 1019 in einem Balken zusammengefaßt, weil beide 5 Feststellungen aufweisen. Das ist natürlich unerwünscht.

Wir benötigen also eine Formel, welche die Engagements in die korrekte Reihenfolge bringt, aber niemals für zwei Engagements den gleichen Wert liefert.

Hier eine von (zahlreichen) Möglichkeiten:

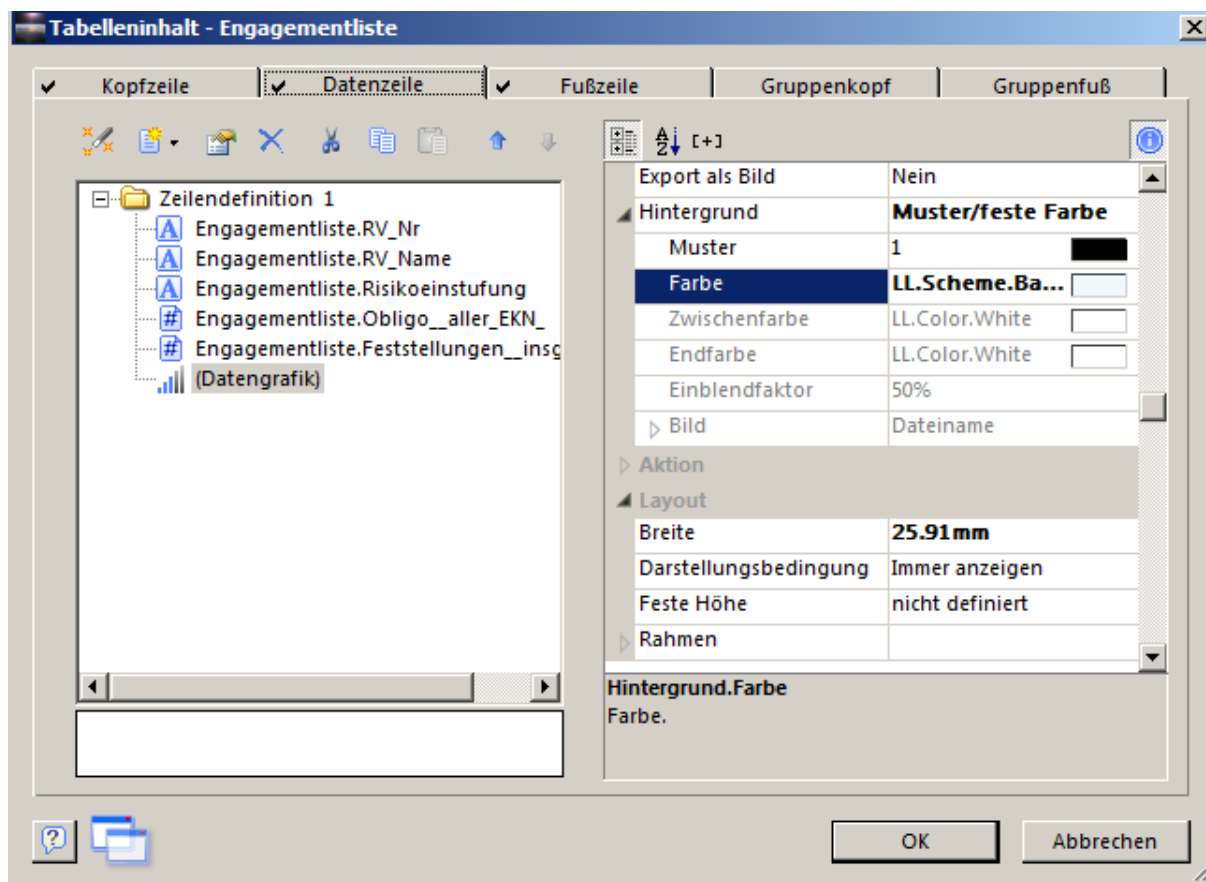


Hier nun der Bericht mit dem modifizierten Balkendiagramm:



1.4.3 Tabellen und Diagramme kombinieren

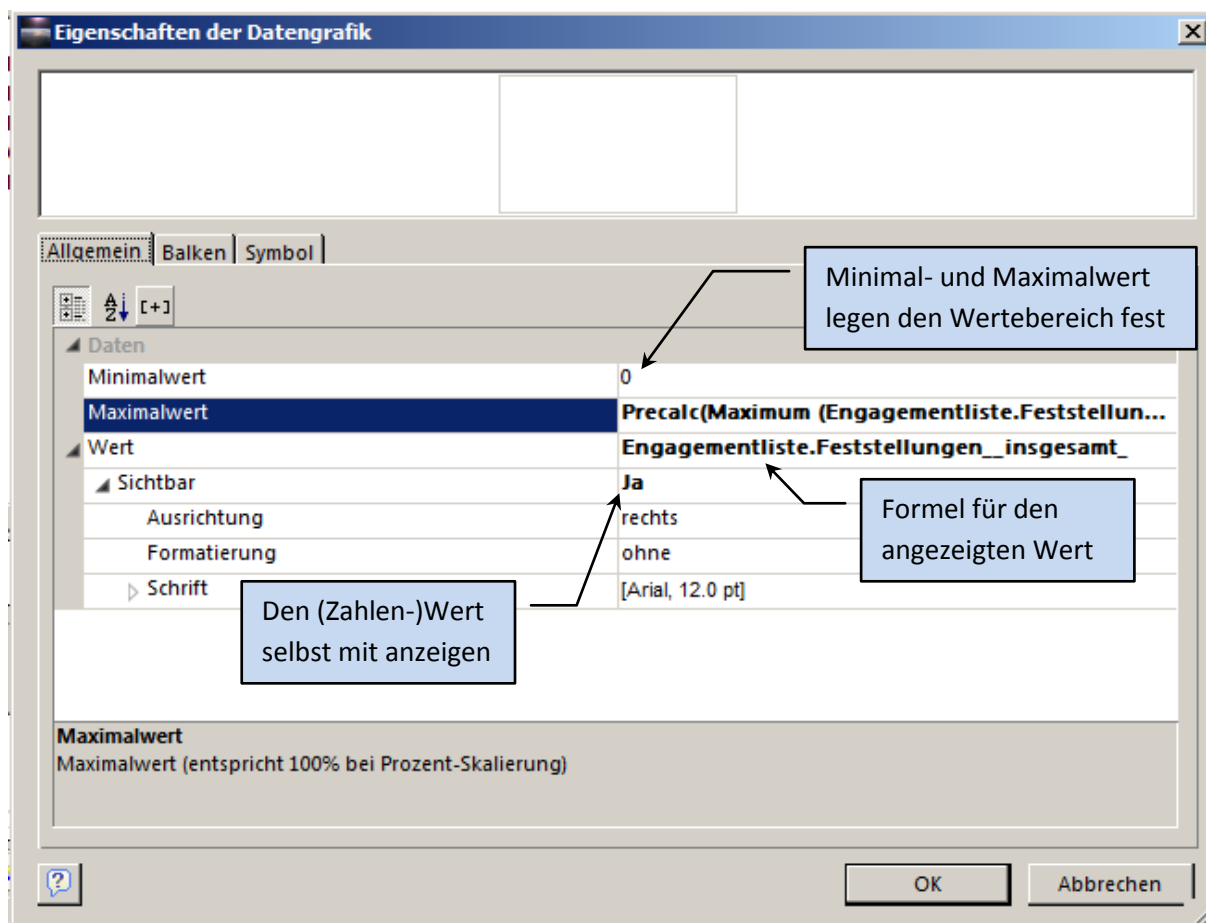
Tabellen können Spalten enthalten, die aus Diagrammen bestehen. Im nachfolgenden Beispiel soll dazu die im Beispielbericht enthaltene Tabelle um eine Spalte erweitert werden, welche die Anzahl der Feststellungen des jeweiligen Engagements in graphischer Form darstellt.



Die Diagrammspalte wird ähnlich einer neuen Textspalte hinzugefügt, es wird lediglich ein anderer Spaltentyp (im Beispiel: Datengrafik) ausgewählt.

Die Einstellungen der neuen Datengrafik-Spalte können sofort nach dem Anlegen oder auch jederzeit später noch geändert werden.

Im Beispiel soll die Anzahl der Feststellungen durch die Länge eines Balkens visualisiert werden.



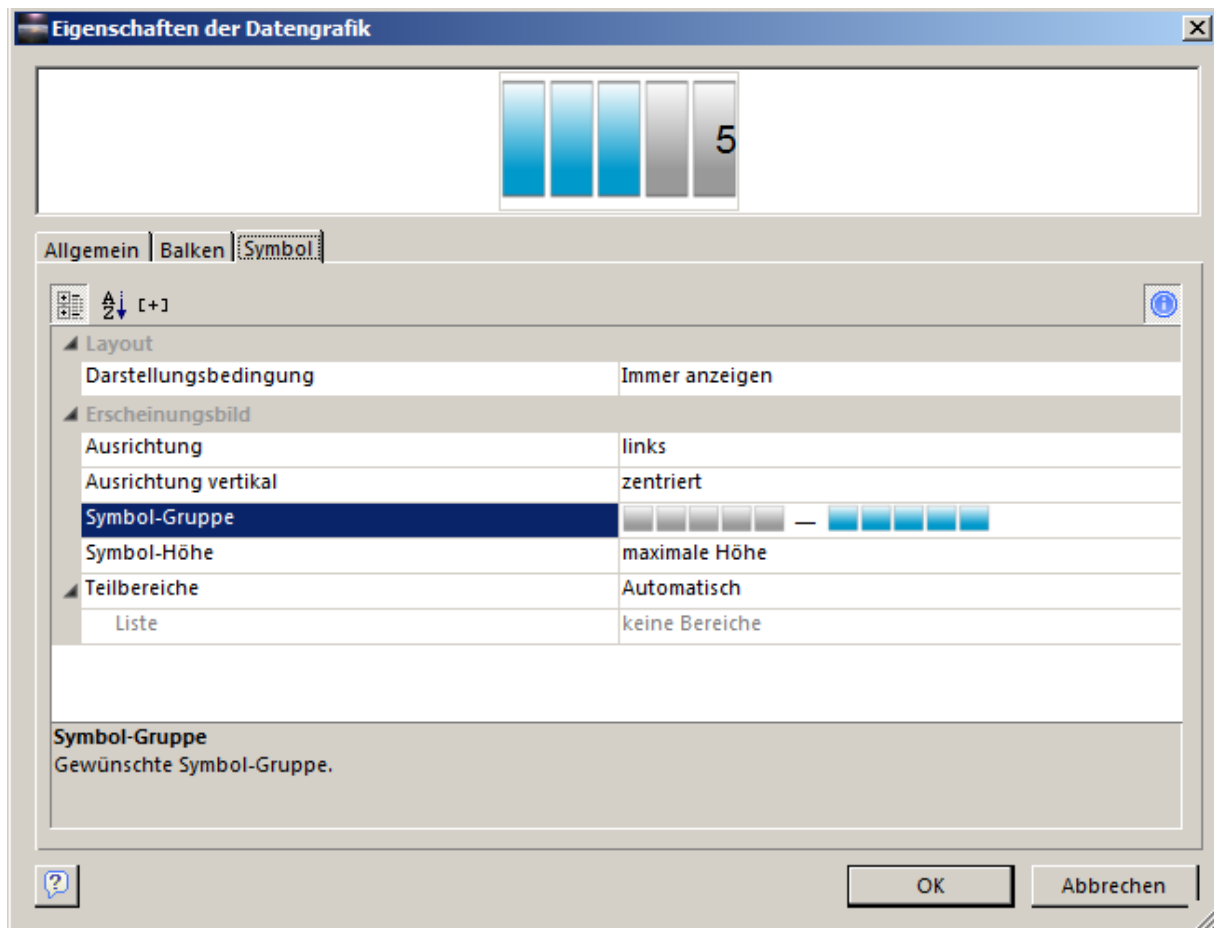
Minimal- und Maximalwert geben den dargestellten Wertebereich an. Für eine aussagekräftige Darstellung muß die Bandbreite später auftretender Werte möglichst gut abgeschätzt werden. Es können allerdings auch Formeln verwendet werden – im Beispiel wurde mit der Formel

```
Precalc(Maximum(Engagementliste.Feststellungen__insgesamt_))
```

der Maximalwert der angezeigten Spalte vorab berechnet, so daß der Wertebereich optimal ausgelegt wird.

Unter „Wert“ wird die Formel für den angezeigten Wert hinterlegt: Im Beispiel einfach der Inhalt der Spalte „Feststellungen__insgesamt“.

Mit der Option „Wert sichtbar: Ja“ wird festgelegt, daß neben der graphischen Darstellung auch immer noch der zugrunde liegende Zahlenwert mit angezeigt wird.



In der Rubrik „Symbol“ kann die graphische Darstellung konfiguriert werden. Es stehen verschiedene Symbolgruppen für die Darstellung zur Verfügung.

Im Ergebnis sieht die veränderte Tabelle nun so aus:

Als Variante soll die Darstellung nun so abgeändert werden, daß in der Spalte nur eines von zwei Symbolen erscheint:

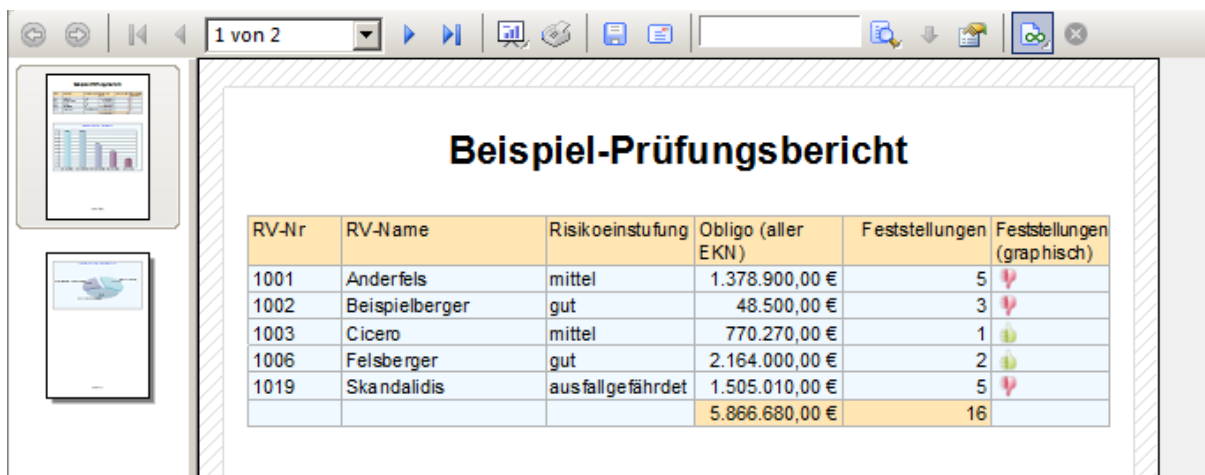
- „Daumen hoch“ bei weniger als 3 Feststellungen
- „Daumen runter“ bei 3 oder mehr Feststellungen

Dazu sind folgende Anpassungen in der Rubrik notwendig:

- Minimalwert auf 0, Maximalwert auf 1 setzen
- Formel für den „Wert“: `Cond(Engagementliste.Feststellungen__insgesamt_<3,1,0)`
- Wert sichtbar: Nein
- In der Rubrik „Balken“: Darstellungsbedingung auf „nie anzeigen“
- In der Rubrik „Symbolgruppe“: Gruppe „Daumen hoch/runter“ auswählen

Anmerkung: Die Formel für den Wert wird über die „Cond“-Funktion berechnet: Wenn die angegebene Bedingung (Feststellungen<3) zutrifft, wird der erste Wert (1) zurückgegeben, sonst der zweite (0).

Das Ergebnis sieht nun so aus:



RV-Nr	RV-Name	Risikoeinstufung	Obligo (aller EKN)	Feststellungen	Feststellungen (graphisch)
1001	Anderfels	mittel	1.378.900,00 €	5	👎
1002	Beispielberger	gut	48.500,00 €	3	👎
1003	Cicero	mittel	770.270,00 €	1	👍
1006	Felsberger	gut	2.164.000,00 €	2	👍
1019	Skandalidis	ausfallgefährdet	1.505.010,00 €	5	👎
			5.866.680,00 €	16	

1.5 Erstellung eines Beispielberichts „Mängelliste“ (Tabellenreport)

Als weiteres Beispiel wird nachfolgend eine Mängelliste erstellt. Diese soll die wichtigsten in der Prüfung aufgetretenen Mängel aufführen. Das Beispiel soll insbesondere die Unterschiede bei der Auswahl verketteter Tabellen bzw. Einzeltabellen als Datengrundlage verdeutlichen.

Neben Daten aus der Feststellung selbst sollen in der Liste Angaben zum zugehörigen Engagement (Name, Obligo, Risikoklasse) aufgeführt werden. Es sind also Daten aus zwei Tabellen erforderlich:

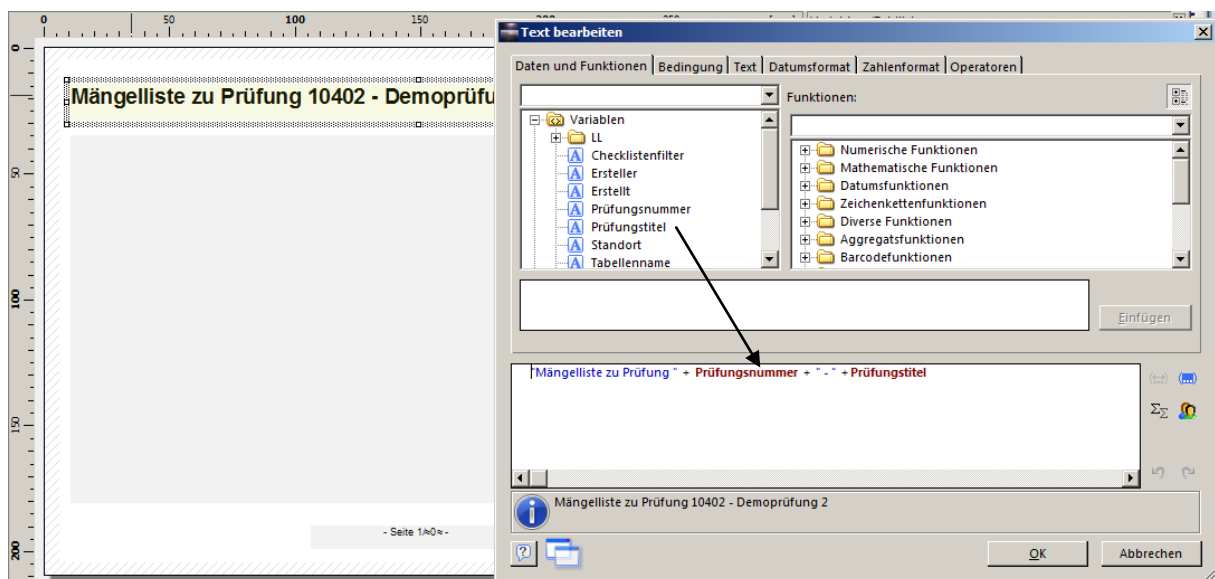
Zum Engagement aus der Tabelle „Risikoverbund“:

- RV-Nr und RV-Name
- Risikoklasse
- Obligo

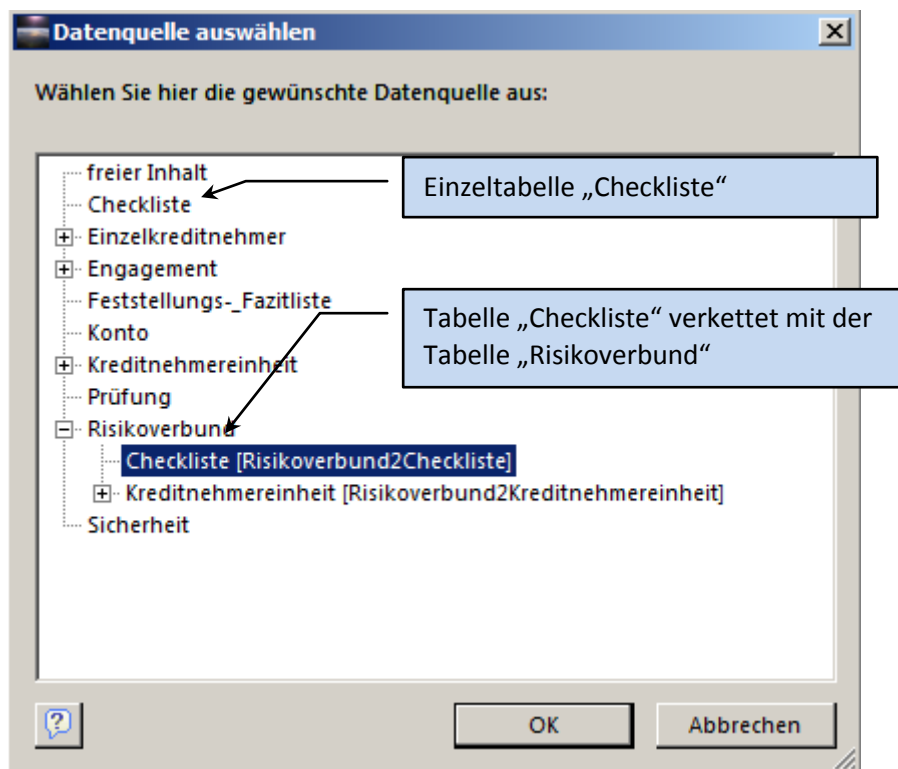
Zur Feststellung aus der Tabelle „Checkliste“:

- Frage mit Antwort
- Klassifizierung der Feststellung
- Feststellungstext

Zunächst wird ein neuer Bericht erstellt – unter *Projekt/Seitenlayout* wird Querformat eingestellt, da die Tabelle längere Texte enthält. Im Berichtstitel werden Variablen verwendet:



Als nächstes soll nun die eigentliche Tabelle zusammengestellt werden. Dafür fügen wir im Berichtscontainer eine neue Tabelle hinzu. Als Datengrundlage steht uns die Tabelle „Checkliste“ in zwei Varianten zur Verfügung:

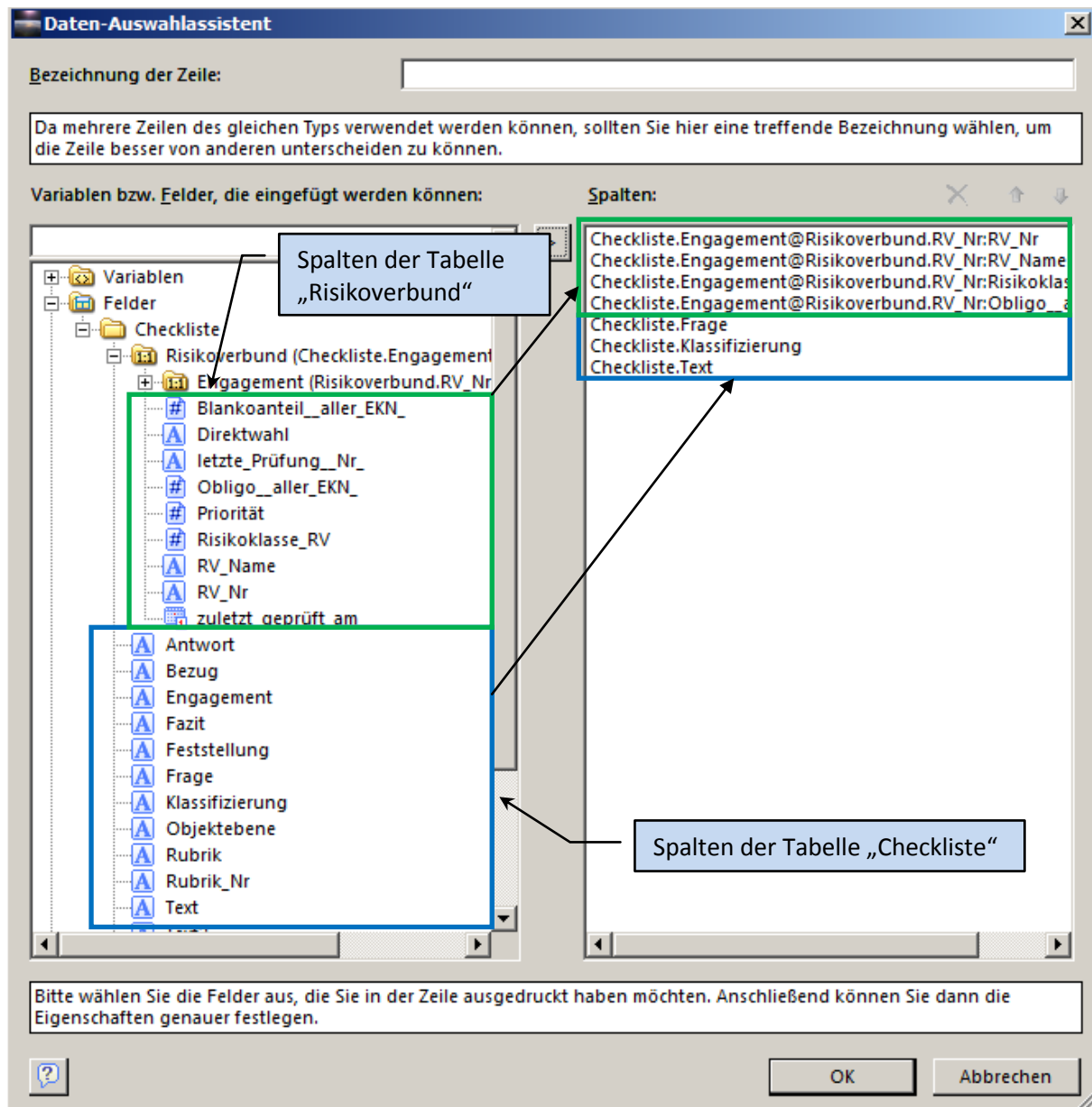


Die Verwendung der Einzeltabelle erzeugt eine homogene Tabelle aller Datensätze, die mit der Tabelle „Risikoverbund“ verkettete Tabelle wird automatisch nach Risikoverbünden gruppiert.

Um die Unterschiede zwischen den Varianten zu verdeutlichen, werden nachfolgend beide Berichtsalternativen entwickelt.

1.5.1 Variante 1: Verwendung der Einzeltabelle

In dieser Variante verwenden wir die Checkliste als Einzeltabelle.



Die Tabelle wird danach noch mit den bereits gezeigten Techniken noch formatiert (Spaltenbreiten, Ausrichtung, Zahlenformat etc). Außerdem wird für die Tabelle eine Sortierung nach Klassifizierung (absteigend) eingerichtet.

F:\RedatKredit\Master\Reportdesigns\GRepDemoDaten_Mängelliste1.lst

Dati Bearbeiten Projekt Objekte Ansicht ?

100%

Berichtsstruktur

Berichtscontainer

Tabelle: Checkliste [Klassifizierung {}]

Berichtsstruktur

Objekte Ebenen Vorschau

Eigenschaften

Separatorenzeichen Wahr

Daten

Datenfilter Kein Filter (alle Daten)

Datenquelle Checkliste

Erscheinungsbild

Designschema Projekt-Designschema

Fixe Größe Nein

Separatoren durchziehen Nein

Rahmen-Voreinstellung

Layout

Abstand vor 0.00mm

Darstellungsbedingung Immer anzeigen

Ebene im Index 0

Ebene im Inhaltsverzeichnis 0

Seitenwechselbedingung Falsch

Sortierung Klassifizierung {}

Spaltenzahl (Voreinstellung)

Abstand 1.00mm

Spaltenwechselbedingung Nein

Mängelliste zu Prüfung 10402 - Demoprüfung 2

RV-Nr	RV-Name	Risikok	Obligo	Frage	Klassifizierung	Mangel
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Bestehen neue Risikohinweise zur Sicherheitsituation?	6 - bes. schwerwiegend	Echtheit der Unterschrift unter den Bürgschaftsvertrag wird vom Bürgen bestritten, Unterschrift erfolgte nicht im Beisein des Beraters, Unterschriftenprüfung erfolgte nicht. Rechtsstreit anhängig.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Unterlagen zeitnah?	5 - schwerwiegend	Die Unterlagen sind lückenhaft und wurden z.T. mit erheblichem Verzug eingebracht.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	letzte Beschlussfassung in der Normal-Intensivbearbeitung kompetenzgerecht?	5 - schwerwiegend	Beispiel Wenn längere Erläuterungstexte eingegeben werden sollen, dann kann das in diesem gesonderten Feststellungsdialog erfolgen. Dabei können auch Hervorhebungen wie fett, kursiv und unterstrichen verwendet werden. Außerdem lassen sich dabei Textbausteine einsetzen.
1010	Johnson	5	3.531.031,00 €	Auflagen erfüllt?	4 - wesentlich	Zwischenfinanzierung Kfz nicht wie vereinbart zurückgeführt, besteht immer noch.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Wurden ggf. qualitative Kriterien unverzüglich eingepflegt?	3 - bemerkenswert	Eintrag erfolgte mit erheblicher zeitlicher Verzögerung.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Lebenshaltungskosten (Kinder etc) erfasst?	3 - bemerkenswert	Nur grobe Abschätzung, aber keine Erfassung gem. Vorgabe.

- Seite 1/2 -

Als Ergebnis erhalten wir eine einfache Tabelle aller Mängel, absteigend sortiert nach Klassifizierung:

1 von 2

Mängelliste zu Prüfung 10402 - Demoprüfung 2

RV-Nr	RV-Name	Risikok	Obligo	Frage	Klassifizierung	Mangel
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Bestehen neue Risikohinweise zur Sicherheitsituation?	6 - bes. schwerwiegend	Echtheit der Unterschrift unter den Bürgschaftsvertrag wird vom Bürgen bestritten, Unterschrift erfolgte nicht im Beisein des Beraters, Unterschriftenprüfung erfolgte nicht. Rechtsstreit anhängig.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Unterlagen zeitnah?	5 - schwerwiegend	Die Unterlagen sind lückenhaft und wurden z.T. mit erheblichem Verzug eingebracht.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	letzte Beschlussfassung in der Normal-Intensivbearbeitung kompetenzgerecht?	5 - schwerwiegend	Beispiel Wenn längere Erläuterungstexte eingegeben werden sollen, dann kann das in diesem gesonderten Feststellungsdialog erfolgen. Dabei können auch Hervorhebungen wie fett, kursiv und unterstrichen verwendet werden. Außerdem lassen sich dabei Textbausteine einsetzen.
1010	Johnson	5	3.531.031,00 €	Auflagen erfüllt?	4 - wesentlich	Zwischenfinanzierung Kfz nicht wie vereinbart zurückgeführt, besteht immer noch.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Wurden ggf. qualitative Kriterien unverzüglich eingepflegt?	3 - bemerkenswert	Eintrag erfolgte mit erheblicher zeitlicher Verzögerung.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Lebenshaltungskosten (Kinder etc) erfasst?	3 - bemerkenswert	Nur grobe Abschätzung, aber keine Erfassung gem. Vorgabe.

- Seite 1/2 -

1.5.2 Variante 2: Verwendung der verketteten Tabelle

In dieser Variante verwenden wir die mit der Tabelle „Risikoverbund“ verkettete Checklistentabelle. Die Spaltenauswahl, Formatierungen und Sortierung wird identisch zu Variante 1 vorgenommen. Im Ergebnis zeigt sich ein Unterschied, der ausschließlich auf die Auswahl der verketteten (statt der einfachen) Tabelle zurückzuführen ist:

1 von 2

Risikoverbund „Isenburger“

Mängelliste zu Prüfung 10402 – Demoprüfung 2

RV-Nr	RV-Name	Risikodi	Objekt	Frage	Klassifizierung	Mangel
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Bestehen neue Risikoinweise zur Sicherheitsituation?	6 - bes. schwerwiegend	Echtheit der Unterschrift unter dem Bürgschaftsvertrag wird vom Bürgen bestritten, Unterschrift ist erfolgt nicht im Beisein des Beraters, Unterschriftsprüfung erfolgte nicht, Rechtsakt ist anhängig.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Unterlagen zeichnen?	5 - schwerwiegend	Die Unterlagen sind lückenhaft und wurden z. T. mit erheblichem Verzug eingereicht.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	letzte Beschlussfassung in der Normhinweisverordnung kompetenzgerecht?	5 - schwerwiegend	Beispiel: Wenn längere Erläuterungsstücke eingeleitet werden sollen, dann kann das in diesem gesonderten Feststellungsdiolog erfolgen. Dabei können auch Hervorhebungen wie fett, kursiv und unterstrichen verwendet werden. Außerdem lassen sich dabei Textbausteine einsetzen.
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Wurden ggf. qualitative Kriterien unverzüglich eingepflegt?	3 - bemerkenswert	Eintrag erfolgte mit erheblicher zeitlicher Verzögerung

- Seite 1/2 -

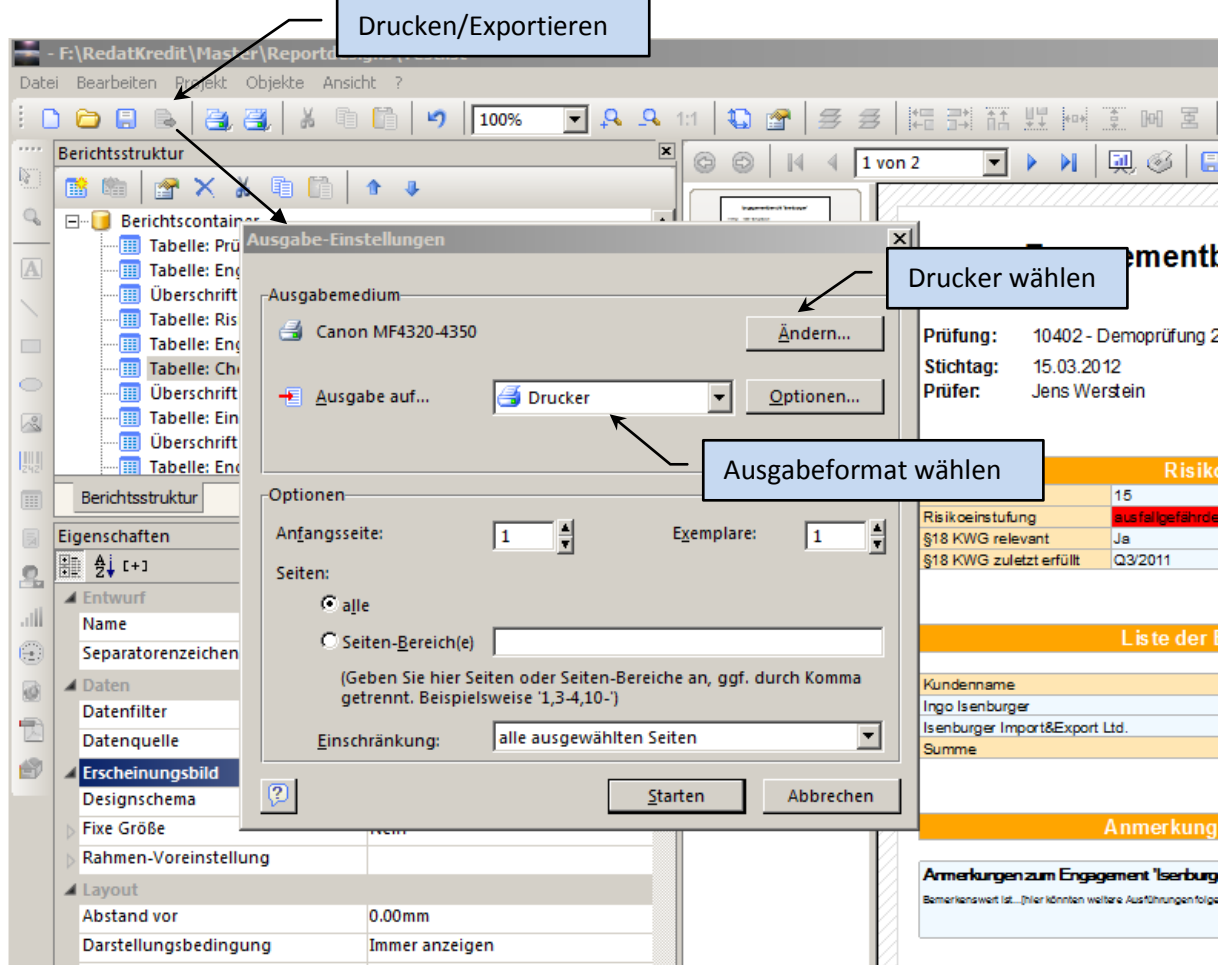
Risikoverbund „Johnson“

RV-Nr	RV-Name	Risikodi	Objekt	Frage	Klassifizierung	Mangel
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Lebenshaltungskosten (Kinder etc.) erfüllt?	3 - bemerkenswert	Nur grobe Abschätzung, aber keine Erfassung gem. Vorgabe
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Fehlen maßgebliche Unterlagen? Welche?	3 - bemerkenswert	Einkommensteuerverbescheid 2006 ist unvollständig (Rückseiten nicht kopiert)
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Steuerlicher Familienstand eingestellt?	2 - geringfügig	
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Erfüllungsempfehlungen ausreichend dokumentiert?		
1009	Isenburger	15	231.200,00 €	Höhe aktueller Risikoversorge nachvollziehbar?		
1010	Johnson	5	3.531.031,00 €	Aufgaben erfüllt?	4 - wesentlich	Zwischenfinanzierung Kfz nicht wie vereinbart zurückgeführt, besteht immer noch
1010	Johnson	5	3.531.031,00 €	Befragungnahme des Beraters nachvollziehbar sowie Empfehlung zur Einstufung plausibel?	2 - geringfügig	Befragungnahme erst nach mündl. Rückfrage verständlich

Die Mängel (Feststellungen) werden nun zunächst nach Risikoverbund gruppiert und nur innerhalb dieser Gruppe wird jeweils nach Klassifizierung absteigend sortiert. Jeder „Gruppierungsblock“ hat zudem (auch wenn er in der Seitenmitte beginnt) eine Zeile mit Spaltenüberschriften.

1.6 Bericht drucken/exportieren

Die Funktion zum Druck des Berichts unterscheidet sich nicht von der Exportfunktion – es wird dabei einfach nur ein anderes Zielformat gewählt



Neben dem direkten Ausdruck auf einen Drucker können Sie auch zwischen zahlreichen Ausgabeformaten wählen, so z.B.

- Excel (alt: „xls“ oder neu „xlsx“)
- PDF-Datei
- HTML

Bei der Ausgabe in Dateiformaten (PDF, Excel...) erscheint noch ein Dateiauswahldialog, in welchem Sie den Berichtsnamen und das Zielverzeichnis festlegen können. Außerdem kann dabei ggf. noch das konkrete Dateiformat (z.B. xls/xlsx) spezifiziert werden.

Auf den nächsten Seiten sehen Sie den als Excel- bzw. PDF-Datei exportierten Beispielreport.

export.xlsx - Microsoft Excel

Start Einfügen Seitenlayout Formeln Daten Überprüfen Ansicht Entwicklertools

Einfügen Zwischenablage

Schriftart Arial 11

Ausrichtung

Zahl Standard

Formatvorlagen Zellen Bearbeiten

A1

Engagementbericht 'Isenburger'

Prüfung: 10402 - Demoprüfung 2

Stichtag: 15.03.2012 Berichtsdatum: 01.04.2012

Prüfer: Jens Werstein Sachbearbeiter: Michael Mustermann

Risikoeinschätzung

Risikoklasse	15,00
Risikoeinstufung	ausfallgefährdet
§18 KWG relevant	Ja
§18 KWG zuletzt erfüllt	Q3/2011

Liste der Einzelkreditnehmer

Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00
Summe	171.890,00	270.600,00

Anmerkungen zum Engagement

Anmerkungen zum Engagement 'Isenburger':
Bemerkenswert ist...[hier könnten weitere Ausführungen folgen]

Feststellungen

Wurden ggf. qualitative Kriterien unverzüglich eingepflegt?

Klassifizierung 3 - bemerkenswert

Eintrag erfolgte mit erheblicher zeitlicher Verzögerung

- Seite 1/2 -

Tabelle S. 1

Bereit

65 %

export.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

1 / 2 66,7% Werkzeuge Kommentar

Engagementbericht 'Isenburger'

Prüfung: 10402 - Demoprüfung 2
Stichtag: 15.03.2012 **Berichtsdatum:** 01.04.2012
Prüfer: Jens Werstein **Sachbearbeiter:** Michael Mustermann

Risikoeinschätzung	
Risikoklasse	15
Risikoeinstufung	ausfallgefährdet
§18 KWG relevant	Ja
§18 KWG zuletzt erfüllt	Q3/2011

Liste der Einzelkreditnehmer		
Kundenname	Obligo	Blankoanteil
Ingo Isenburger	51.400,00	0,00
Isenburger Import&Export Ltd.	219.200,00	171.890,00
Summe	171.890,00	270.600,00

Anmerkungen zum Engagement

Anmerkungen zum Engagement 'Isenburger':
 Bemerkenswert ist...[hier könnten weitere Ausführungen folgen]

Feststellungen

Wurden ggf. qualitative Kriterien unverzüglich eingepflegt?	
Klassifizierung	3 - bemerkenswert
Eintrag erfolgte mit erheblicher zeitlicher Verzögerung	

- Seite 1/2 -

Unterlagen zeitnah?	
Klassifizierung	4 - wesentlich
Die Unterlagen sind lückenhaft und wurden z.T. mit erheblichem Verzug eingebracht	

Steuerlicher Familienstand eingestellt?	
Klassifizierung	2 - geringfügig

1.7 In Berichten verfügbare Daten

Alle in Berichten enthaltenen variablen Daten müssen von REDAT.kredit in Form von Datentabellen zur Verfügung gestellt werden. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der von REDAT.kredit bereitgestellten Datentabellen. Bitte beachten Sie, daß die Benennung der Tabellen sich z.T. aus Bezeichnungen ableitet, die durch Sie konfigurierbar sind (z.B. Objektbezeichnungen wie „Wirtschaftliche Einheit“, „Risikoverbund“ etc.).

Beachten Sie außerdem, daß einige der Tabellen einmal als Einzeltabelle und einmal als Teil einer verketteten Liste von Tabellen vorhanden sind. Einzeltabellen stellen stets nur die Spalten des jeweiligen Tabellenobjekts selbst zur Verfügung, bei verketteten Tabellen können auch Spalten der zugehörigen übergeordneten Objekte verwendet werden. Ein Beispiel: Wird die Tabelle „Konto“ als verkettete Tabelle gewählt, so können in der dargestellten Tabelle nicht nur Konto-Spalten dargestellt werden, sondern z.B. auch Spalten des Einzelkreditnehmers oder der Wirtschaftlichen Einheit, zu welcher das Konto gehört.

1.7.1 Datentabellen für Engagementreports

Datentabelle	Erläuterungen
Checkliste	Alle Checklistenfragen der Prüfung und die Antworten darauf (für das ausgewählte Engagement)
Wirtschaftliche Einheit Kreditnehmereinheit Einzelkreditnehmer Konto Sicherheit (Bezeichnungen ggf. abweichend gem. Ihrer Konfiguration)	Daten der jeweiligen Objekte (nur Objekte, die zum ausgewählten Engagement gehören)
Engagement	Allgemeines zum Engagement (Prüfer, WVL-Datum, lfd.Nr, Texte aus den Fließtextrubriken etc)
Prüfung	Rahmendaten zur Prüfung (z.B. Prüfungsnummer und -titel, Beginn, Standort etc)

1.7.2 Datentabellen für Tabellenreports (Gesamtreports)

Datentabelle	Erläuterungen
Checkliste	Alle Checklistenfragen der Prüfung und die Antworten darauf (für alle Engagements)
Wirtschaftliche Einheit Kreditnehmereinheit Einzelkreditnehmer Konto Sicherheit (Bezeichnungen ggf. abweichend gem. Ihrer Konfiguration)	Daten der jeweiligen Objekte

Engagement	Allgemeines zu den Engagements (Prüfer, WVL-Datum, lfd.Nr, Texte aus den Fließtextrubriken etc)
Prüfung	Rahmendaten zur Prüfung (z.B. Prüfungsnummer und –titel, Beginn, Standort etc)
{Tabellenname} Benennung unterschiedlich	Inhalt der gerade angezeigten Tabelle, für welche der Tabellenreport erstellt wird. Die Benennung der Tabelle wird übernommen.